THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 518 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 16. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 245

Griechenland auf der deutschen Seite?

Das letzte furchtbare Ringen um Dünaburg ist im Gange.

Alliirte packen die Koffer!

Griechenland anscheinend vor Eintritt in den Krieg.

Schlacht zwischen Bulgaren und Serben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Amsterdam, 16. Okt., über London. Laut einer Depesche der „Kölnischen Zeitung" aus Athen treffen die Gesandten von Italien und Rußland Vorbereitungen zur Abreise aus Griechenland. Die Familien der Diplomaten werden wahrscheinlich heute auf einem Kriegsschiff nach Italien abfahren.

Berlin, 16. Oktober. Das Große Hauptquartier berichtet heute, daß die Heere des Feldmarschalls v. Mackensen weitere Fortschritte gemacht haben. Südlich von Semendria und östlich von Pozarewatz wurden wichtige Stellungen erobert. Auch die bulgarischen Truppen setzen ihren Vormarsch fort und haben die Forts östlich von Verabaad und von Zagdove gestürmt.

„Südlich von Semendria stürmten wir Kranova, auch den Berg östlich von Pozarewatz und das Dorf Smoljinav.

„Die Bulgaren haben nach Kämpfen die Pässe über die Grenzhügel an mehreren Punkten zwischen Negotin und Strumitza erobert. Die östlichen Forts von Zajecar sind in ihrem Besitz."

London, 16. Okt. Der „Standard" erklärt, daß der Augenblick gekommen sei, in dem Griechenland alle Zweifel über seinen Standpunkt beseitigen müsse. Es sollte sich nicht Gründen verschließen, die durch eine britische Flotte in der Form einer Blockade unterstützt werden.

Budapest, 16. Okt. Griechenland hat von Italien in kräftigen Worten die Räumung der Inseln im östlichen Teil des Mittelmeeres, welche Italien nach dem italienisch-türkischen Kriege besetzt hatte, gefordert.

In Varna, dem bulgarischen Hafen am Schwarzen Meer, sind zwei deutsche Tauchboote eingetroffen.

Berlin, 16. Oktober. (Ueber Amsterdam (International News Service.) Ein hoher deutscher Beamter machte heute die nachstehenden vertraulichen Mitteilungen: Unsere Truppen werden wahrscheinlich schon am 23. Oktober Nisch in Serbien erreichen, und dann ist der Weg nach Konstantinopel frei. Der nächste Schritt ist einfach. Die englisch-französischen Truppen werden sich gezwungen sehen, ihre Dardanellenkampagne aufzugeben, und dadurch wird die türkische Armee frei für Unternehmungen im Kaukasus und an der egyptischen Grenze. Infolge der Einnahme von Passarowitz steht unserem Vordringen im Morava-Tal nichts mehr im Wege, und serbischer Widerstand wird vergeblich sein. Durch die Unentschlossenheit seiner Verbündeten ist Serbien gezwungen, sich auf sich selbst zu verlassen. Das ist ein weiteres Beispiel für das viele Törichte, das sich unsere Feinde während des Krieges geleistet haben. Belgien war die Unterstützung Englands versprochen, es erhielt sie aber nicht. Auch Serbien wurde Hilfe versprochen, sie kam aber nur in Gestalt einiger britischer und französischer Offiziere, denen mehrere minderwertige Batterien folgten. Wir werden deshalb wahrscheinlich in Nisch sein, ehe die Truppen der Alliirten in größerer Zahl Serbien betreten haben werden.

Berlin, 16. Okt. Wie der „Lokal-Anzeiger" schreibt, muß Rumänien zu schnellem Entschluß kommen, wenn Rußland Truppen durch Rumänien befördern will. Ein Protest, wie der Griechenlands, genüge unter den Umständen nicht, er werde von Deutschland als feindselige Handlung aufgefaßt werden.

In Saloniki halten 35,000 Mann griechische Truppen alle Gebäude besetzt, den landenden Truppen der Verbündeten ist nur ein bestimmter Raum zur Verfügung gestellt worden, und französische Telegraphisten, welche in einem Hafengebäude außerhalb jener Zone eine Funkenstation einrichten wollten, wurden gewaltsam entfernt.

Athen, 15. Okt., über Paris, 16. Okt. Vierzigtausend Mann bulgarische Truppen, auch Artillerie, sollen die Vardaabrücke zwischen Valadova und Hovdovo, an der von Saloniki nach Serbien führenden Bahn, etwa zwanzig Meilen von der griechischen Grenze, angegriffen haben, und der Kampf mit den serbischen Truppen ist noch im Gange.

Die Bulgaren versuchen anscheinend zu verhindern, daß die in Saloniki gelandeten französischen und britischen Truppen sich mit den Serben vereinen oder die Serben Munition erhalten.

Das Feuer aller Leuchttürme an der bulgarischen Küste ist gelöscht worden, die Einfahrt in den bulgarischen Hafen Dedeaghatch ist nur bei Tage und unter Führung durch einen Lotsen gestattet; alle bulgarischen Häfen sind durch Minenanlagen geschützt worden.

Konstantinopel, 16. Oktober. (Ueber London.) Das türkische Kriegsministerium machte heute folgendes bekannt:

„An den Dardanellen ist nichts von Bedeutung vorgefallen; bei Anafarta und Ari Burnu fand von Zeit zu Zeit Gewehr- und Geschützfeuer statt. Bei Seddul Bahr haben Bombenwerfer unseres rechten Flügels ein Feuer in den feindlichen Gräben verursacht. Unsere Artillerie brachte die feindliche, welche unseren linken Flügel bei Tekke Burnu angriff, zum Schweigen; im feindlichen Lager brach Feuer aus, das eine Stunde dauerte. Sonst ist nichts zu berichten."

St. Petersburg, 16. Okt. Rußland betrachtet sich im Kriegszustande mit Bulgarien seit dem Augenblick, als dieses Serbien angriff, verkündet heute das Auswärtige Amt.

New York, 16. Okt. Charles Ault, Newark, N. J., ein Farbstoffimporteur, soeben aus Berlin zurückgekehrt, versichert, der Suezkanal sei das Ziel der Deutschen und ihrer Verbündeten, und das nötige die Feinde, die Dardanellenexpedition aufzugeben und sich nach Egypten zu wenden.

London, 16. Okt. Im britischen Kabinet bestehen, laut „Times" und „Mail", scharfe Meinungsverschiedenheiten über alle Hauptfragen: Die Fortsetzung des Dardanellenfeldzuges, die Einführung der Militärdienstpflicht und die Balkanlage. Es stehen energische Maßnahmen zu erwarten, meint die "Mail".

London, 16. Okt. Großbritannien hat Bulgarien den Krieg erklärt.

Die „News" behauptet trotz aller amtlichen Ableugnung, daß der Generalanwalt Carson aus geheim gehaltenen Gründen sein Amt niedergelegt habe, die Regierung aber versuche, ihn zur Wiederübernahme des Amtes zu veranlassen.

Paris, 16. Okt. Venizelos, der frühere griechische Premier, hat dem Berichterstatter des „Matin" gegenüber in Athen die Hoffnung auf baldigen und entscheidenden Erfolg der Vierverbandsmächte geäußert.

London, 16. Okt. In dem Manifest, welches König Ferdinand von Bulgarien an sein Volk erlassen hat, steht, einer hier eingetroffenen Nummer zufolge, daß Bulgarien keinen Streit mit dem Vierverband gehabt habe und dieser Bulgarien ebenfalls, wie die Zentralmächte, den größeren Teil Mazedoniens geben wollte, daß aber der verräterische Nachbar Serbien unbeugsam geblieben sei und dummer Weise bulgarisches Gebiet angegriffen habe.

„Der europäische Krieg nähert sich seinem Ende," heißt es zum Schluß, „die siegreichen Heere der Zentralmächte machen schnelle Fortschritte. Ich befehle unserem tapferen Heer, den Feind von den Grenzen unseres Königreichs zu vertreiben und diesen verbrecherischen Nachbar zu zermalmen."

Grausige Katastrophe.

Sechzig Reisende, zumeist Lehrerinnen, verunglückt.

Elektrischer Landbahnwagen stürzt in Fluß.

Des Moines, Iowa, 16. Oktober. Ein aus zwei Wagen bestehender elektrischer Landbahnzug der Union Pacific Bahn ist heute Morgen um sieben Uhr bei Randolph, Kansas, verunglückt. Schwerer Regen hatte das Bahnbett unsicher gemacht, und als der zweite Wagen über eine Brücke über den Fancy Creek fuhr, gab diese nach, und der Wagen stürzte in das tiefe Wasser. Von den 72 Passagieren sind sechzig umgekommen, darunter Dr. Louis Atwood. Die Verunglückten waren zumeist Lehrerinnen, die zu einem Kongreß fuhren. Von überall her sind Aerzte hingesandt worden.

Der Wagen steht auf dem Kopf, und es war stundenlang unmöglich, in den vorderen Teil zu gelangen, wo die meisten Toten liegen. Bis Mittag waren vier Leichen geborgen worden. Das Wasser ist neun Fuß tief. Nach späteren Nachrichten wurden vierzig Personen verletzt, auch mag die Zahl der Toten nicht so groß sein, wie anfänglich berichtet, doch fehlen noch genaue Nachrichten.

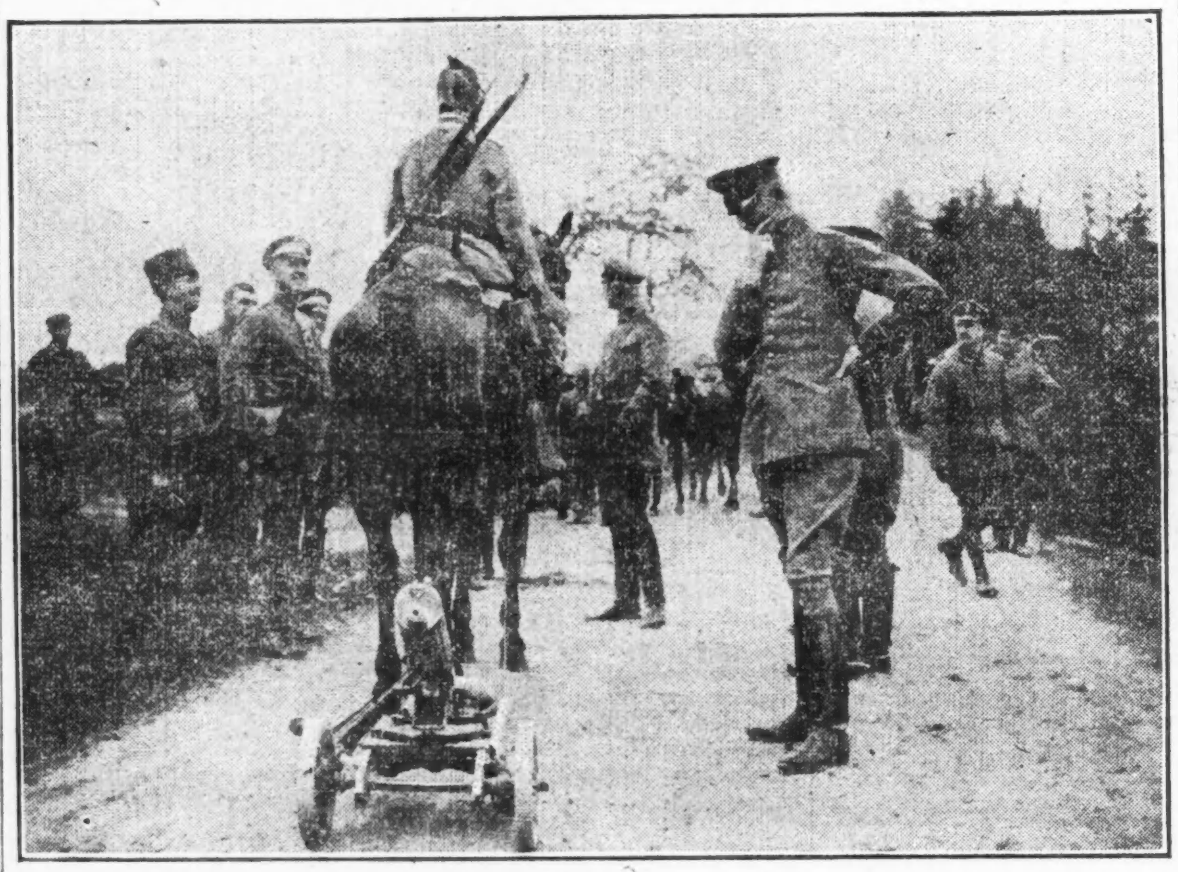
Die Rüstungen.

Präsident Wilsons Programm ist jetzt fertig.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 16. Oktober. Die Erhöhung der Heeresstärke auf 665,000 Mann und der Bau von 10 „Dreadnaughts" und 6 Schlachtkreuzern bis zum Jahre 1920 zwecks nationaler Verteidigung sind in dem Programm eingeschlossen, das heute vom Präsidenten Wilson gutgeheißen wurde. Das gesammte Heer soll demnächst zusammengesetzt: aus einer „Kontinentalarmee" in der Stärke von 400,000 Mann, aus der stehenden Armee in der Stärke von 140,000 Mann und aus 125,000 Miliztruppen. Das Marineprogramm sieht für die nächsten fünf Jahre den Bau von 10 Dreadnaughts, 6 Schlachtkreuzern, 25 Tauchbooten, fünf Hochwasser-Tauchbooten und 12 Torpedojägern vor, und eine Vermehrung der Mannschaft um 8000 Mann, sowie um 250 Seekadetten. Nach Verlauf von fünf Jahren sollen noch weitere 70 Tauchboote, 50 Torpedozerstörer, zehn Kundschafterschiffe und die nötigen Hilfskreuzer gebaut werden. Die Gesammtkosten werden sich auf $500,000,000 belaufen. Demnach würde das Budget für die Armee und Marine im nächsten Jahr ungefähr 400,000,000 betragen, $75,000,000 mehr als bisher.

Ein kühnes Reiterstück.



Jäger zu Pferde kehrt vom Patrouillenritt mit erbeutetem russischen Maschinengewehr zu seiner Truppe zurück.

KleineKriegsnachrichten

Nutzt alles nichts!

Paris, 16. Okt. Das Kabinet hat neue verschärfte Maßnahmen über den Verkauf berauschender Getränke gutgeheißen.

20,000 weitere Flüchtlinge in Täbris.

New York, 16. Okt. Weitere 20,000 absolut mittel- und hilflose Bergbewohner aus der östlichen Türkei sind in Täbris, Persien, angekommen — laut einer von der Presbyterianer-Synode für Missionsarbeit im Ausland hier eingetroffenen Depesche. Vorher waren schon 50,000 Flüchtlinge aus dem Osten der Türkei dort eingetroffen. Die Hälfte dieser 70,000 Unglücklichen sollen Armenier sein.

Es kräht der „abgesägte" Minister.

London, 16. Okt. „Rumäniens Schicksale und Interessen sind unlösbar mit denen Rußlands verknüpft, und wie Sie erstrebe ich Rumäniens Hilfe für Serbien gegen den verräterischen Angriff. Bulgarien ist des schmachvollsten Verbrechens in der Geschichte schuldig," telegraphirte der frühere rumänische Minister des Innern, Jonescu, an den Moskauer Slawenausschuß.

Streik im Maschinenfabrik beigelegt.

Torrington, Conn., 16. Okt. Die Streitigkeiten zwischen der Hendey Machine Co. und deren Angestellten sind beigelegt und die Leute werden Montag zur Arbeit zurückkehren. Die Beilegung des Streiks ist zwei Beamten des Arbeitsdepartements zu verdanken. Die Grundlagen der Arbeitswiederaufnahme sind: 54 Stunden per Woche, 15 Prozent Gehaltszulage per Stunde berechnet, 1½mal des regulären Lohns für Ueberzeit. Die Fabrik, welche Maschinenteile auch für's Ausland herstellt, beschäftigt 800—900 Arbeiter und lag 6 Wochen ganz außer Betrieb

General Villa erschossen?

Schon wieder wird seine Ermordung berichtet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

El Paso, Texas, 16. Oktober. Ein Mexikaner, der hier aus Casas Grandes eintraf, berichtete, der General Francisco Villa, der Führer der nördlichen Partei Mexikos, sei getötet worden; er soll bei einem Streit, der wegen Uneinigkeiten in seinem Heere entstand, erschossen worden sein. Ein anderes Gerücht besagt, Villa wäre vor ein Kriegsgericht gestellt worden, und wieder ein anderes, Villa sei erschossen worden, nachdem ihm einer seiner alten Banditenkameraden eine Anleihe verweigert hatte, und den er dann erschießen lassen wollte, wodurch ein Aufruhr entstand.

El Paso, Texas, 16. Okt. Durch den in Casas Grandes erfolgten Tod des Generals Rodolfo Fierro hat die Villasche Armee einen ihrer bedeutendsten Führer verloren. Dabei erinnert man sich auch des Ablebens von William Benton, einem britischen Untertanen in Juarez, das Rodolfo Fierro in die Schuhe geschoben wurde. Fierro, der früher zur Leibwache Villas gehörte, und dann zum General ernannt wurde, war außerordentlich tapfer, aber auch ebenso grausam. Er soll einmal nahezu 300 Gefangene persönlich erschossen haben. Die Ursache seines kürzlich erfolgten Todes wurde noch nicht aufgeklärt, doch glaubt man, daß er das Opfer einer Verschwörung zum Opfer gefallen ist.

Douglas, Arizona, 16. Okt. General Villa ist auf dem Wege von Casa Grandes nach Sonora, also am Leben.

— Tyrannosaurus, 47 Fuß lang, 18,5 Fuß hoch, im Amerikanischen Museum für Naturgeschichte, New York, ausgestellt, lebte vor drei Millionen Jahren und wurde in den „Bad Lands", Montana, ausgegraben.

Pan-amerikanische Konferenz ist für Carranza.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 16. Oktober. Fast alle an der Panamerikanischen Konferenz beteiligten Staaten, darunter Argentinien, Bolivia, Uruguay, Guatemala, Brasilien und Chile, haben sich für die Anerkennung General Carranzas entschieden, die am Montag nach Staatssekretär Lansings Anregung offiziell erfolgen soll.

Nach Berichten aus Monterey, Mexiko, (über Laredo, Texas) hat General Venustiano Carranza, der mit einer großen Gesellschaft von militärischen und politischen Führern zur Zeit eine Inspektionstour durch das nördliche Mexiko macht, dort, in der Hauptstadt des Staates Nuevo Leon, einen enthusiastischen Empfang gefunden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen bewölkt und teilweise unbeständig; morgen etwas wärmer; mäßiger südlicher bis südöstlicher Wind.

Illinois: Heute Abend unbeständig, morgen etwas bewölkt; ein wenig wärmer im nördlichen Teil.

Wisconsin: Heute Abend und morgen unbeständiges Wetter, wahrscheinlich heute Abend Regen im westlichen und morgen im nördlichen Teil; langsam zunehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen bewölkt; wahrscheinlich Regen.

Niedermichigan: Heute Abend zunehmende Bewölkung, etwas wärmer; morgen bewölkt, wahrscheinlich Strichregen.

Sonnenuntergang, heute: 5:07.
Sonnenaufgang, morgen: 6:04.
Monduntergang: Morgen früh 12:17.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	56	3 Uhr Morgens	55
4 Uhr Nachm.	55	4 Uhr Morgens	54
5 Uhr Nachm.	55	5 Uhr Morgens	54
6 Uhr Abends	55	6 Uhr Morgens	54
7 Uhr Abends	56	7 Uhr Morgens	54
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	56	9 Uhr Morgens	56
10 Uhr Vorm.	56	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	55	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	55	12 Uhr Mittags	58
1 Uhr Morgens	55	1 Uhr Nachm.	58
2 Uhr Morgens	55	2 Uhr Nachm.	58

Der Sturm auf Dünaburg.

Petersburg gibt gewaltigen Angriff auf die Festung zu.

Franzosen erleiden blutige Schlappe.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. Oktober. Das Große Hauptquartier berichtet heute, daß die Russen viele Angriffe auf die deutschen Stellungen von der Dünaburger Gegend bis südlich nach Smorgon gemacht haben, aber überall zurückgeschlagen wurden. Der Bericht lautet:

„Heeresgruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Ein russischer Angriff westlich von Dünaburg schlug fehl. Nordöstlich von Wessolowo wurden zwei Angriffe gleich im Anfang von unserer Artillerie unterdrückt. In dieser Gegend wurden am Nachmittag und Abend erneute Angriffe abgeschlagen. Wri nahmen einen Offizier und 444 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengeschütz. Auch nordöstlich und südlich von Smorgon machten die Russen wiederholt Angriffe, wurden aber überall zurückgeschlagen.

„Heeresgruppen Prinz Leopold und General v. Linsingen: „Es ist nichts zu berichten."

Wien, 16. Okt. Vom russischen Kriegsschauplatz wurde gestern Abend amtlich berichtet:

„Die Lage ist unverändert geblieben."

St. Petersburg, 16. Okt. Mit Ausnahme von Dünaburg, wo die fürchterlichen Artilleriekämpfe andauern, scheinen die Deutschen auf der ganzen Ostfront sich auf die Defensive zu beschränken. Russische Offiziere behaupten, erfahren zu haben, daß die deutschen Heere Befehl erhalten haben, Dünaburg zu irgend einem Kostenpreis (?) zu nehmen. Die deutschen Angriffe sind dort mit äußerster Spannkraft unter dem Schutz entsetzlichen Geschützfeuers gemacht worden, bislang haben sie die russischen Verteidigungswerke nicht niederzubrechen vermocht. Die deutschen Verluste werden als sehr schwere berichtet.

Berlin, 16. Oktober. Ein Versuch der Franzosen, eine deutsche Stellung östlich von Auberive, in der Champagne, zu nehmen, wurde mit einem Verlust von über 600 Mann an Gefangenen und dreier Maschinengeschütze abgeschlagen, meldet das große Hauptquartier heute Nachmittag. Angriffe bei Souain, Le Mesnil und Leintrey schlugen ebenfalls fehl. Der Bericht lautet:

„Ein feindlicher Angriff auf eine Stellung nordöstlich von Vermelles wurde abgewiesen.

„In der Champagne blieben nach der Säuberung von Place d'Armes, östlich von Auberive, von Franzosen, und nach dem Zusammenbruch eines feindlichen Gegenangriffes elf Offiziere, 600 Mann, 3 Maschinengeschütze und ein Minenwerfer in den Händen der Sachsen.

„Kleine örtliche Angriffe auf unsere Stellungen nordwestlich von Souain und nördlich von LeMesnil, wo der Feind reichlichen Gebrauch von Gasgranaten machte, schlugen fehl.

„Ein französischer Versuch, Stellungen südlich von Leintrey wieder zu erobern, mißlang. Diese Stellungen wurden ihnen am 8. d. M. abgerungen, und die Franzosen hatten berichtet, daß sie sie am 10., 4 Uhr Nachmittags, wiedererobert hätten. Sie wurden mit schwerem Verlust zurückgeschlagen und 3 Offiziere und 540 Mann gefangen genommen.

„Ein Angriff zur Verbesserung unserer Stellungen auf Hartmannsweilerkopf war recht erfolgreich. Der Feind erlitt schwere Verluste, ließ auch 5 Offiziere und 225 Mann als Gefangene, sowie 6 Maschinengeschütze, 3 Minenwerfer und eine Revolverkanone in unseren Händen.

„Feindliche Angriffe auf Schratzmannele schlugen fehl."

London, 16. Okt. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz herrscht namentlich längs der französischen Front lebhafte Tätigkeit. Kleine französische Gewinne wurden aufgehoben, wenn nicht in den Schatten gestellt, durch deutsche Gewinne. Die Franzosen wurden in den Vogesen unter schwerem Artilleriefeuer durch einen weitausgreifenden Infanterieangriff aus mehreren Gräben herausgeworfen; auch in der Champagne haben die Deutschen etwas an Boden gewonnen. Die britische Front ist unverändert, wie der britische Oberbefehlshaber, General French, berichtet, obwohl die Deutschen in ihrem amtlichen Bericht behaupteten, daß sie viele der Mittwoch von den Briten bei Loos eroberten Gräben wieder genommen haben.

Paris, 16. Oktober. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute den nachstehenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten: Wir schlugen gestern Abend mehrere Gegenangriffe des Feindes auf Schützengräben nördlich von Reillon, die wir vorher genommen hatten, ab, und dabei machten wir 100 Gefangene. In den Vogesen machten die Deutschen kurz nach Mitternacht in großer Stärke einen Angriff zwischen Linge und Schratzmannele, der durch heftiges Artilleriefeuer auf unsere zweite Linie und unsere miteinander verbundenen Schützengräben eingeleitet wurde. Der Angriff wurde von uns vollständig abgewiesen. Im Uebrigen ist vom Kriegsschauplatz nichts Neues zu berichten.

Italiener verknallen Pulver.

Wien, 16. Okt. „An der Tyroler Front unterhält der Feind andauernd heftiges Geschützfeuer. Auf dem Plato von Vielgeruht machten mehrere feindliche Bataillone um Mitternacht einen Sturmangriff, wurden aber nach kurzem, blutigen Kampfe zum Rückzug gezwungen; erneute Angriffe am Morgen schlugen fehl.

„An der Kärntner Front und im küstenländischen Gebiet waren mehrere Abschnitte ununterbrochenem Artilleriefeuer ausgesetzt; eine feindliche Abteilung machte bei Petrano einen Angriff und wurde durch Gegenangriff unter schweren Verlusten zurückgetrieben," also lautet der amtliche Bericht vom italienischen Schauplatz.

Norwegischer Dampfer als deutsche Prise.

Stckholm, 16. Oktober. (Ueber London.) Der norwegische Dampfer „Thr", mit Baumwolle beladen und von Bergen, Norwegen, kommend nach Kopenhagen, Dänemark, bestimmt, wurde gestern von einem deutschen Kriegsschiff im Kattegatt, dem bekannten Gewässer der Nordsee, zwischen Schweden und Jütland, gekapert.

Die „Ruhe" in Südafrika.

Kapstadt, 16. Okt. (in vom Zensor, London, gemildeter Form). General Smuts, Minister des Innern und der Verteidigung, antwortete in einer Wahlrede in Potchefstrom auf die Forderung der Nationalisten, daß „Premier Botha und General Smuts 'raus müssen," daß ihm nichts lieber sei, als aus dem Höllenleben der letzten beiden Jahre herauszukommen, aber die Regierung werde bis zum Ende zum Volke halten. Er schloß: „Wenn die Nationalisten nach der bevorstehenden Wahl einen bewaffneten Protest versuchen sollten, kann ich ihnen die Versicherung geben, daß das Kriegsgesetz wieder eingeführt wird."

UMI

Montags-Liste von unvergleichlichen Offerten

Gestrickte Auto-Kappen. Für Kinder und Mädchen — zu haben in allen Farben. 25c Werte — in unserem Verkauf am Montag zu **10c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Wasch-Pulver. Großes Packet von Grandma's Wasch Pulver; speziell in unserem Verkauf am Montag zum billigen Preise von nur **9c**

Unter gewöhnlichen Verhältnissen wäre es unmöglich solche **bemerkenswert niedrige** Preise zu quotiren. Aber mehrere spezielle Einkäufe zu großen Konzessionen waren behilflich, Euch **diese ungewöhnlichen Ersparnisse an zeitgemäßen und wünschenswerten Waaren zu bringen. Zögert nicht — der Verkauf beginnt Montag Vormittag.**

Shaker Flannel. 27 Zoll breit — feine, gebleichte Qualität, schwer „napped" — der beste 10c Wert; speziell am Montag die Yard zu nur 5½c	**Gardinen Scrim.** 36 Zoll breit—in Weiß, Cream und Ecru, mit fancy farbiger Umrandung. Ein guter 12½c-Wert; speziell die Yard zu 5½c	**Feder-Kissen.** Mit fancy gestreiftem Bett-Ticking bezogen. Die besten 50c-Werte; speziell in unserem Verkauf am Montag zu 29c	**Handschuhe.** Muster-Handschuhe für Damen und Kinder—in Wolle und Cashmere —in allen Farben—diese 50c-Werte speziell am Montag zu........ 25c
Outing Flannel. Die beste 12½c Qualität — in hellen und dunklen Streifen und Checks—Fabrikrestern in sehr guten Größen; speziell die Yard zu........ 7½c	**Unterzeug.** Eine Partie von Mustern in wollenem Unterzeug—für Damen und für Herren. Werte bis $1.50; Eure Auswahl am Montag zu........ 69c	**Baumwollene Blankets.** In Grau, mit echtfarbiger rosa oder blauer Umrandung — dies sind reguläre 59c-Werte; das Paar... 35c	**Kurzwaaren.** J. O. Kings 200 Yd.Spule Garn; am Montag 6 Spulen für...9c Vernickelte Sicherheitsnadeln, in allen Größen; das Dutzend für........ 1c
Kleider-Flannelette. Eiderdown und Duckling — echtfarbige, doppelt gefließte Qualität — wert 15c; speziell am Montag die Yard zu........ 9½c	**Union-Suits.** Für Damen — fein gerippt und fließgefüttert — in allen regulären Größen. Dies sind die besten 50c Werte; am Montag zu........ 29c	**Damen-Skirts.** Gemacht aus ganzwollenem Serge, Crepe und Poplin—in Navy und Schwarz—zu haben in allen Größen. $3-Werte zu........ $1.58	**Strumpfhalter.** Für Kinder, alle Größen; das Paar..4c Fingerhüte aus Neusilber — speziell in unserem Verkauf am Montag das Stück zu 2c
Kimona Flannel. Elegant, grauer Grund, „Pacific Mills" Robeland Fleece — wird überall zu 25c verkauft; speziell die Yard zu 12½c	**Unterzeug.** Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für die Männer—in Grau und Lohfarbe. Zu haben in allen Größen—beste 50c-Werte; am Montag.. 29c	**Damen-Skirts.** Aus schlichtem und karrirtem wollenen Suiting, Panama und Serges — gute $2.00 Werte; speziell am Montag zu 88c	**Zahnbürsten.** Große Partie von Muster-Zahnbürsten — die reguläre 15c Qualität — speziell in unserem Verkauf am Montag das Stück zu........ 5c
Muslin. Volle Yard breite, Standard „L. L." ungebleichte Qualität — guter 8c Wert; speziell am Montag die Yard zu nur 4¾c	**Unterzeug.** Gerippte, fließgefütterte Damen-Leibchen und Beinkleider—in Weiß und in Ecru—in allen Größen — 29c Werte; speziell am Montag zu........ 18c	**Kinder-Coats.** Aus Bearskin, Corduroy und Chinchilla—in Weiß, Navy, Rot und Braun—zu haben in den Größen 2—6; 2.25 Wert; zu... $1.37	**Kurzwaaren.** 24 Yd.-Rolle baumwollene Litze; speziell am Montag die Rolle......7c 3 Yard-Rolle baumwollene Litze; am Montag die Rolle für........ 1c
Bettuchzeug. „Indian Head" — eine Yard breite, schwere ungebleichte Qualität — dies ist eine gangbare 12½c Qualität; am Montag die Yard zu........ 6½c	**Männer-Socken.** Schwarze Cashmere, mit grauen Fersen und Zehen — zu haben in allen Größen. Reguläre 19c Werte; das Paar am Montag........ 10c	**Dressing-Sacques.** Gemacht aus fancy gemusterten Flanelette und Velour—lose oder enganliegende Waist. Beste 50c Sorte; speziell am Montag........ 25c	**Maschinen-Oel.** Speziell am Montag die Flasche......2½c Maschinen-Nadeln für alle Standard-Maschinen geeignet — speziell am Montag die Karte für........ 2c
Feather Ticking. 1 Yd. breite, echtfarbige rote, „twilled" Qualität — wird regulär zu 45c verkauft; speziell am Montag die Yard zu nur........ 25c	**Strümpfe.** Glatte, schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — fließgefüttert — Größen 8½ bis 10. Die beste 12½c Qualität; am Montag das Paar.. 8c	**Damen-Suits.** Gemacht aus ganzwollenen Serges — die Coats sind mit Seide gefüttert und mit Velvet besetzt, in Navy und Rot; $10 Wert zu.... $2.98	**Wäsche-Seife.** Die gut bekannte Fels Naptha Wäsche-Seife; speziell in unserem Verkauf am Montag 5 Stück zum Preise von nur 17c
Shirting Flannel. 27 Zoll breite, schwere Wolle-Mischung — nicht zusammenlaufende Qualität—wert 35c; die Yard zu nur 19c	**Strümpfe.** Fein gerippte, schwarze, baumwoll. Kinder-Strümpfe — Größen 5½ bis 9½. Dies sind 12½c-Werte; speziell am Montag das Paar.... 7½c	**Garn.** Beste Qualität German Strick-Garn; Skein 25c Saxony Garn — zu haben in Schwarz, Weiß und in Farben; speziell am Montag 1 Skein..... 4c	**„Argo" Glanz-Stärke.** Das reguläre 5c Packet — speziell in unserem Verkauf am Montag 3 Packete zum speziellen Preise von nur........ 9c
Dreß-Plaids. Novelty Tartan Moden—in blauen, grünen und roten Entwürfen—garantirt echtfarbig—wert 75c; am Montag die Yard zu........ 49c	**Socken.** Baumwollene Socken für Männer — schwarz und lohfarbig — zu haben in allen Größen. Reguläre 10c-Werte; speziell am Montag das Paar..... 5c	**Candy.** Schokolade Cream „Drops" — Vanilla Aroma —am Montag das Pfd. 11c Gesalzene Peanuts — speziell am Montag das Pfund zu........ 7½c	**Kohlen-Eimer.** Mittlere Größe — gemacht aus schwerem Metall, mit verstärktem Boden versehen. Dies ist ein 25c Wert; speziell am Montag...... 9c
Seide-Poplin. 1 Yd. breite, prächtig glänzende, kleidsame Qualität—zu haben in Navy und Schwarz—wert $1.00; speziell am Montag zu 49c	**Schuhe für kleine Männer.** Satin und Box Calf, mit soliden, biegsamen Leder-Sohlen—zum Knöpfen—in allen Größen von 9 bis 13½, 1.25 Wt.; Paar 79c	**Taschentücher.** Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Herren und Damen—wert 4c; speziell am Montag das Stück zu...... 2c (12 an jeden Kunden)	**Wäsche-Körbe.** Extra groß, gemacht aus feinem Splint, mit doppeltem Boden versehen. Dies sind reguläre 50c Werte; speziell am Montag zu...... 25c
Hemden. Graue Flannel-Hemden für Männer, mit hohem oder niedrigem Kragen — zu haben in den Größen von 14 bis 17; 50c-Werte am Montag... 30c	**Damen-Hausslippers.** Aus import. Filz, mit schweren Filzsohlen und Absätzen — zu haben in den Größen von 4 bis 8—wert 39c; das Paar...... 24c	**Crochet Baumwolle.** 100 Yd.Spule mercerized Crochet-Baumwolle — zu haben in Weiß und Farben; speziell am Montag 3 Spulen für 10c	**Kitchen-Klenzer.** Das beste Scheuerpulver — wert 5c — speziell in unserem Verkauf am Montag 3 Büchsen zum speziellen Preise von nur 8c
Sweaters. Muster von wollenen Sweater-Coats für die Kinder—in Rot, Blau, Grau und Weiß. Diese 50c Werte am Montag zu........ 29c	**Baby-Schuhe.** Gemacht aus weichem Kidskin, sortirt in Farben, mit fancy farbigen Oberteilen. Dies sind 25c-Werte; am Montag das Paar für........ 9c	**Gowns.** Flannelette-Gowns für Damen — mit doppeltem Yoke — in der Front und im Rücken mit Braid besetzt. 65c Werte; am Montag für..... 37c	**Wäscheklammern.** Gemacht aus vorzüglichem Hartholz — gut „finished" — speziell in unserem Verkauf am Montag 72 Stück speziell für nur........ 5c
Overalls und **Jumpers** — Schwere blaue, schwarze und gestreifte Denim — Größen 34 bis 42. Dies sind die besten 50c Werte; am Montag zu........ 39c	**Sweater-Coats.** Muster von Männer-Sweater-Coats — in Oxford Grau, mit Byron-Kragen, manche m. Taschen— $1.50 Werte; speziell am Montag zu...... 77c	**Unterblusen.** Für Knaben und Mädchen — gemacht aus feinem und schweren Cambric—Größen 2 bis 12; speziell am Montag für 10c	**Wäschekessel.** Nr. 9, aus schwerem Blech mit kupfernem Boden und Rand — mit abnehmbaren Griffen — der beste $1.50 Wert am Montag zu........ 79c

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von **Otto Elster.**

(2. Fortsetzung.)

In tiefem Seufzer hob und senkte sich ihre Brust. Ihre Wangen waren blaß geworden, ihre blauen Augen schwammen in Tränen und der schwermütige Zug um den Mund vertiefte sich. Scheu und voller Mitleid sah Ferdinand die Schwester von der Seite an; er wußte nichts zu erwidern, war ihm doch bekannt, mit welch' inniger zarter Liebe Wilhelmine an Konrad v. Ritterholm hing, dem Jugendgespielen, dem Freund ihrer Kindheit. Konrad war einige Jahre älter als die Geschwister; er war ein Schüler des Pfarrers, der ihn gemeinsam mit seinen Kindern unterrichtet hatte. Jeden Tag kam Konrad von dem nahen Gut Warstedt auf dem kleinen Pony herübergeritten zum einsamen Pfarrhaus in Oelper, blieb fast den ganzen Tag, um gegen Abend nach dem elterlichen Gut zurückzukehren. Sein Vater war früh gestorben, seine Mutter, eine stolze, geistvolle Frau, bewirtschaftete das Gut allein, der Pfarrer stand ihr mit Rat und Tat bei der Bewirtschaftung des Gutes und der Erziehung ihres einzigen Sohnes zur Seite. Zwischen Konrad v. Ritterholm und den Kindern des Pfarrers hatte sich ein enges Freundschaftsverhältniß entwickelt; gemeinsam spielten sie im alten Pfarrgarten und im Park des Warstedter Schlosses oder streiften im Wald und Feld umher. Das Freundschaftsband zerriß auch dann nicht, als Konrad v. Ritterholm als Junker in ein preußisches Husarenregiment eintrat und Ferdinand Ahlers das Collegium Carolinum zu Braunschweig bezog, um sich auf die Universitätsstudien vorzubereiten. Frau v. Ritterholm und Wilhelmine schlossen sich jetzt enger aneinander, als die beiden jungen Leute in der Ferne weilten. Oft blieb Wilhelmine mehrere Tage auf Schloß Warstedt, um der einsamen Dame Gesellschaft zu leisten, die gleich Wilhelminens Vater vom edelsten Patriotismus beseelt war. Hatte doch ihr Gatte unter dem tapferen Herzog Ferdinand im siebenjährigen Kriege gefochten und war doch ihr Vater, der Generalleutnant v. Gillern, ein langjähriger Kriegsgefährte des Großen Friedrich gewesen! Die kriegerischen und patriotischen Erinnerungen wurden in der Ritterholm'schen Familie auf das Sorgsamste gepflegt. Tief schmerzte die edle Frau der Sturz Preußens und die Vergewaltigung Deutschlands durch den korsischen Eroberer. Sie hatte sich nicht überwinden können, Frieden mit dem neuen Machthaber zu schließen und ließ deshalb ihren Sohn statt in die Dienste des Königs Jerome von Westfalen in die des Königs von Preußen treten. Mit leidenschaftlicher Erregung vernahm sie die Kunde von der Erhebung Dörnbergs in Kassel und dem kühnen Unternehmen des Majors v. Schill. Sie fand kein Wort des Tadels für ihren Sohn, als sich dieser dem Major v. Schill angeschlossen hatte, obgleich ihr scharfer Geist voraussah, daß dieses Unternehmen scheitern mußte. Kein Wort der Klage kam über ihre Lippen, als die Kunde der schrecklichen Katastrophe von Stralsund zu ihr gelangte; kein Wort der Klage, kein Seufzer, als Tag um Tag verging, und von ihrem Sohne keinerlei Nachricht kam. Aber der Schmerz um den verlorenen Sohn, von dem sie nicht wußte, ob er im Kampfe gefallen oder in der Gefangenschaft schmachtete, nagte an ihrem Herzen. Sie kränkelte und ihr Karakter ward nervös und reizbar. „Wozu die vielen Opfer an Blut und Gut," sprach sie mißmutig und verzweifelnd. „Es ist doch alles vergeblich."

An diese Worte mußte Wilhelmine denken, als der Bruder ihr seine patriotischen Pläne entwickelte. Aber sie dachte auch der Lehren des Vaters, daß der Mann seine Pflicht dem Vaterlande und dem angestammten Fürsten gegenüber zu erfüllen habe, ob auch der Tod ihm winkte.

Die Nacht senkte sich nieder. Die Stille des Abends wurde plötzlich durch Lärm auf der Dorfstraße unterbrochen. Kinder und Frauen kreischten. Männer schrieen Hurrah, Hunde bellten und der Hufschlag galoppirender Pferde ertönte auf dem holprigen Pflaster.

Erschreckt erhob sich Wilhelmine, während Ferdinand an die Gartenpforte eilte. In demselben Augenblick ward aber die Pforte schon aufgerissen und die staubbedeckte Gestalt eines jungen Reiters stürmte in den Garten. Eine schwarze, dicht mit Schnüren verzierte Husaren-Uniform umschloß knapp die jugendliche Gestalt; ein breiter, getrümmter Säbel rasselte über den Kies des Weges; ein pelzverbrämter Dolman hing über die linke Schulter und ein hoher Schako, von einem schwarzen Roßschweif umflattert, saß keck auf dem braunen Lockenhaar des Jünglings. Unter dem schwarzen Roßschweif jedoch leuchtete gespenstisch ein silberner Totenkopf hervor und zeigte grinsend die nackten Zähne.

Vor dem Garten hielten auf schaumbedeckten Pferden noch drei schwarze, totenkopfgeschmückte Husaren, den breiten Säbel in der Faust auf den Schenkel gestützt. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich um die wilden, rauhen Kriegergestalten versammelt, denen man es ansah, daß sie einen erschöpfenden Ritt hinter sich hatten. Roß und Mann waren mit Staub und Schmutz, hier und da auch mit Blutspuren bedeckt. Die Gesichter waren von der Sonne, vom Wind und Wetter tief gebräunt; die Augen leuchteten in unheimlicher Glut unter den Brauen hervor, Haar und Bart hing wirr und ungeordnet um die finsteren Gesichter. Die Flanken der schaumbedeckten Rosse wogten heftig auf und ab; erschöpft ließen die Tiere die Köpfe hängen und rupften gierig die Blätter von den Büschen des Gartens ab.

So viel Soldaten man in den letzten Jahren gesehen, so wilde Kriegsgestalten hatte die friedliche Landbevölkerung noch nicht erblickt. Man wußte nicht, ob die Reiter als Freunde oder Feinde kamen und zog sich scheu von den Husaren zurück.

Der junge Offizier und Führer der Husaren eilte auf Ferdinand zu.

„Erkennst Du mich nicht mehr, Freund und Bruder?!" rief er, dem Studenten beide Hände entgegenstreckend.

Ferdinand starrte den Fremden an, dann erkannte er ihn und mit einem Freudenschrei stürzte er in die Arme des Offiziers.

Bebend in leidenschaftlicher Erregung stand Wilhelmine da. Ihr Auge hatte den fremden Reiter sofort erkannt, der jetzt mit stürmischen Schritten ihr entgegeneilte.

„Da bin ich wieder, Wilhelmine!" rief er jubelnd. Doch plötzlich stockte er. Eine dunkle Blutwelle überflutete sein gebräuntes Antlitz. Er blickte verlegen auf die schlanke Jungfrau, deren großes, blaues Auge ihm gleich einem herrlichen Stern entgegenleuchtete. Er fand kein Wort der Begrüßung. In seinem Herzen quoll es heiß empor. Seine Lippen zuckten. Vor vier Jahren hatte er Wilhelmine als Kind verlassen, jetzt stand sie vor ihm als holdselig erblühte Jungfrau und sein leidenschaftliches Herz erbebte in einer ihn überwältigenden, bis dahin noch nicht gekannten Empfindung.

Wilhelmine erholte sich rasch von ihrem freudigen Erschrecken. Auch auf ihren Wangen glänzte die Purpurröte der Freude; sie streckte dem jungen Offizier die Hand entgegen und sprach: „Sind Sie es wirklich, Konrad v. Ritterholm? — O, wie freue ich mich, Sie wiederzusehen und wie wird sich Ihre Mutter freuen"...

Konrad fand die Sprache wieder. Er ergriff die Hände Wilhelminens, drückte sie an die Lippen und entgegnete: „Ja, ich bin es, Wilhelmine! Leibhaftig und lebendig kehre ich in die Heimat zurück! Und mein erster Weg gilt Ihnen, meinen alten Freunden!"

„Und Ihre Mutter?"

„Sie weiß nichts von mir, deshalb bin ich zu Ihnen gekommen."

„Sie sollen zu ihr gehen und ihr sagen, daß ihr Sohn lebt und gekommen ist, sie noch einmal zu begrüßen, ehe er wieder in den Kampf für die Freiheit des deutschen Vaterlandes zieht. Wollen Sie sich dieser Aufgabe unterziehen, Wilhelmine?"

„Mit tausend Freuden! — Aber woher kommen Sie?"

„Ist die Kunde von Herzog Friedrich Wilhelm und seiner schwarzen Schar noch nicht zu euch gedrungen?"

„Ja, ja!" rief Ferdinand.

„Nun denn," fuhr lächelnd Konrad v. Ritterholm fort, „uns hat der Herzog hierher gesandt, um zu erkunden, ob der Feind von dieser Seite, vielleicht von Hannover oder Celle naht."

„Nirgends ist ein Feind im meilenweiten Umkreis zu sehen," entgegnete Ferdinand eifrig.

„Ich weiß es, lieber Freund. Wir sollen aber hier festen Fuß fassen, um rasch Meldung zurückbringen zu können, wenn der Feind naht."

„Und ist der Herzog schon in Braunschweig?"

„Heute Abend zieht er ein..."

„Hurrah! Hurrah!"

„Still, still. Die Leute brauchen es noch nicht zu hören. Verräter gibt es überall... ah, da ist ja mein guter, lieber, alter Lehrer!"

Mit diesen Worten eilte der junge Offizier auf den Pfarrer zu, der in Begleitung der übrigen Männer aus dem Hause trat. Das war ein Tumult und eine herzliche Begrüßung. Der Pfarrer umarmte und küßte den früheren Schüler. Jürgen Wedekind drückte dem jungen Offizier fast die Hände entzwei und Arent Bierschwale eilte geschwind nach dem „Weißen Roß", um Erfrischungen für die Husaren und die Pferde zu besorgen.

Nur Henning Oppermann stand spöttisch lächelnd abseits und beobachtete die Husaren. Nach einer Weile schlich er sich davon. Niemand bemerkte sein Entfernen. Die Husaren hatten es sich im Pfarrgarten bequem gemacht, Konrad v. Ritterholm aber saß im Kreise der Männer von Oelper und erzählte von den Taten des Herzogs, während Wilhelmine nach Warstedt fuhr, um Frau v. Ritterholm zu holen.

(Fortsetzung folgt.)

Bevorstehende Vergnügungen.

An dem heutigen Samstag Abend wird der Dr. Herzl Ungarische Damenverein in der Illinois Halle, 1544 Ogden Ave., Ecke Madison Straße, seinen sechsten Jahresball abhalten. Der Festausschuß hat, wie im vorigen Jahre, auch diesmal wieder ein gutes Orchester für die Tanzmusik verpflichtet und trifft auch sonst alle Vorkehrungen, welche den Besuchern einen vergnügten Abend sichern können. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein veranstaltet an dem heutigen Samstag Abend in Laschobers Halle, Ecke 52. Straße und Ashland Ave., sein 8. Stiftungsfest. Alle Vorbereitungen hierzu sind schon seit Wochen getroffen, um den Besuchern einige Stunden echt schwäbisch-badischer Gemütlichkeit zu bereiten. Wie bekannt, geht es bei den Schwäbisch-Badischen immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Frieda Gauger scheut keine Mühe und Arbeit, um das Fest zur Zufriedenheit aller Teilnehmer zu gestalten. Eintritt 25c die Person.

Der Turnverein Eiche, der in Kensington die deutsche Vorwacht hält, hat sich zur Feier seines Silberjubiläums gerüstet und außerordentliche Anstrengungen gemacht, um das dreitägige Fest zu einem denkwürdigen zu machen. Als erster Teil ist ein Kommers am heutigen Samstag Abend bestimmt, an welchem Delegaten aller Vereine des Illinois Turnbezirks und Vertreter aller Vereine der Südseite teilnehmen werden; man rechnet auf 500 Personen. Bezirkssprecher Jakob Willig wird die Hauptrede halten. Besucher von der Nordseite fahren nach der Turnhalle, 200 Kensington Ave., am besten mit der Durchlinie Nr. 4 an Wabash Ave. oder mit der Südseite-Hochbahn bis 63. Str., von wo sie mit Nr. 4 bis Kensington Ave., ½ Block von der 115. Str., fahren können. — Am kommenden Samstag und am Sonntag, dem 24. Oktober, findet dann die mit großem Konzert verbundene Hauptfeier statt, unter Mitwirkung mehrerer Turn- und Gesangvereine. Daß jedem Freunde der Turnerei und des Gesanges Glanzleistungen geboten werden, ist ganz selbstverständlich. Noch besondere Erwähnung gebührt der Tatsache, daß die Turner-Gesangsektion der „Eiche" gleichfalls ihr 25jähriges Wiegenfest feiern wird, da ja durch die Verschmelzung des „Eintracht"-Turnvereins mit dem Pullman Männerchor und dem Pullman-Kensington Turnverein „Eiche" entstanden ist. Die Delegaten der Turnvereine werden ersucht, heute Abend recht pünktlich zur Stelle zu sein.

Selbst wenn Ihr einen **Hals** hättet so lang wie dieser Geselle und littet an **Wehem Hals** bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. An allen Apotheken.

Der Banner Wohltätigkeitsverein wird am morgigen Sonntag in Fleiners Halle, Halsted Straße, nahe North Ave., sein 19. Stiftungsfest mit Konzert u. Ball feiern. Für ein Unterhaltungsprogramm, welches den Besuchern dieses beliebten Vereins frohe und genußreiche Stunden bereiten wird, sorgt ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze die Vereinspräsidentin Anna Thiede steht. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Eine willkommene musikalische Unterhaltung ist stets ein Konzert des Chicago Konzertinaklubs, ein Ereigniß in dem weiten Kreise der Freunde dieses Vereins. Von ihnen wird darum die Ankündigung, daß der Klub an dem morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle sein 26. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiert, mit Freuden begrüßt werden. Durch ein schönes Programm und sonstige Vorkehrungen ist für Unterhaltung und Geselligkeit bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein Alpenrose veranstaltet am kommenden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittags, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein Preiskegeln, zu welchem außer den Mitgliedern auch Freunde und Gönner eingeladen sind. Schöne Preise winken den geschicktesten Keglern, und das aus den Damen Emma Stamm, Luise Mattern und Sopie Heubach bestehende Komite bereitet Alles aufs Beste vor.

Die Chicago Loge Nr. 1, Unabhängiger Orden der Ehre, hält am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, eine große Agitationsversammlung in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Der Zweck dieser Versammlung ist, Männern und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren Gelegenheit zu geben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. $5.00 Krankengeld für 13 Wochen gezahlt durch die Groß-Logenkasse, Sterbegeld bis zu $500. Monatlicher Beitrag usw. sehr gering. Gute Sprecher werden anwesend sein, um die guten Zwecke, die der Orden verfolgt, klar zu legen. Für gute Unterhaltung und Getränke ist bestens gesorgt. Nähere Auskunft wird gern von Albert Fehler, Groß-Sekretär, 2213 N. Oakley Ave., erteilt.

Der Magdeburger Klub veranstaltet an dem kommenden Samstag seinen Herbstball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Ein eifriges Komite unter der Leitung des Präsident Edward Skroblin ist bemüht, allen Besuchern einige fröhliche Stunden zu sichern. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Erfrischungen, sowie guten Imbiß ist gesorgt, als Delikatesse gibt es Magdeburger Sauerkohl. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß unter Leitung der Präsidentin Mary Mookmann ist an der Arbeit, um das 18. Stiftungsfest des Pfälzer Frauenvereins unterhaltsam zu machen. Das Fest findet an dem kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., statt, und Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Sämmtliche Freunde des Vereins haben sich vorgenommen, das Fest zu besuchen, um bei den Pfälzerinnen einen gemütlichen Abend bei Tanz und Unterhaltung zu verleben.

Der deutsche Unterstützungs-Verein Böhmerwald veranstaltet an dem kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., sein großes jährliches Kirchweihfest, verbunden mit allen möglichen Lustbarkeiten. Da ein eifriges Komite an der Arbeit ist das Fest vorzubereiten, so wird nichts unterlassen werden, den Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bieten. Für gute Musik, gutes Essen und andere Erfrischungen ist bestens gesorgt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt. Landsleute, welche diesem Verein beitreten wollen und sich bei dieser Festlichkeit anmelden, werden, von 18 bis 35 Jahren frei, und von 35 bis 50 Jahren für die halbe Eintrittsgebühr aufgenommen.

Der Eintracht Frauenverein eröffnet seine Saison an dem kommenden Samstag, Abends, mit einem Tanzvergnügen, welchem ein geselliger Empfang vorangeht. Die Festlichkeit wird in der North West Halle, North und Western Ave., abgehalten und von einem erfahrenen Komite so sorgfältig vorbereitet, daß ein Erfolg schon von vornherein gesichert erscheint. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

An dem kommenden Samstag wird der Lake View Damenverein sein zwanzigjähriges Bestehen im großen Saal der Lincoln Turnhalle festlich begehen. Diese Frauenvereinigung kann mit Stolz auf ihre Vergangenheit zurückblicken, denn sie hat nicht blos alle ihre Pflichten, die sie ihren Mitgliedern gegenüber übernommen hatte, getreu und gewissenhaft erfüllt, sondern sie hat sich auch im großen Publikum einen ausgezeichneten Namen erworben. Wenn immer es galt, auch nach außen hin Wohltätigkeit auszuüben, brauchte beim Lake View Damenverein nicht vergeblich angeklopft zu werden, und seine geselligen Veranstaltungen erfreuten sich von Jahr zu Jahr stets wachsender Beliebtheit. Es liegt nun in der Absicht des Vereins, die kommende Feier des 20. Stiftungsfestes für alle Gäste recht genußreich zu gestalten, und es wird an gediegener Unterhaltung, guter Musik, besten Speisen und Getränken nicht fehlen. Die folgenden Damen wurden mit allen Vorkehrungen betraut: Emilie Schellenberg, Präsidentin; Emilie Klemm, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin; Marie Tscheschne, Ticket-Schatzmeisterin; K. Hendle; A. Wirry, H. Mechle, E. Hoyer, H. Pohly und M. Melter. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, Abends an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 24. Oktober, wird der beliebte Schwäbische Frauenverein sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abhalten. Daß die Festlichkeit mit ihrem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm wieder viele Gäste anlocken wird, braucht nicht erst erwähnt zu werden, da die schwäbischen Frauen wegen ihres Humors und ihrer Gemütlichkeit bekannt sind. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Fleck sorgt in bester Weise für einige genußreiche Stunden. Befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor Lyra, und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch für gute Bewirtung der Gäste ist bestens gesorgt, da die Damen die Zubereitung der Speisen selbst in die Hand genommen haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Großes Konzert und Ball kündigt der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M., zur Feier seines zehnjährigen Bestehens an. Da. Fest wird am Sonntag, dem 24. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 3 Uhr Nachmittags an gefeiert, und der Stamm hat die Vereine „Prinzessin Heinrich", „Fidelia Nr. 1", „Oesterreicher und Bayern", „Prinz Heinrich Nr. 1", „Kaiser Friedrich" und „Tue Recht" dazu eingeladen. An Besuchern wird es demnach nicht fehlen, ebenso wenig an Vergnügen, denn der aus den Damen Minnie Raarup, Präsidentin; Marie Pretzer, Vorsitzende; Auguste Wuest und Marie Springer bestehende Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen, für ein schönes Programm gesorgt und Alles getan, um den Gästen kurzweilig zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 30. Oktober, in Springsguths Halle, Nr. 1800 No. Halsted Straße, Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen, Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Siebens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

Der Krankenunterstützungsverein Eichenstamm wird am Samstag Abend, dem 30. Oktober, in Lakes Halle, 215 W. Root Str., nahe Wentworth Avenue, ein Herbstfest mit Ball veranstalten. Das Fest wird von den Herren Ferd. Leng, Franz Holzmann, Franz Wagner, Johann Krempels, Alois Redl, Franz Gamauf und Josef Amschl vorbereitet, die sich eifrig bemühen, den Abend recht unterhaltend und gemütlich zu machen. Für gute Tanzmusik und Bewirtung wird bestens gesorgt sein. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Auf Mittwoch Abend. 3. November, hat die Schiller-Liedertafel ein Herbstkonzert nebst Ball in der Wicker Park Halle anberaumt. Die Ankündigung wird genügen, um den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen, denn dieser Gesangverein wird an Beliebtheit und Leistungsfähigkeit von keinem anderen übertroffen. Wenn außerdem noch verraten wird, daß das Programm von ungewöhnlicher Reichhaltigkeit und Gediegenheit ist, so bleibt kein Zweifel an einem vollen Erfolg in jeder Richtung mehr übrig, und es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß auch den Vorkehrungen zum geselligen Teil des Abends die größte Sorgfalt zuteil geworden ist. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Ggenseitige Unterstützungsverein Douglas hält am Samstag, dem 6. November, Abends 8 Uhr, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen Herbstball, verbunden mit Agitationsversammlung ab. Männern und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren wird dabei die beste Gelegenheit gegeben, unentgeltlich aufgenommen zu werden. Krankengeld für 8 Wochen im Jahre zahlt die Großlogenkasse, Sterbegeld $300. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Ein sehr bewährtes Komite ist an der Arbeit, um allen Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt. Tickets 25 Cents.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. November, in Hoerbers großer Halle, Nr. 27131—35 Blue Island Ave., ein Erntefest, verbunden mit Ball. Wer solchen Festlichkeiten schon beigewohnt hat, wird wohl wissen, daß da Jung und Alt Gelegenheit gegeben wird, sich gut zu unterhalten. Das Komite wird sich Mühe geben, allen gerecht zu werden, verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß jedem Besucher einige Stunden des Frohseins winken. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt. Tickets 25 Cents die Person. Garderobe 10 Cents.

Am Sonntag, dem 7. November, wird der alte und beliebte Orden United League of America sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Pirus, Fred Besterfield, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Hoppe, J. Gerard, A. Nolte, A. Ling, P. Urban, J. Prokaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Niete, G. Schoelzel, H. Krawazki, J. Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, C. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, E. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 7. November, feiert der Germania Frauenverein sein silbernes Jubiläum in der Northwest-Halle, Western und North Ave. Ein tüchtiges Komitee ist unter dem Vorsitz der langjährigen Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um die Feier würdig zu gestalten. Alle deutschen Vereine sind auf das herzlichste eingeladen, und die Damen des festgebenden Vereins würden sich sehr freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen. Der „Germania Frauenverein" ist, getreu seinem Namen, immer seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und hat in den 25 Jahren seines Bestehens viel Gutes getan. Für gute Musik und feine Erfrischungen ist auf das Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt.

Das Konzert des Gesangverein Harmonie findet am Mittwoch, dem 10. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Der aus 80 Sängern bestehende Chor übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry v. Oppen fleißig an den Festliedern, und wird, wie bei seinen früheren Konzerten, dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Die Gesänge, welche zum Vortrag kommen, sind in Chicago neu, sodaß sich die Gönner und Freunde des Vereins auf einen genußreichen Abend vorbereiten können. Solisten, die in musikalischen Kreisen einen guten Ruf haben, sowie Ballmann's Orchester werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Eintrittskarten zu 50 Cents für Herrn und Dame sind bei dem Komitee: Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wilhelm Ziegler, bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Abend an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

Sein 20. Stiftungsfest wird der Chicago Bayern-Frauenverein am Sonntag, dem 14. November, von 3 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball im North Ave.-Auditorium, North Avenue und Sedgwick Str., feiern. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet die Feier vor, welche in jeder Hinsicht genußreich zu werden verspricht. Ein schönes Konzertprogramm, flotte Tanzmusik und gute Dinge zu essen und zu trinken werden den Besuchern frohe und unterhaltende Stunden bereiten.

Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Donnerstag, den 25. Nov., ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Das 32. große Stiftungsfest und Ball veranstaltet der Gegenseit. Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag, dem 27. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., verbunden mit Theateraufführungen und sonstiger Unterhaltung. Der Erfolg, den dieser Verein schon seit über 30 Jahren mit seinen Festlichkeiten zu verzeichnen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen; die Parole dieses Vereins ist, seine Gäste immer recht lustig zu unterhalten, wie könnte dies bei den gemütlichen Oesterreichern u. Bayern auch anders sein. Wie gewöhnlich, wird auch diesmal der Vereine an seine 25jährigen Mitglieder denken und sie mit einer Jubiläumsnadel ehren. Das Publikum wird ersucht, recht zeitig zu erscheinen, um sich recht lange amüsiren zu können. Der Anfang ist auf punkt 7 Uhr festgesetzt, nach 12 Uhr Nachts darf kein Bier oder Wein mehr verabreicht werden. — Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents die Person.

Weather Strips. Genau die Sorte, die Ihr braucht, um die kalten Winde draußen zu halten, ⅜ bei ½ Zoll, 12 Fuß Längen, Verkaufspreis, p. 100 Fuß.... 75c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Kohlen-Eimer. Galvan. Kohlen-Eimer; die 16zöllige Größe— Regulärer 35c Wert in den meisten Läden —Unser Preis ist nur.... 23c

Sensationelle Bargains für Montag

Spezieller Verkauf von Groceries zu herabgesetzten Preisen

Büchsen-Waaren
Richelieu Corn — extra hochfeine Sorte, 3 Büchsen für...... 39c
Morning Glory Pfirsiche — drei Büchsen für nur........ 39c
Plymouth Rock Erbsen—extra hochfeine Qualität — 6 Büchsen für........ 59c

Flaschenwaaren
Reiner Obst-Jam, in Mason-Gläsern, per Glas... 21c
Shaws' süße Gerkins in Scheiben, Mason Glas........ 23c
Queen Oliven—20 Unzen Gläser, — Verkaufspreis, nur........ 22c

Hülsenfrüchte
Purity Oats — per Packet, nur........ 8c
Fancy Kopf-Reis, zwei Pfund für.. 17c
Shredded Wheat — per Packet....... 10c
5 Pfund Sack von Lincoln-Marke Mehl, nur 19c

Fisch in Büchsen
Plymouth Rock Lachs, — drei Büchsen für........ 49c
Große Büchsen Tuna Fisch — zum von....... Preise 20c
Importirte Sardinen, in Oel, zwei Büchsen für........ 25c

2000 Yards von extra schwerem ungebleichten Bettuchzeug, von der besten Sea Island Baumwolle gemacht, runder Faden, alles perfekte Stoffe, Bettuchzeug, das den doppelten Preis wert ist.
8-4 ungebleichtes Bettuchzeug, die Yard für........ 17½c
9-4 ungebleichtes Bettuchzeug — die Yard für........ 19½c
(5 Yds. an Jeden. — Keine Post- oder Telephon-Orders.)

50c farbige Crib Blankets 35c
800 große Sorte rosa und hellblaue baumwollene Kinderbett Blankets, eine hübsche Auswahl von fancy Entwürfen, sind weich appretirt, mit starken gesteppten Kanten, ein Blankets, der stets zu 50c verkauft wurde, Extra speziell, das Stück nur........ 35c

50c Spitzengardinen-Muster 15c
1000 extra feine Qualität weiße und cream Spitzen-Gardinenmuster, in einer prachtvollen Auswahl von Mustern, 1¼ bis 1½ Yds. lang, nie zuvor zu einem solchen Bargainpreis offerirt, Werte bis zu 50c — das Stück........ 15c

12½c gebleichtes Shaker Flanell zu 5¾c.
1500 Yards extra schwere Qualität gebleichter Shaker Flanell, sehr weich gefließt, eine Qualität, die stets für 12½c verkauft wird, extra speziell, die Yard........ 5¾c
Schlichtgraue und fancy gestreifte Flanell Waists für Knaben — mit Militär-Kragen versehen, Größen 7 bis 15 Jahre, das Stück für........ 23c

Bargains in frischem Fleisch
Knochenloses Beef Stew, sehr fein, extra speziell— per Pfund........ 12½c
Veal Stew, oder der Schulter, extra speziell, — per Pfund........ 14½c
Fancy neues Sauerkraut — extra speziell, das Quart für........ 5c

Hier sind zwei Spezialitäten, die Ihr nicht übersehen solltet

Für das kalte Wetter. Schwere Eiderdown Baderoben für Damen, meistens in hellfarbig, einig leicht beschmutzt, Werte bis zu 3.98, in diesem Verkauf, nur..... 1.48

50c Unterröcke nur 34c. Schwere Shaker Flanell-Unterröcke für Damen— in hell- und dunkelfarbig, gute Längen und Weiten — speziell, zu........ 34c

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

STATE Commercial and Savings BANK 1935 Milwaukee Ave.

Heutige Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.50 für 100 Mark

$15.48 für 100 Kronen

Kriegs-Anleihen: Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische und Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch—oder schreibt.

Auch Sonntags offen — von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Billiger als in New York.

Weib im Spiel.

Der Juwelier Harry Phillips in seiner Wohnung erschossen.

Mör_er noch unentdeckt.

Die Polizei ist aber überzeugt davon, daß Phillips von einem eifersüchtigen Ehemann erschossen worden ist. — Stand in Briefwechsel mit einer „Hazel".

Der 29jährige Juwelier James H. Phillips, Eigentümer des Goldwaarenladens und Versatzgeschäftes Nr. 951 W. Madison Str., wurde gestern Abend in seiner im Buckley Gebäude, Nr. 1352 W. Madison Str., gelegenen Wohnung erschossen. Die Leiche wurde auf dem Absatz der Treppe im vierten Stockwerk, die in die Wohnung Phillips' führt, gefunden. Eine Kugel war ihm direkt über dem Herzen in die Brust gedrungen.

Es war kurz nach 10 Uhr gestern Abend, als Roy Atkinson, der des Nacht diensttuende Fahrstuhlführer in dem Gebäude, auf den Polizisten Martin Martenson zugelaufen kam und ihm berichtete, daß in dem Gebäude mehrere Schüsse gefallen seien. Der Beamte eilte sogleich hinein und fand die Wohnung Phillips' offen, doch konnte er Niemand darin finden, trotzdem er s_mmtliche Räume durchsuchte. Erst am Türrahmen entdeckte er mehrere blutige Fingerabdrücke und sah gleichzeitig eine Blutspur, die zur Treppe führte. Die_er nachgehend, fand er die Leiche des Ermordeten, der anscheinend dem Mörder nachgewankt war, bis er entseelt zusammenbrach. Die Leiche lag mit dem Kopfe nach unten und war mit einem Ueberzieher, der, wie sich später _erausstellte, Phillips gehörte, bedeckt. Atkinson wurde nach der Wache gebracht, wo er berichtete, daß er gegen 9 Uhr einen Unbekannten nach der Wohnung des Ermordeten befördert habe, doch habe dieser anscheinend Phillips nicht angetroffen, da er gleich wieder nach unten gefahren sei. Atkinson will dann gesehen haben, wie der Fremde auf der anderen Seite der Straße auf und ab gegangen sei und nach den Fenstern der Phillipsschen Wohnung hinaufgeblickt habe. Gleich darauf fuhr er wieder nach oben, fand jedoch den Gesuchten wieder nicht vor und verließ da_ Gebäude. Gegen 9:30 Uhr kehrte er zum zweiten Male zurück und fuhr nach oben. Seitdem wurde er von Atkinson nicht mehr gesehen. Auch behauptet dieser, Phillips nicht nach seiner Wohnung befördert zu haben, wußte angeblich auch nicht, daß er sich im Hause befand. Er will aber gehört haben, daß der Ermordete sich vor etwa 10 Tagen verheiratet habe, und will eine blonde junge Frau in der Wohnung gesehen haben. Auch soll Phillips oft den Besuch eines Mädchens erhalten haben, das „Die schöne Jüdin" genannt wurde.

Spuren von Damenbesuch.

Bei der Durchsuchung der Wohnung fand die Polizei einen Damenhut und auf der Kommode eine Menge Toilette-artitel, wie sie von Frauen gebraucht werden. Auch entdeckte sie, daß eine Kugel in die Kommode gefahren war und eine zweite im Türrahmen steckte. Frau Isaak Norcroß, die im selben Stockwerk wohnt, berichtete der Polizei, daß sie drei Schüsse und den Aufschrei „Mörder!" gehört habe. Aus Furcht habe sie aber nicht gewagt, Nachforschungen anzustellen. Auch sie behauptete, wiederholt eine Frau in der Wohnung von Phillips gesehen zu haben, die sie für seine Gattin hielt. Eine blaue Mütze, wie sie der Fremde trug, den der Fahrstuhlführer wiederholt nach der Wohnung Phillips' befördert hatte, wurde an einem offenen Fenster gefunden, das auf die Rettungsleiter führt. Die Untersuchung ergab auch, daß der Ermordete in der Speisewirtschaft von Joseph Greiner, Nr. 1418 W. Madison Str., kurz vor 10 Uhr sein Abendessen eingenommen und sich sogleich nach Hause begeben habe.

Die Polizei nimmt an, daß Phillips von einem Eifersüchtigen ermordet wurde, mit dessen Gattin er anscheinend ein Techtelmechtel hatte.

In einer Schublade eines Schlafzimmers Phillips' fand die Polizei einen „Hazel" unterzeichneten Zettel, der besagt, daß die Schreiberin ihn am nächsten Tage telephonisch anrufen und ihn bald besuchen werde. Sie müsse sich kurz fassen, denn „Frank" würde in Kürze zurückkehren. Die Polizei glaubt, daß die Schreiberin den Mordfall aufklären kann. Heute Vormittag befanden sich im Ganzen fünf Männer und drei Frauen in Untersuchungsfrist, darunter auch ein gewisser Roy Jones, dessen Frau oder Geliebte Hazel Mantelli und Hazel Friedmann, alias Murrell, die, wie auch Jones und das andere Frauenzimmer, im selben Gebäude, aber in einem anderen Stockwerk, wohnten.

Aendert Aussage ab.

In einem heute Morgen mit ihm angestellten Verhör änderte Roy Atkinson seine ursprünglichen Aussagen wesentlich ab. Danach soll der Fremde, der wiederholt nach der Wohnung von Phillips gegangen sei, schon gegen 8 Uhr Abends vorgesprochen haben und nach einigen Minuten wieder zurückgekehrt sein mit der Bemerkung, daß Phillips sein Versprechen nicht gehalten und ihn nicht erwartet habe. Den Schlüssel zur Wohnung von Phillips will Atkinson dem Kraftwagenlenker Patrick Moriarity, einem der Verhafteten, übergeben haben, was von diesem auch zugegeben wird. Dieser sagt, er habe den Schlüssel auf ein Fach in der Nähe des Fahrstuhlschachtes gelegt, damit ihn Phillips bei seiner Heimkehr leicht finden könne.

Auf dem Treppengeländer der hinteren Veranda wurden heute Morgen auch mehrere blutige Fingermale aufgefunden, so daß die Polizei annimmt, daß auch der Mörder verwundet wurde. Aus diesem Anlasse wurden sämmtliche Hospitäler und Aerzte in der Umgegend beauftragt, jeden Verwundeten festzuhalten. In der Wohnung von Phillips fand der Detektivesergeant Sharp auch einen falschen blonden Frauenzopf. Der Speisewirt Greiner, bei dem Phillips sein Abendessen eingenommen hatte, berichtete heute Morgen, daß der Ermordete aufgesprungen sei, als er ein junges Mädchen am Fenster vorübergehen sah, und mit dem Rufe „Hazel" ihr, seine Mahlzeit im Stich lassend, nachgestürzt sei. Greiner will auch bemerkt haben, daß ein Mann, der ein auffälliges Benehmen zur Schau trug, dem Paar nachgeschlichen sei. Das Mädchen, sagte er, sei eine hübsche Blondine von etwa 26 Jahren gewesen.

Frau George Herzfeld, Nr. 11 S. Loomis Straße, stellte sich heute Morgen selbst der Polizei und berichtete, daß sie mehrere Liebesbriefe für Phillips geschrieben habe. An den Namen des Mädchens will sie sich nicht erinnern können, doch soll ihr Phillips erzählt haben, daß es eine hübsche Blondine sei, an die er sein Herz verloren habe. Sie soll aber verheiratet gewesen sein, und Phillips soll stets die Rache des Gatten gefürchtet haben. Vor einem Jahre soll der Ermordete mehrere Drohbriefe von einem Verwandten erhalten haben, dessen Namen die Polizei sich weigert anzugeben. In diesen Briefen soll Phillips mit dem Tode bedroht worden sein, falls er das geliehene Geld, das er von dem Manne geborgt habe, nicht innerhalb einiger Tage zurückzahle.

Der Inquest, der heute Morgen abgehalten werden sollte, wurde auf den 26. Oktober verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, mehr Licht in die Sache zu bringen. Das Gebäude, in dem Phillips wohnhaft war, wird ausschließlich von Mitgliedern der Lebewelt und Halbweltdamen bewohnt, und die Polizei ist noch immer der Ansicht, daß der Ermordete sich mit der Geliebten oder Gattin eines Bewohners des Hauses eingelassen hatte und aus Rache ermordet worden ist.

— Zwei Postamtsräuber entkamen aus Durant, Iowa, nachdem sie auf drei Polizisten geschossen hatten, in einem Kraftwagen.

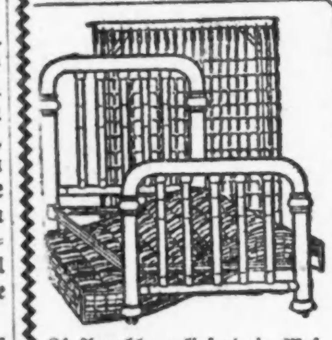
$2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch Klein Bros. Stamps.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9:15 Uhr.

$1 Anzahlung Möbel-Verkauf

Kommt hierher, wählt Euch irgend ein Stück Möbel aus, das Ihr wünscht, bezahlt $1 und wir werden Euren Einkauf in Eurem Heim abliefern. Rest in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen.



$1 Anzahlung liefert ein Messingbett, Spring und Matratze, speziell alles für....... $15.95
Rest auf leichte Abzahlung.

$1 Anzahlung liefert diesen eichenen Eßzimmertisch, zu.......... $12.50
Rest auf leichte Abzahlung.

$1 Anzahlung liefert einen Circassian Wallnuß-Dresser— zu....... $16.95
Rest leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert einen Golden Oak Dresser; speziell zu nur...... $12.50
Rest leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert ein 2-zöll Pfosten Messing-Bett — zu....... $15.75
Rest leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert ein Davenport, mit solidem Eichengestell, zu... $19.75
Rest leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert 9 bei 12 Fuß Zimmergröße Axminster Rug, zu... $16.75
Rest leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert einen 6-Löcher Küchenofen, speziell zu....... $14.95
Rest leichte Abzahlungen.

$1 Anzahlung liefert ein 3-Stücke Parlor Set — solides viertelgesägtes Eichenholz oder Birken-Mahagoni, mit schwarzem oder braunem Leder überzogen, zu.......... $39.50
Rest auf leichte Abzahlungen.

$1.00 Anzahlung kauft diesen Peninsular Heizofen — große Sorte, das modernste „Self Feeding" Modell, hat 2 große Ventilations Flues, herausnehmbarer Feuertopf und schwerer Rost zu....... $32.50
Rest auf leichte Abzahlungen.

Montag	Montag	Montag	Montag	Montag	Montag
Bester grand. Zucker — das Pfund.......... 5c 5 Pfd. an 1 Käufer	Kirk's American Laundry Seife — das 5c Stück für.... 3¾c	New Century Mehl — ⅛ Barrel verkauft zu nur............ 76c	Lonsdale gebleichter Muslin — die Yard verkauft zu........... 6¾c	Unterleibchen für Damen, die 25c Sorte für......... 15c	Fleishers deutsches Worsted Garn — der Strang zu.......... 27c

KleineKriegsnachrichten

Die Zeppeline.

Rotterdam, 16. Okt. Auf vier heimkehrende Zeppeline wurde am Donnerstag von holländischen Soldaten geschossen und L. Z. 77 beschädigt, doch erreichte er sicher deutsches Gebiet.

London, 16. Okt. Die „Times" behauptet, die Holländer seien über diesen groben Neutralitätsbruch wild, und fordert, daß Großbritannien darauf bestehe, daß Holland dem skandalösen Schmuggelhandel mit Konterbande über die deutsch-holländische Grenze ein Ende mache.

Die hiesige Presse hält die Schutz- und Abwehrmaßregeln gegen Zeppeline für durchaus unzulänglich und erinnert sarkastisch an Winslow Spencer Churchills Prahlerei als dereinstiger Admiralitätschef, daß „ein Schwarm Hornisse" Zeppeline überfallen werde, die versuchen sollten, Bomben auf London zu werfen. Premier Asquith wird im Unterhause am Dienstag gefragt werden, unter Hinweis auf die seit einiger Zeit unterbliebenen Angriffe auf Paris, ob dort bessere Schutzvorkehrungen getroffen und diese von den britischen Behörden studirt worden seien. Auch wird er um Auskunft ersucht werden, ob das britische Flugzeuggeschwader am Mittwoch Abend um sechs Uhr Abrüstungsbefehl erhalten und ob, als die Zeppeline einige Stunden später eintrafen, andere Flugzeuge, und wie viele, auf dem Posten waren.

Führer der Pumpkommission abgesegelt.

New York, 16. Oktober. Der Vorsitzende der englisch-französischen Pumpkommission, Lord Reading, und zwei seiner Kollegen, Sir Henry Babington Smith und Sir Edward Holden, sind heute auf dem amerikanischen Dampfer „St. Louis" nach Liverpool abgereist. Obwohl die Kontrakte für das 500 Millionen-Dollardarlehen gestern unterschrieben wurden, wodurch die Aufgabe der Kommission erfüllt war, bleiben der Sekretär Basil B. Blackett und die Mitglieder Ernest Mallet und Octave Homberg vorerst bis zur völligen Plazirung der Anleihe noch in Amerika.

Gefallene französische Lehrer.

Paris, 16. Okt. 2000 französische Lehrer sind soweit gefallen und 8000 kampfunfähig geworden, meldet der Unterrichtsminister.

Griechenlands Dilemma.

London, 16. Okt. Mangel an Nahrungsmitteln und die Ankunft großer Mengen serbischer Flüchtlinge haben sehr traurige Verhältnisse in dem griechischen Teil Mazedoniens hervorgerufen, wie eine heute von Athen hier eingetroffene Reuter-Depesche besagt. Die griechische Regierung hat bereits Fürsorge für hunderttausende von Flüchtlingen aus der Türkei getroffen, und da sie außerdem für Mobilisirungszwecke (zur Wahrung der Neutralität Griechenlands! Die Red.) große Summen aufwenden muß, so mag sie bald sich um Mithilfe an das Ausland wenden müssen, um Hungersnot und Seuchen abzuwehren.

Angeblich selbst schuld.

Von einem Kraftwagen der Emery Auto Co. wurde heute der 40jährige Harry H. Hubbard, 112 W. 22. Str., an der Kreuzung der 8. und State Straße, überfahren und so schlimm verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung im St. Lukas Hospital starb. Die Polizei sah von einer Verhaftung des Kraftwagenlenkers ab, da ihrer Angabe nach der Verunglückte in angetrunkenem Zustande direkt in den Pfad des Fuhrwerks lief.

Wahrscheinlich Selbstmord.

In der Lagune des Sherman Parks wurde heute die Leiche der 24jährigen Anna Buda, 1250 W. 50. Str., entdeckt, die, wie eine ärztliche Untersuchung ergab, sich seit 10 Tagen im Wasser befunden haben muß. Die Verstorbene war der Polizei am 5. Oktober als vermißt gemeldet worden. Da das rechte Auge der Toten blutunterlaufen ist, wird die Polizei die näheren Umstände des Falles festzustellen suchen, sie glaubt aber, daß Selbstmord vorliegt.

Schuldig befunden.

Die Angeklagten hatten einen Mordversuch auf den Detective McGuire verübt.

In Richter Barretts Abteilung des Kriminalgerichts sprachen gestern die Geschworenen die Italiener Joseph Novello und John Bavone des Mordversuches, begangen an dem Detektivesergeanten Joseph McGuire, schuldig, der Mitangeklagte Joseph Corollo dagegen wurde freigesprochen. Wie bereits berichtet, entzog sich Novello seiner Verurteilung durch die Flucht, so daß das Gericht sich damit begnügen mußte, ihn in seiner Abwesenheit zu verurteilen. Richter Barrett erließ einen Haftbefehl hinter dem Flüchtling, und die Polizei hat, da der Bursche anderer schwerwiegender Verbrechen verdächtig ist, ihre sämtlichen italienischen Detektives nach ihm auf die Suche geschickt. Richter Barrett wird am nächsten Samstag das Urteil über die beiden fällen. Mehrere Zeugen bekundeten, daß die Angeklagten einer Gesellschaft von „Schwarzhändern" angehören.

Kapt. O'Toole von der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. erhielt ein namenloses Schreiben, in dem gesagt wird, Novello, der auch den Namen Sam Prescia führte, und ein gewisser Marino Ticalli hätten die folgenden Bluttaten auf dem Gewissen: James B. Moore, Nr. 5684 Magnolia Ave.; wurde am 24. August 1915 vor dem Hause Nr. 851 Milton Ave. erschossen; Fannie Bracciedento, Nr. 845 Milton Ave., wurde vor dem Hause Nr. 856 Milton Ave. niedergeknallt; Frank Cataluzzo, Nr. 510 Hobbie Str., wurde am 27. September ermordet, und Sergeant Frank Daly von der Bezirkswache an West Chicago Ave., wurde an N. Halsted Str. und Austin Ave. erschossen.

Angeblich Schwindler.

Im County Hospital, wo er an der Rippenfellentzündung darniederliegt, befindet sich der 21jährige Ralph Moisant unter polizeilicher Aufsicht. Der Kranke wird beschuldigt, sich als Ablieferungskutscher verschiedener Expreßgesellschaften ausgegeben und Waaren in Höhe von $1000 erschwindelt zu haben, die er dann veräußerte. Die Ankläger sind die Illinois Transfer Co., die Sorrensen Expreß Co., und die Adams Expreß Co.

* Gestern Abend wurde der 29jähr. John Kobec, Nr. 1864 Canalport Ave., auf Veranlassung seiner Gattin Elisabeth unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet. Der Mann wurde in der Wache an der Canalport Ave. eingekäfigt, doch war er heute Morgen tot, als der Schließer die Runde machte. Er hatte sich an seinem Lederriemen erhängt.

* Im 6. Stockwerk des Gebäudes 229 West Van Buren Straße damit beschäftigt, Fenster zu putzen, glitt Benjamin Johnson aus und stürzte ab. Er hatte sich zwar einen Sicherheitsgürtel umgeschnallt, doch der Haken, an dem das eine Ende des Gürtels befestigt war, löste sich und gab nach. Ein Knoten am Ende des Gürtels hielt jedoch den Strick im Ring und bewahrte ihn vor dem vollständigen Absturz.

CLOSING OUT SALE OF OUR OLD

THE TEST OF A BARGAIN IS NOT WHAT YOU PAY BUT WHAT YOU GET FOR WHAT YOU PAY

ADVANCE PRIVATE SALE OF THE NEW

DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION

At intersection of Belmont & Cicero Ave.

EVERY LOT A BARGAIN

Because the Price Asked Is Less Than Actual Value, Due to the Advantageous Location and the Rapid Development of This Section.

MAKE YOUR DOLLARS WORK

30 Foot Residence Lots Can Be Bought Now as Low As $290. No Assessments. Sewer, Water, Gas, Electric Lights, Trees, Cement Walks, All In.

A DEPOSIT OF 10% WILL GET YOU STARTED.

COME OUT TODAY.

Take Cicero Av. Car and Get Off at Barry Av., One Block South of Belmont Av.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST.

Für Räuber gehalten.

Polizei traut der Geschichte nicht, die ein Sterbender erzählt.

Im Post Graduate Hospital starb heute zu früher Morgenstunde der 19jährige Tracy Corcoran, Nr. 4859 S. Fifth Ave., an den Folgen einer Schußwunde im Unterleib. Corcoran wurde gegen 11 Uhr gestern Abend in dem Krankenhause eingeliefert, die Polizei aber erst zwei Stunden später davon benachrichtigt.

Detektives kamen noch gerade zur rechten Zeit, um in einem lichten Moment des Sterbenden einige Worte von ihm aufzufangen. Er sagte, er sei von einem Farbigen, mit dem er in Streit geraten war, unter der Ueberführung der Rock Islandbahn an der 25. Straße angeschossen worden. Eingeliefert wurde er von zwei jungen Leuten, die ihre Namen als J. McDonald, Nr. 2542 Parnell Avenue, und John Ward, 2436 Parnell Avenue, den Namen des Verwundeten als „Bud" Corcoran angaben.

Während die Angestellten sich um den Verwundeten bemühten, drückten sich die beiden barmherzigen Samariter. Später kam Corcorans Mutter nach dem Hospital und identifizirte ihren Sohn. Sie gab an, daß er seit zwei Wochen ohne Beschäftigung sei. Die Polizei ist der Ansicht, daß Corcoran nicht von einem Neger angeschossen wurde, sondern mit zwei jungen Leuten einen Ueberfall verübte und im Laufe eines Streites von einem Spießgesellen geschossen wurde.

Farbiges Finanzgenie.

Seine waghalsigen Operationen brachten R. W. Hunter hinter Schloß u. Riegel.

Als der Farbige Randall W. Hunter vor Jahresfrist nach einjähriger unfreiwilliger Zurückgezogenheit mutig den Kampf mit dem Dasein wieder aufzunehmen beschloß, hinterlegte er sein Baarvermögen bei der Planters and Merchants Bank in Uniontown, Ala., kam dann nach Chicago, und gründete hier die Randall W. Hunter Investment & Banking Company, Nr. 3223 S. State Str. Gestern hinterlegte er bei der Illinois Trust & Savings Bank einen auf New York gezogenen Wechsel über $2,300, erklärte dem „Teller" im Vertrauen, daß sein Unternehmen jetzt blühe und gedeihe und erkundigte sich, ob er das durch den Verkauf von Aktien erzielte Geld bei der Bank hinterlegen könne und ob diese den Empfang des Geldes den Aktionären bestätigen würde. Gleichzeitig soll er auch einen zweifelhaften Check dort umgesetzt haben. Die Beamtei der Illinois Trust & Savings Bank schöpften Verdacht und sicherten sich die Dienste eines Privatdetektives, der Hunter aufstöberte und in der Hauptwache einlochte. Die telegraphische Anfrage bei der Bank in Alabama ergab, daß Hunters Guthaben aus ganzen zehn Cents besteht.

Durch Feuer vertrieben.

Zwei Frauen und mehrere Kinder von Polizisten gerettet.

Im dreistöckigen Apartmentgebäude Nr. 4017—19 Kenmore Avenue brach heute früh zwischen der Decke des 2. und dem Fußboden des 3. Stocks Feuer aus, das wahrscheinlich durch Kurzschluß verursacht worden ist. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner suchten, wie sie da gingen und standen, in wilder Flucht ihr Heil. Frau W. N. Bates, die im 1. Stock wohnt, und Frau Goranson, eine Bewohnerin des 2. Stocks, wären, von Rauch überwältigt, zusammengebrochen, wenn nicht Polizisten sich ihrer und mehrerer Kinder angenommen und sie ins Freie geleitet hätten. In der frischen Luft erholten sich die Frauen bald wieder. Ihre erwachsenen Hausgenossen hatten sich ohne fremde Hilfe in Sicherheit gebracht. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $5000 Schaden angerichtet hatte.

— Präsident Wilson will an dem Kampfe vor der nächsten demokratischen Nationalkonvention keinen tätigen Anteil nehmen, den Sommer 1916 in Shadow Lawn, N. J., verbringen.

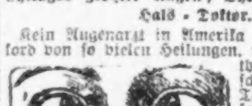
Augenleiden geheilt.

Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden von ihm geheilt, Ohne Schneiden.



Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in die Doktors-Office gehen u. 15—20 Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen.

18 Jahre an State Straße als ein Augenarzt tätig.

Konsultirt mich kostenfrei.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

120 S. State Str., gerade nördl. von der Fair. Sprechstunden: 9—8, Sonntags von 10—12.

Zugeständnisse für Vereine.

Sollen in derselben Weise behandelt werden wie Restaurants.

So entscheidet Polizeichef.

Getränke, die vor Mitternacht gekauft werden, können bei Vereinsfestlichkeiten nach Mitternacht verzehrt werden. — Folsom anderer Ansicht.

Polizeichef Healey entschied heute, daß Vereine, die am Samstag Abend Tanzfestlichkeiten veranstalten, für die sie einen Schankschein lösen, in derselben Weise behandelt werden sollen, wie Restaurants und Speisehäuser. D. h. es ist ihnen gestattet, Getränke, die sie vor Mitternacht gekauft haben, nach Mitternacht zu genießen. Der Polizeichef gab die Entscheidung gegenüber A. J. Cermak, dem Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, ab, der gegen die Bevorzugung der Restaurants, die ein vor acht Tagen abgegebenes Gutachten des städtischen Korporationsanwalts ermöglicht, protestirte. Der Polizeigewaltige versprach dem Sekretär der Verbündeten Vereine, er werde seine Untergebenen anweisen, gegenüber den Vereinen, die heute Abend Festlichkeiten abhalten, in der genannten Weise zu verfahren. Ob er seine Zusage einhalten wird, oder ob seine Untergebenen im Einverständniß damit handeln, muß die Zukunft lehren.

Folsom entscheidet Gegenteil.

Der Polizeigewaltige stellte sich mit seiner Entscheidung im Gegensatz zum Korporationsanwalt Folsom, dem Cermak vorher seine Beschwerde unterbreitet hatte. Folsom erklärte ihm, den Vereinen gegenüber könne das Sonntagsgesetz nicht in derselben Weise ausgelegt werden wie den Restaurants gegenüber, denen gestattet wird, geistige Getränke vor Mitternacht zum Genuß nach Mitternacht zu verkaufen. Den Vereinen dasselbe Zugeständniß zu machen, hieße zu weit gehen, erklärte Folsom. Cermak erklärte ihm, wenn die Vereine nicht mit demselben Maß gemessen würden, werde er es auf eine gerichtliche Entscheidung der Streitfrage ankommen lassen. D. h. er werde einigen Vereinen, die Schankscheine hätten, raten, sich geistige Getränke vor Mitternacht zu kaufen, sie aber erst nach Mitternacht zu verzehren und, wenn sie verhaftet würden wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes, die Streitfrage in den Gerichten zum Austrag bringen. Allem Anschein überlegte sich die Stadtverwaltung die Sache auf diese Drohung Cermaks hin, denn als dieser einige Stunden später mit dem Polizeichef Rücksprache nahm, schloß sich der Polizeigewaltige seiner Ansicht an.

Neue Vorschrift für Kegelbahnen.

Eine Abordnung von Kegelbahnbesitzern der Westseite, die ihre Kegelbahnen in Verbindung mit Schankwirtschaften betreiben, unterbreitete heute dem Polizeichef Beschwerden dagegen, daß die Kegelbahnbesitzer des Geschäftsviertels, die ebenfalls die Schankgerechtsame besäßen, ihnen gegenüber in der Durchführung des Sonntagsgesetzes bevorzugt würden. Die Abordnung erklärte, die Polizei habe Kegelbahnbesitzer im Geschäftsviertel, die am letzten Sonntag ihre Schanktische geschlossen und verhängt, ihre Kegelbahnen aber offen gelassen und wie gewöhnlich an Kunden vermietet hätten, ungeschoren gelassen, während sie auf der Westseite Kegelbahnen, die in Verbindung mit Wirtschaften betrieben würden, einfach geschlossen habe. Das bedeute eine Bevorzugung der Kegelbahnbesitzer des Geschäftsviertels zum Nachteil derer in den Vorstädten. Der Polizeichef entschied, daß Kegelbahnbesitzer ihre Kegelbahnen benutzen und vermieten könnten, aber ihre Schanktische schließen und verhängen müßten.

Deutschamerikan. Nationalbund.

Versammlung des Vollziehungsausschusses des Illinoiser Staatsverbandes.

Im Hotel Bismarck fand gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Chas. Christmann eine Sitzung des Vollziehungsausschusses des Staatsverbandes Illinois des Deutschamerikanischen Nationalbundes statt, zu der sich Vertreter der Vereine in Chicago, Pekin, Ottowa, Bloomington, Elmhurst und Elgin eingefunden hatten. Es wurde beschlossen, die verschiedenen Ortsgruppen zu verpflichten, Wählerlisten der deutschen Stimmgeber aufzustellen, und der Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 1207, State Building, Chicago, zu übermitteln. Ein aus fünf Mitgliedern bestehender Ausschuß wurde beauftragt, die Maßnahmen der gesetzgeberischen Körperschaft in Springfield genau zu überwachen, besonders in solchen Angelegenheiten, die zu Allem was man unter „Persönlicher Freiheit" versteht, und zur Verfassung im Widerspruch stehen. Auch soll in Zukunft der Erwählung von Mitgliedern der Gesetzgebung gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden, auch werden die nötigen Schritte getan werden, die Ortsbehörden im Staat zu veranlassen, den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen einzuführen, wie es das Gesetz vorschreibt.

Der Beschluß des Illinoiser Preßvereins und des Preßverbandes des Westens, seine jährlichen Versammlungen zu gleicher Zeit und in demselben Ort abzuhalten, in dem die jährliche Konvention des Illinoiser Staatsverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes stattfindet, erregte große Genugtuung. Dadurch wird ein weit erfolgreicheres Wirken, als bisher, für die gemeinschaftlichen Bestrebungen ermöglicht werden. Im ganzen Staat wird auch erneute Propaganda erfolgen, und zu diesem Zweck wird der Präsident Chas. Christmann die verschiedenen Einzelverbände besuchen, wie er das auch schon teilweise in seiner Eigenschaft als Sekretär zu tun pflegte.

Ausgeräumt.

Diebe machen reiche Beute in der Wohnung von Louis B. Kuppenheimer.

In der Wohnung von Herrn Louis B. Kuppenheimer in Hubbard Woods haben Diebe, die sich wahrscheinlich mittels Nachschlüssels Eingang verschafften, reiche Beute gemacht. Sie rafften im unteren Stockwerk, in dem sich auch das Speisezimmer befindet, alles Silbergeschirr zusammen, dessen sie habhaft werden konnten, und entkamen auch glücklich. Der Wert ihrer Beute wird auf mehrere Tausend Dollars geschätzt. Die Angabe eines englischen Morgenblattes, daß der Verdacht der Täterschaft auf Bedienstete der Familie laste, wurde heute von Herrn Kuppenheimer einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber als durchaus grundlos in Abrede gestellt. Sämmtliche Bedienstete seien schon lange Jahre hindurch im Hause, und ihre Redlichkeit sei über allem Zweifel erhaben.

* Von Gas überwältigt wurde heute der 70jährige James Pouzer Nr. 1337 W. 18. Place, bewußtlos in seinem Bette liegend aufgefunden. Er wurde sogleich nach dem Countyhospital und dort außer Gefahr gebracht. Allem Anscheine nach hatte der Greis versucht, seinem Leben selbst ein Ende zu machen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO • • • ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der schlechten Sache schlechte Aussichten.

Alles fertig — los! Das Wort wurde gegeben. Die Maschine begann zu arbeiten. Sie ist gut geschmiert oder geölt, und wird gut geölt bleiben. Es ist aber doch noch sehr zweifelhaft, ob ihre Arbeit die Maschinisten zufriedenstellen wird.

Viele glauben nicht daran, und werden's auch nicht glauben, wenn später ein großartiger Erfolg proklamirt werden sollte. Denn sie meinen, daß der Durchschnittsamerikaner noch genug Einsicht, Urteilskraft und gesunden Menschenverstand und Rechtlichkeitsgefühl, das amerikanische Kapital noch genug Geschäftsklugheit besitzt, zu erkennen, daß, was jetzt durchgeführt werden soll, eine Art „Confidence game“ ist, bei dem für Niemanden Ehre und nur für die Macher Gewinn herauskommen kann.

Nachdem das britische und das französische Parlament die Anleihe gutgeheißen und Seine Majestät Georg V. gnädigst geruhten, sein Ja und Amen dazu zu geben, ist die Anleihe gestern in New York von einem Syndikat „unterzeichnet“ worden und heute werden die Anleihescheine von den Mitgliedern des Syndikats in allen größeren Städten des Landes zum Kauf angeboten und in Zeitungsanzeigen dem kaufkräftigen Publikum als gute Anlage gepriesen. Zu dem Syndikat gehören New Yorker Meldungen zufolge 289 Banken und „Bondshäuser“ in 27 verschiedenen Staaten der Union, darunter eine Chicagoer Bank (Central Trust Co. von Illinois) und 16 Bondsmakler-Firmen. Alle übrigen Banken Chicagos lehnten die Beteiligung ab. Nun kann's losgehen mit der Abladung der britisch-französischen Bonds auf das Publikum. In New York hat sie schon begonnen. Berichte von dort melden, daß gestern „schon“ Bonds im Werte von $100,000 zum „regulären Preise von 98“ gekauft wurden.

„Schon“ für $100,000 wurden von den Bonds gekauft und nur für 500 Millionen sollen verkauft werden! Es wird weiterhin etwas schneller gehen müssen mit dem Verkauf der Bonds, wenn bis zum 29. Oktober bezw. 3. Dezember, an welchen Tagen die Kaufsummen einzuzahlen sind, alle Bonds abgesetzt sein sollen. Und es wird Günstigeres über die pumpenden Mächte, ihre Lage und ihre Handlungen gemeldet werden müssen, als in der jüngsten Zeit verlautete, die Kauflust zu fördern und zu bewahren, was sie bei ihren Freunden noch an Vertrauen und Achtung besitzen mögen; wenn das Syndikat hoffen will, im Gimpelfang einigermaßen erfolgreich zu sein.

Daß die britischen, französischen und russischer Lugenfabriken und das britische Kabel während der nächsten Wochen unter Hochdruck arbeiten und in der Erfindung britischer und französischer Siege ihr Bestes leisten werden, ist ja als gewiß anzunehmen. Aber die notleidenden Verbündeten werden noch anders als nur auf dem Papier siegen müssen; denn selbst das amerikanische Publikum mit ausgesprochen probritischen Sympathien glaubt heute britische, französische und russische Siegesmeldungen erst und nur dann, wenn sie von Berlin und Wien aus bestätigt werden. „Yes“, sagte ein Pro-Brite im vertraulichen Gespräch zu einem andern, der ihm von der jüngsten großen siegreichen Offensive der Engländer und Franzosen in Flandern und Frankreich sprach, „yes . . . but hell! — you cant believe them!“

Vor allem anderen würden die Engländer und Franzosen Mittel und Wege erfinden müssen, nicht nur die deutschen, sondern auch alle neutralen Meldungen von den Kriegsschauplätzen und Mitteilungen über ihre Lage und ihr Tun und Treiben zu unterdrücken, wenn sie einige Aussicht haben wollen, sich auch nur einen kümmerlichen Rest von Vertrauen und Achtung zu bewahren — und etwas Vertrauen zu und Achtung für sie ist denn doch wohl Vorbedingung für den Ankauf ihrer Zahlungsversprechungen. Sie müßten beispielsweise solche Meldungen unterdrücken wie die, daß entgegen der früheren ausdrücklichen Erklärung, ein Drittel der Anleihe benutzt werden soll, Schulden zu tilgen, die Rußland hier in Amerika machte, denn diese Meldung stellt die Finanzkommissäre der britischen und französischen Regierungen und ihrer amerikanischen Helfershelfer geradzu als Lügner oder Leute hin, die unter „Vorspiegelung falscher Tatsachen“ arbeiten — sofern die frühere Berichterstattung die Wahrheit sagte, was anzunehmen ist. Wo soll da das Vertrauen herkommen? Und wie soll auch nur ein Rest von Achtung für England und seine Kriegsführung bestehen bleiben können, angesichts der Geschichte vom „Nicosian“, dem deutschen Tauchboot und dem britischen Hilfskreuzer „Baralong“? Es mag ungerecht sein, ein ganzes Volk nach den Handlungen einzelner Angehöriger zu beurteilen, ein Volk aber, das solch' feige blutgierige Bestien erzeugt, wie der Kapitän McBride vom „Baralong“ und seine Leute, und der Kapitän Manning vom „Nicosian“, ein solches Volk muß im Innersten angefault sein, zumal dann, wenn es solche feige Bestien in seinem Seeoffizierskorps, dem die Ehre des Landes anvertraut ist, duldet — auch dann noch duldet, nachdem sie ihre wahre Natur aller Welt offenbarten.

Es ist in England schon längst bekannt, welch feigen Mißbrauch der Kapitän McBride — ein „königlich britischer Seeoffizier“! — mit der Flagge der Ver. Staaten trieb; und in wie bestialischer Weise er die wehrlosen und vertrauenden deutschen Seeleute hinmorden ließ, man hat aber nicht gehört, daß er, der jede Offiziers- und Seemannsehre so ekelhaft besudelte, seiner unerhörten Handlung wegen auch nur getadelt, geschweige denn am Maste seines eigenen Schiffes aufgehängt wurde, wie's sich gehörte.

Die britisch-französische Anleihe war von allem Anfang an eine schlechte Sache und ihre Aussichten auf Erfolg scheinen schlecht. Sie würden gleich Null sein, wenn das amerikanische Volk die Lage richtig erkennen würde, und sie werden gleich Null werden, wenn es die schmachvolle Baralong-Geschichte erst ordentlich verdaut und ihre Bedeutung erkannt, ihre Lehren begriffen hat. Jeder gute Amerikaner; jeder Amerikaner, der das Sternenbanner geachtet und geehrt, die Ehre des Landes rein gehalten und die wirtschaftlichen Interessen Amerikas gewahrt wissen will, sollte es predigen und täglich, stündlich seinen Landsleuten in's Ohr posaunen: „Hände weg von der britisch-französischen Anleihe!“

Ein englischer Schurkenstreich.

Die Geschichte, welche James Curran im „Chicago American“ über den frechen Mißbrauch der amerikanischen Flagge seitens der Briten berichtet, ist für die Beurteilung englischen Anstands und englischer Moral höchst lehrreich. Jedermann sollte sie lesen. Curran ist ein amerikanischer Bürger, den Abenteuerlust dazu verleitete, einen britischen Maultiertransport von Amerika aus nach England zu begleiten. Bevor aber der Dampfer „Nicosian“ noch die britische Küste erreichte, wurde er von einem deutschen Tauchboote angehalten und sollte, da die amerikanischen Maultiere Konterbande waren, zerstört werden. Die Mannschaft rettete sich in kleine Boote und als Insasse eines derselben wurde James Curran Zeuge einer englischen Schandtat, wie sie nichtswürdiger selbst von den Kannibalen der Südsee oder den Wilden Afrikas nicht ersonnen werden konnte. Unter dem Schutze des Sternenbanners, der vom Mast und am Heck wehte, unter dem Schutze der amerikanischen Farben, die verschiedentlich am Schiff weithin sichtbar angebracht waren, hatte sich ein britischer Hilfskreuzer bis in die nächste Nähe des Schauplatzes herangeschlichen und machte plötzlich, während die amerikanische Flagge über ihm im Winde flatterte, einen Angriff auf das deutsche Tauchboot, dem dieses zum Opfer fiel. Die Geschütze des Hilfskreuzers waren teilweise durch provisorische Aufbauten, die mit amerikanischen Farben versehen waren, verdeckt gewesen. Erst während des Gefechts mit dem an der Oberfläche des Meeres fast wehrlosen Unterseeboote ließ der britische Kreuzer den Union Jack am Maste hochsteigen. Doch blieben die amerikanischen Farben während des ganzen Vorganges allseitig sichtbar. Der größte Teil der Mannschaft des dem Untergange geweihten Tauchbootes befand sich zur Zeit der Katastrophe an Deck und die Leute suchten sich dadurch zu retten, daß sie auf den noch schwimmenden „Nicosian“ zuschwammen. Die britischen Seeleute indessen, eingedenk dessen, daß sie für Menschenwürde und Kultur kämpften, machten einen Sport daraus, sich die Köpfe der im Wasser treibenden wehrlosen deutschen Gegner zum Ziel für ihre Schußwaffen zu nehmen und kalten Blutes einen nach dem anderen abzuschießen, später auch noch diejenigen zu ermorden, denen es geglückt war, sich an Bord des „Nicosian“ zu flüchten. Eine widerliche Freudenorgie an Bord des Kreuzers gab hinterher britischer Befriedigung über den errungenen „Sieg“ entsprechenden Ausdruck.

Echt englisch, you know! Wie oft die braven Engländer, die „ollen, ehrlichen Seeleute“, sich eines ähnlichen Verbrechens schuldig gemacht haben mögen, mag der Himmel wissen. Aber man darf nunmehr wohl annehmen, daß der tapfere Weddigen mit seiner Mannschaft sein Ende in gleicher Weise gefunden hat, und wie er noch mancher andere wackere Tauchbootführer, dem die Briten in offenem, ehrlichen Kampfe zu begegnen nicht den Mut hatten. In Deutschland wird man es zwar schmerzlich empfinden, daß eine Rasse, die ihren Ursprung wenigstens teilweise auf die alten Germanen zurückführt, so tief sinken konnte, daß sie nicht mehr davor zurückschreckt, sich durch ihre Handlungen die Achtung aller anständigen Menschen zu verscherzen. Man wird aber über die Mitteilungen des amerikanischen Augenzeugen nicht in übermäßige Aufregung geraten. Der Deutsche hat schon längst gewußt, daß Hinterlist und Tücke charakteristische Eigenschaften der „Herrenrasse“ sind, die von der Tünche kühler Gelassenheit, stoischer Ruhe und abweisender Unnahbarkeit nur oberflächlich und unzureichend verdeckt werden. Und hätten sie es vorher noch nicht gewußt, so hätte der gegenwärtige Krieg sie es sicher gelehrt. Wo der Engländer mit Ueberredung oder offener Gewalt nicht ans Ziel kommt, verliert er unfehlbar das Gleichgewicht seiner sonst unerschütterlichen Seelenruhe. Er ist nur so lange „Gentleman“, wie alles nach seinem Wunsche geht. Aber er ist „a bad looser“ und greift, wenn das Glück ihm nicht hold ist, zu allerhand zweifelhaften und fragwürdigen Mitteln, um es zu erzwingen. Ob seine Handlungen gegen die Anstandsregeln der menschlichen Gesellschaft verstoßen, das schert ihn keinen Pfifferling. Solange er nicht auf seinen krummen Wegen ertappt wird, bleibt er eben trotz alledem der Gentleman, der „Herr der Welt“ mit unnahbarer Stirn und überlegenem Dünkel.

Diesmal ist er aber bei seinem Verbrechen ertappt worden, und zwar von einwandfreien neutralen Zeugen, von Amerikanern, die über die Nichtswürdigkeit jenes kaltblütigen Meuchelmordes unter dem Schutze der amerikanischen Flagge förmlich vom Ekel übermannt worden sind. Deren Stillschweigen zu erkaufen, ist den Briten nicht gelungen, und nun dringt ihre Schande an die Oeffentlichkeit. Der Engländer, der soviel auf „good manners“ gibt und seine äußerliche Frömmigkeit nach Kräften zur Schau trägt, ist an den Pranger gestellt worden. Und da wollen wir ihn ruhig stehen lassen. Er befindet sich dort am richtigen Platze.

Die Frage, die uns Amerikaner indessen bei der ganzen häßlichen Geschichte am meisten angeht, betrifft den unverschämten Mißbrauch der amerikanischen Flagge durch die britische Verbrecherbande auf dem verkappten Kreuzer. Die Washingtoner Regierung hat schon in den ersten Monaten des Krieges in London angedeutet, daß sie die Benützung des friedlichen Sternenbanners seitens englischer Handelsschiffe mit Mißfallen betrachte. Jene Handelsschiffe machten von unserer Flagge jedoch nur zu dem Zwecke Gebrauch, sich der Verfolgung des Feindes zu entziehen. Was gedenkt man aber jetzt in Washington zu tun, nachdem die Briten unsere Flagge, die Flagge eines neutralen Landes, durch deutsches Blut besudelt haben? Präsident Wilson hat in seinen Noten an die deutsche Regierung darauf bestanden, daß amerikanische und auch englische Handelsschiffe von den deutschen Tauchbooten nicht ohne Warnung angegriffen werden sollten. Deutschland hat sich dieser Forderung gefügt, weil es sich nicht auch noch mit den Ver. Staaten verfeinden wollte. Wenn es sich nun aber herausstellt, daß englische Hilfskreuzer unter der Maske friedlicher amerikanischer Handelsschiffe auf deutsche Unterseeboote Jagd machen, so wird man im Weißen Hause nicht umhin können, von dieser Tatsache gebührende Notiz zu nehmen und sie zur Unterlage eines energischen Protests in London zu machen. Vielleicht wird die berühmte Note nach London, die bisher einer Totgeburt verzweifelt ähnlich sah, jetzt doch noch abgeschickt. Herr Präsident Wilson hat das Wort!

Englands „splendid isolation“.

Je eindringlicher von London, Paris, Rom; Genf und anderen Orten, wo die englische Kabelmacht absolut ist, die Einigkeit der Alliirten betont wird, desto fraglicher wird diese Einigkeit. Es kommt zwar auch bei dem deutschen Reichskanzler einmal vor, daß er im Reichstag in einer Rede auf die „Entschlossenheit“ der Zentralmächte verweist, „bis zum letzten Mann zu kämpfen“ oder „bis die gerechte Sache gesiegt hat“. Wenn aber solche Phrasen — und es sind doch lediglich Phrasen, denn es ist ja unmöglich, bis zum letzten Mann zu kämpfen — auch zuweilen für die Stimmungsmache notwendig sind, so muß ein vernünftiger Beobachter doch zu der unerschütterlichen Ansicht kommen, daß die Notwendigkeit der Stimmungsmache bei den Alliirten permanent geworden ist. Neun Zehntel aller Korrespondenzen und aller übrigen Meldungen von London, Paris und Rom sind der Stimmungsmache gewidmet. Daneben kommen dann die idiotenhaften Behauptungen von den „enormen Verlusten“ der Zentralmächte, die, wenn sie nur den zehnten Teil so groß wären wie gemeldet, schon längst die Zentralmächte gezwungen haben würden, sich vom Kampfe zurückzuziehen.

Während der Kampagne auf dem Balkan sind schon an die 300,000 Deutsche „vernichtet“ worden; von den Serben allein, die vermutlich nicht mehr wie 75,000 Mann im Felde haben, und zwar noch ohne genügende Artillerie. Es ist auch nicht wahrscheinlich, daß die Zentralmächte eine Armee von 300,000 Mann gegen die Serben aufgeboten haben, denn sie werden nicht dumm genug sein, die Armeen in Rußland derart zu schwächen. Es ist sehr fraglich, ob mehr wie 100,000 Mann nach Serbien geworfen wurden, um die Verbindung mit Konstantinopel herzustellen. Was dann kommt, wenn diese Verbindung hergestellt ist, das steht auf einem anderen Blatt.

Wenn es so gut um die Alliirten, namentlich Serbien, stünde, wie man nach den Depeschen annehmen sollte, so wäre ja die Aufregung in London und Paris geradezu kindisch! Im Unterhause in London und in der Deputirtenkammer in Paris wurde mit knapper Not der Sturz der Ministerien verhindert. Das läßt doch auf etwas ganz anderes schließen als auf serbische Großtaten. Die französische Deputirtenkammer gab zwar dem Ministerium ein Vertrauensvotum, aber an der Abstimmung beteiligte sich nur ein Teil der anwesenden Deputirten. Das bedeutet, daß die Radikalen und Sozialisten sich der Abstimmung enthielten. Diese Koalition ist, wie früher gegen das „Dardanellenabenteuer“, so jetzt auch gegen das Balkanabenteuer. Frankreich hat eben alle Kräfte nötig, um sich in Frankreich der Deutschen zu erwehren.

Es scheint für Frankreich die Stunde der Erkenntniß gekommen zu sein, daß es gar nicht Frankreichs Mission ist, den Engländern die Weltherrschaft zu garantiren und mit französischen Waffen zu erhalten. Zögen die Franzosen die richtigen Schlüsse aus der eigenen Geschichte, so müßten sie das Gegenteil wünschen, und wirtschaftlich würde für sie wie für die Deutschen der Tag ein Festtag sein, da die britische Weltherrschaft gebrochen würde. Aus diesem Grunde ist die radikal-sozialistische Mehrheit der Kammer gegen die Entblößung Frankreichs von Truppen, und sie motivirt ihre Haltung ganz richtig, indem sie darauf verweist, daß England die Besetzung Belgiens und Nordfrankreichs nicht verhindern konnte. Weshalb sollten nun die Franzosen eine Niederlage Englands in Egypten verhüten, dem Egypten, das schon Napoleon für Frankreich als unentbehrlich erklärte, und das ihm England mit List stahl. Vivianis Reise nach London ist gewiß kein Zeichen des „schönsten Einvernehmens“, sondern ein Zeichen der Krisis zwischen London und Paris.

Im englischen Unterhaus ist es zu keiner Abstimmung gekommen, aber wenn es dazu käme, so wäre die Krisis da; daran ist trotz der unerhörten Zensur nicht zu zweifeln. Die Nachrichten, die durchsickern und die selbst die Zensur nicht vollständig zu unterdrücken wagt, lassen „den Ernst der Lage erkennen“. Was immer auch das englische Ministerium zur Begründung der jetzigen Lage sagen mag, es kann nicht umhin, „die Lage für höchst kritisch zu erklären“.

Was ist denn nun aber geschehen, das die Lage so kritisch gestaltet? Nach den einfachsten Berechnungen sollte man eher annehmen, daß die Zentralmächte, indem sie den Kampf noch auf einen fünften Kriegsschauplatz tragen, schwächer würden. In dem Maße, wie Truppen massenhaft nach dem Balkan geworfen werden, sollte doch der Druck im Osten und Westen nachlassen! Die Alliirten scheinen aber an diese Logik nicht zu glauben; im Gegenteil scheinen sie zu begreifen, daß die Stoßkraft der Zentralmächte im Süden, der im Osten und Westen entwickelten nichts nachgibt. Hinter dem Angstschrei: „wir müssen den Serben alle nur mögliche Unterstützung senden“, verbirgt sich der eigentliche Grund der Angst. Wenn es sich nur um die Serben handelte, dann würde man in England keine Thräne vergießen. Hinter den Serben aber ist England verborgen; in England weiß man, daß es schon jetzt in Egypten schwierig ist, die englische Autorität aufrecht zu erhalten, denn die feindselige Haltung der Eingeborenen — Muhammedaner — zwingt die Engländer dort zur eventuellen Niederhaltung der von ihnen ausgesogenen Landesbevölkerung eine Armee unter Waffen zu halten. In dem Moment, da die Verbindung mit Konstantinopel hergestellt ist und den Türken Munition und Waffen, Nahrungsmittel und Kleidung zugeführt werden können, werden dieselben im Stande sein, ihren Feldzug in Egypten zu forciren, und eine Auflehnung der Araber und Muhammedaner in Egypten wird dem Vorstoß der Türken auf dem Fuße folgen. Der moralische Einfluß eines Sieges der Türken auf die Muselmannen würde ein ungeheurer sein; es würde alle Bekenner des Islam einigen. Das ist es, was Sir Edward Grey das Bekenntnis abgerungen hat, daß „die Lage auf dem Balkan kritisch sei.“ Balkan bedeutet in der Sprache Greys Egypten und im englischen Unterhause verstand man es auch so; in Paris auch.

Für Frankreich aber liegt auch noch aus anderen Gründen nicht die geringste Veranlassung vor, in Egypten oder auf dem Balkan mit Deutschland um „den Besitz von Elsaß-Lothringen“ zu kämpfen. In Frankreich sagt man sich vermutlich: Warum sollen wir unsere muselmannische Bevölkerung in unseren Besitzungen gegen uns aufhetzen, indem wir Truppen nach den Ländern des Islam schicken, um ihn unter das Joch Englands zu zwingen?! Zählt doch Frankreich selbst in Algier, Tunis und anderen afrikanischen Kolonien und in Asien beinahe soviel muhamedanische Untertanen, wie Frankreich Einwohner. Dieselben Gründe sind für Italien maßgebend. Deshalb verhält sich auch dieses recht kühl gegenüber der britischen Not. Rußland kann ebenfalls England nicht zu Hilfe kommen und — will es auch nicht. Es wird Rumänien nicht zwingen, russischen Truppen den Durchmarsch zu gestatten, auch wenn es wirklich welche übrig hätte.

Die Wut Englands über den diplomatischen Fehlschlag mit Griechenland und Bulgarien ist nur deshalb so groß, weil es ihm die bittere Erkenntnis brachte, daß es in Egypten allein steht und seine Herrschaft im Orient gefährdeter ist, als zu irgend einer Zeit seiner Geschichte. Diese „splendid isolation ist es, die JohnBull zum ersten Mal „den Ernst der Lage“ begreiflich macht.

Die Hoffnung auf Bulgariens und Griechenlands Unterstützung schien vor 4—5 Monaten noch so wohlbegründet zu sein, daß man sich in Sicherheit wiegte. Eines Tages „erkrankte“ der deutsche Gesandte Baron Wangenheim in Konstantinopel; der Posten war zu wichtig, als daß er hätte vernachlässigt werden können. Es traf sich zufällig, daß der junge Prinz Hohenlohe, ein intimer Freund des Königs von Rumänien, ein ebenso guter Freund des Coburgers in Sofia und auch ein sehr guter bekannter Konstantins und seiner Gemahlin Sophie in Athen war. Greys und Delcasses Mißgeschick wird vor die Türe dieses jungen Edelmannes gelegt werden müssen, der noch zum Ueberfluß dem eigentlichen Sultan, Enver Bey, mehr als ein gewöhnlicher Bekannter war.

. . . . Zuweilen erfüllen auch Prinzen einen nützlichen Zweck! Dieser Prinz Hohenlohe war eigentlich gar kein Diplomat, nur ein intimer Bekannter der Balkanfürsten. Jetzt ist Baron Wangenheim wieder gesund. So wurde Englands Diplomatie geschlagen und die „splendid isolation“ geboren.

Wie eingangs gesagt: gegen Tatsachen helfen die schönsten Beteuerungen ewiger Einigkeit nichts. England wird seinen leeren Phrasen Inhalt geben müssen.

Russische Fremdenhetze.

Rede des Vertreters der Mohamedaner in der russischen Duma.

„Ungeachtet der ernsten Ereignisse, die das Land durchlebt, die den Behörden wichtige staatliche Aufgaben stellen, die von ihnen die Beruhigung der Bevölkerung und ihre Einigung vor der drohenden Gefahr verlangen, fährt die Regierung gegenüber der muselmanischen und überhaupt der fremdstämmigen Bevölkerung fort, eine Politik zu treiben, die mit den wirklichen Interessen des Landes nichts gemeinsam hat. Diese Politik hat in Transkaukasien besonders scharfe Formen angenommen, die bis zur offenen Hetze gegen die Fremdstämmigen an den Orten geführt hat, in denen kriegerische Ereignisse vor sich gehen und die im Etappengebiet der kaukasischen Front liegen. Unter dem Lärm des Krieges sind gegen die muselmanische friedliche Bevölkerung Greuel ins Werk gesetzt worden und werden noch ins Werk gesetzt. Die Bevölkerung ist vollkommen schutzlos; Leben und Eigentum ist durch nichts garantirt. Erpressung, Raub und Mord der Muselmanen sind dort gewöhnliche Erscheinungen. Massenweise Verbannung der männlichen Bevölkerung, Angriffe auf die Ehre der schutzlosen Frauen, die Verödung der Dörfer haben das Volk in Schrecken gesetzt. Ein verelendetes, verhungerndes, hilfsbedürftiges und keine Hilfe findendes Volk, das ist in kurzen Worten die Lage der Muselmanen in dem Grenzgebiet, über deren Lebensbedingungen man bis jetzt nichts gehört hatte. Ueber alles dies sind informirt sowohl die örtlichen wie auch die Zentralbehörden. Dies hat aber leider die Lage der Muselmanen nicht verbessert. Und dies geschieht zu derselben Zeit, wo man als Losung des Krieges die Befreiung und den Schutz der nationalen Grenzvölker ausgerufen hat. Zu derselben Zeit, wo unsere Söhne und Brüder ihr Blut im Kampfe für diese Losung vergießen, da sind ihre an der kaukasischen Front zu Hause gebliebenen Familien und Verwandten terrorisirt und vollkommen schutzlos. Eine solche Politik, die immer schädlich ist, ist in diesem Augenblicke besonders gefährlich, wo die außerordentlichen Umstände von der Regierung Maßregeln der Einigung der ganzen Kräfte des Landes fordern, um sie zum Schutze des Vaterlandes zu verwenden. Die der Sache des Vaterlandes treuen Muselmanen werden auch weiter sein Bestehen und seine Ehre schützen, aber sie sind der Ansicht, daß eine vollkommene Einigung aller Kräfte des Vaterlandes zum Besten der Beendigung des Krieges nur dann erreicht werden kann, wenn unter anderm auch diejenigen Maßregeln beseitigt werden, die in den Kreisen Baku und Karsk gegen die muselmanische Bevölkerung ergriffen werden.“

Fügt sich in's Unvermeidliche.

Schulsuperintendentin sieht ein, daß sie nicht wiedergewählt werden wird.

Die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young hat sich offenbar mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß sie nach Ablauf ihres Amtstermins, am 8. Dez., nicht wiedergewählt werden wird, und ist bereit, sich mit mehr oder weniger Grazie in das Unabänderliche zu fügen. Als sie gestern von den Kommissären Loeb und Schlake wegen ihrer Behauptung zur Rede gestellt wurde, die von Dr. Clemensen geplante neue Regel, welche die Schaffung eines Schlichtungsausschusses vorsieht, habe den Zweck, gewissen Schulratsmitgliedern ein Jahresgehalt von $15,000 zu sichern, gab sie offen zu, sich in der angegebenen Weise geäußert zu haben. „Die neue Regel“, sagte sie, „soll unzweifelhaft dazu dienen, dem Superintendenten einen Teil seiner Machtbefugnisse zu entziehen. Mir persönlich kann dieses sehr gleichgiltig sein, denn mein Amtstermin läuft am 8. Dezember ab, aber ich bin der Ueberzeugung, daß dem Schulwesen schwerer Schaden daraus erwachsen wird.“

Kleine Kriegsnachrichten

Sollten sich an Wilson wenden.

Berlin, 16. Okt. Infolge der Erfahrungen der Rockefeller Hilfskommission mit England, hat Botschafter Gerard es abgelehnt, Vertretern großer amerikanischer Firmen zu helfen, für Lebensmittellieferungen an die Zivilbevölkerung des von Deutschen besetzten Teiles von Rußland sicheres Geleit über den Ozean zu erwirken.

Bomben auf deutsches Lazarett.

Berlin, 16. Okt., Funkendepesche. Die „Frankfurter Ztg.“ meldet, daß zum zweiten Mal ein französischer Flieger Bomben auf ein mit französischen und deutschen Verwundeten gefülltes Lazarett in Grand Pre geworfen habe und eine Bombe ein Bett, in dem der schwer verwundete Louis Fauchon vom 167. französischen Infanterieregiment lag, teilweise zerstört habe, aber glücklicherweise nicht explodirt sei; sonst wären viele getötet worden.

Leset die „Sonntagpost“

Wieder bei Muttern.

Die Durchbrenner hatten sich vergeblich bemüht, einen Heiratsschein zu erhalten.

Die 13jährige Leah Owen, Nr. 723 Ost 43. Str., die Montag Nachmittag mit dem 22jährigen Cecil Flagle durchbrannte, ist gestern flügellahm zu den Eltern zurückgekehrt. Sie erklärte, daß sie und ihr Verehrer sich vergeblich bemüht hätten, in Chicago und den umliegenden Dörfern einen Heiratsschein zu erwirken. Donnerstag Nachmittag hätten sie Flagles Tante, Frau A. Westphal, in Decatur besucht, und diese herzlose Tante habe die Polizei benachrichtigt und sie, Leah, mit dem nächsten Zuge heimgeschickt. Flagle befindet sich noch in Decatur, soll aber zwangsweise nach Chicago befördert werden.

— Neger Joe Deberry, 18 Jahre alt, heute in Murphysboro, Jll., in Anwesenheit von 2000 Personen wegen Ermordung der Frau des Anwalts Martin gehängt.

Oesterreich und der Krieg

Von Prof. Friedrich Freiherrn v. Wieser, 25c.
Oesterreich und England, von Prof. Weber, 35c.
Die Lehren des Krieges, von Prof. Wieser, 35c.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Fred Gelchsheimer

gestorben ist. Die Bestattung erfolgt Sonntag, den 17. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4910 Lincoln Avenue, mit Autos nach dem Graceland Krematorium. Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1 Uhr.

Fritz W. Heß, Präsident.
W. Hieber, Sekretär.
Tel.: Wellington 2999.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Augusta Amberg, geb. Gehbe,

nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde. Beerdigung Dienstag, um 2 Uhr Nachm., von 4840 Cortland Ave. mit Kutschen nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Rudolph Amberg, Gatte.
Frau Lena Mühlhauser, Frau Erna Wendt, Meta, Eleonora und Alice Amberg, Kinder.
Adolph Mühlhauser jun., Charles Wendt, Schwiegersöhne.
Le Roy und Carl Wendt, Enkel.
sasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Marie Thiele, geb. Müller,

am Donnerstag, den 14. Oktober, im 71. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4848 Fifth Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Thiele, Gatte.
Wilhelm und Carl Thiele, Söhne.
Frau Henry M. Witt, Tochter.
Henry M. Witt, Schwiegersohn.
Millie und Carrie Thiele, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Fred Gelchsheimer

am 12. Oktober 1915 im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 17. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4910 Lincoln Ave., mit Autos nach dem Graceland Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hannah Gelchsheimer, geb. Keffel, Gattin.
Fred und Paul, Söhne.
Ida und Clara Gelchsheimer, Schwiegertöchter.
misa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

William Ludewing

im Alter von 73 Jahren und 8 Monaten am 12. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2259 W. 21. Straße, mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Ludewing, Gattin.
Ida Schoewe, Tochter, nebst Großkindern.
Mitglied der G. A. R., Posten 28.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles Eilrich,

Gatte der verst. Anna Eilrich, am 15. Oktober 1915 im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 603 South Cicero Ave., nach der Mandel M. E. Kirche, La Vergne Ave. und Congreß Str., von da mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lydia Eilrich, Frau Emma Hill, Frau Minnie Govas, Laura Eilrich, Kinder.
samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Roßler

am 14. Oktober im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 227 West Goethe Str., mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Widmaier und Henry Roßler, Kinder.
Martha Sielisch, Henriette und Louis Roßler, Enkelkinder.
Alice Roßler, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

St. Peter Frauen - Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Augusta Schlicht

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Oktober, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1525 Augusta Str., zur Kirche, von da nach dem Eden Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, an der kirchlichen Feier teilzunehmen.

Ida Burchardt, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Phoenix Frauen - Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Frau Anna Roßler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 227 Goethe Str., aus. Die Beamten sind ersucht, punkt 2 Uhr im Trauerhause der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Hoyer, Präsidentin.
Petronella Linden, Sekretärin.

Todesanzeige.

Körner Loge Nr. 756, J. O. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Fred Gelchsheimer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Oktober, 2 Uhr Nachm., von 4910 Lincoln Ave. nach Graceland Friedhof. Die Brüder der Körner-Loge sind hiermit ersucht, so zahlreich wie möglich zu erscheinen.

A. Feinzinger, O. M.
Walter Wolf, Finanz-Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August Kammerer

von der 9. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, von 3737 Wentworth Ave. nach Bethania statt.

Joseph Sieben, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Louise Walter

am 14. Oktober 1915 im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5208 N. Ashland Ave., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Elizabeth Walter, geb. Beisel, Eltern.
Frau Elsie Oihsner, Frau Grace Hill, Margaret, Elizabeth und Irma Walter, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Jennings, geb. Nußbaum,

am 14. Oktober im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, von 4858 Armitage Ave., nach der St. Genevieve-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Henrys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mark Jennings, Gatte.
George, Nicholas, Frau Popp, Frau Kuhl, David, Eleanore, Gladys und Irene Jennings, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter,

Ottilie Wick, geb. Wittkopp

am Freitag, den 15. Oktober 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, d. 17. Oktober 1915, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 1720 N. Western Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Wick, Gatte.
Minnie, Henry, Alma und Alfred Wick, sowie Frau Ernest Aley und Frau Ernest Arlt, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Conrad,

Gatte der kürzlich gestorbenen Maria Conrad, im Alter von 72 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4855 Langley Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Conrad, Sohn.
Frau Bertha Keller, Tochter, nebst Verwandten und Bekannten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

August W. Kammerer,

Gatte der verstorb. Anna Kammerer, im Alter von 69 Jahren und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 3737 Wentworth Ave., mit Automobilen nach Bethania. Tief betrauert von:

Frau Clara Schunemann, Tochter.
William Schunemann, Schwiegersohn.
William Schunemann jr., Enkel.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Wilhelm Harms

am 15. Oktober, Morgens, im Alter von 90 Jahren, 1 Monat und 3 Tagen nach kurzer Krankheit gestorben ist. Begräbniß privatim am Montag, den 18. Okt., 2½ Uhr Nachm., nach dem Graceland-Krematorium vom Trauerhause, 2134 Fremont Str., aus. Die trauernde Tochter:

Henriette Harms.

Bitte keine Blumen.
frsa

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Frau F. Groth.

Besonderen Dank den Angestellten von Marten & Co., dem Kirchenchor und Herrn Pastor Gotthilf Lambrecht für die trostreichen Worte. Die trauernden Söhne:

John und Joseph Schnaeckel.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem „Prinzessin Heinrich Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsverein“ meinen herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes beim Tode meines geliebten Gatten

Fritz Eitelgörge

und empfehle den Verein Allen zum Beitritt. Nochmals meinen innigsten Dank.

Marie Eitelgörge, geb. Dubberke, Gattin.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Amelia Muenchow, geb. Gebl,

welche heute vor einem Jahre, am 16. Oktober 1914, gestorben ist.

Nach des Lebens Müh' und Kummer
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück' die Augen zu.

Gewidmet von:

Kindern, Mutter und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Robert Langner

der vor einem Jahre, am 17. Oktober von uns geschieden ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt.
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wolgetan.

Gewidmet von deiner trauernden

Gattin nebst Kindern.

Ein Nothelfer bei Krankheits- und Unglücksfällen bis zur Ankunft des Arztes, von Dr. Linanand — reich illustrirt, Preis $1.00.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

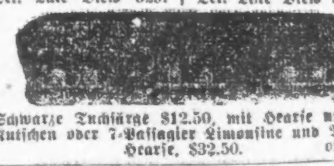
Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Jll. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Jll.
mai22sa*

Krauspe & Soehne
1628 Belmont Ave. Tel. Lake View 529. | 3905 7 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5361.



Schwarze Tuchsärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50.
ok2sa*

Wm. Hartmann,
Leichenbestatter,
früher an 2303 W. North Ave., ist verzogen nach 2135 W. Division Str., und hat dort eine neue, moderne Leichenkapelle eingerichtet, welche dem verehrten Publikum zum Besichtigen von Leichen frei zur Verfügung steht. Größte Pünktlichkeit und mäßige Preise ist unser Geschäfts-Motto. — 2135 W. Division Str. Telephon: Armitage 7133.
ok16sasodi1mi

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
jaldisosa*

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld!

Spezial-Bargains für Montag, 18. Oktober

Englischer Outing Flanell, dunkle Muster, regulär 10c wert — die Yard zu ... 6¾c
Kimono Flannelette, Yard ... 5¾c
Cretonne, reg. 10c wert, Yard ... 7¾c
Damen Dreßing Sacques, reg. 59c wert, für nur ... 33c
Damen-Korsets, $1 wert, für nur ... 75c
Schweres gefliestes Unterzeug für Knaben, Größe 26 bis 34, reg. 50c wert, für nur ... 33c
Reinwoll. Unterzeug für Männer — nur Hemden, reg. $1.00 wert, für ... 69c
Beaver Slippers für Damen, Plüschbesatz, Lederschlen und Lederseiten, für ... 49c
Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, handgewendet, Größen 5 bis 8, wert 65c, speziell ... 50c
3 Pfund Superior baumwoll. Watte, reg. 79c wert, spez. ... 59c
Baumwoll. Blankets, leicht beschädigt, einzelne, zu ... 35c

Ofenbretter, fancy verziert, mit Holzlining, in allen Größen, aufwärts von ... 89c
Aluminium Tischlöffel, spez. ... 5c
Aluminium Teelöffel, spez. ... 4c
Cobolo Griff Messer und Gabeln — reg. 10c wert, nur 6 Paar an jeden Kunden; 6 Paar für ... 49c
Große Laternen, 50c wert, für nur ... 39c
Große blaue und weiße Teekessel, 75c wert, speziell ... 48c

Grocery-Spezialitäten für Montag, 18. Oktober 1915.
Lighthouse-Seife, 8 Stücke ... 30c
Automatic Seife, 7 Stücke für ... 25c
Fels Naphtha Seife, 5 Stücke ... 19c
Lighthouse Cleaner, drei reg. 5c Büchsen für nur ... 10c
Lighthouse Powder, großes Paket ... 16c
Milady Toiletten-Seife ... 10c
Argo Stärke, 5c Paket nur ... 18c
Ercell Ofenpolitur, drei reg. 5c Büchsen für nur ... 10c
Weißer Essig, Gall.-Krug nur ... 15c
My Wife's Syrup, große Flasche ... 15c
U. S. Pancake Mehl, drei reg. 10c Pakete für nur ... 25c
Prezels, frisch gebacken, 2 Pfd. ... 15c
Kaffee, extra fancy Peaberry, 2 Pfund für ... 55c
Tee, gemischt, unsere 60c Sorte, das Pfund nur ... 47c

Basement-Spezialitäten.
4fach genähte Teppich-Besen, 25c wert, für nur ... 17c
Große graue emaill. Schmorpfannen, 39c wert, für nur ... 25c
Volle Größe Gardinenstrecker, 59c wert, für ... 39c
Zusammenlegbare Bügelbretter, $1.25 wert, für ... 85c
Ravine Wäscheklammern, Holzboden, guter Wert, speziell ... 35c
Große weiße Dinnerteller, regulär 7c wert, diesen Verkauf nur 6 an jeden Kunden; 6 für ... 25c
Volle Partie von Gas- und Oel-Heizern, in allen Größen und Sorten, aufwärts von ... 2.75
Kohlen-Eimer und Schaufel ... 15c
Ofen-Stangen, zum Reinigen ... 4c

Fleisch-Spezialitäten.
Native Sirloin Steak, 2 Pfd ... 35c
Native Lamm Chops, 2 Pfd. ... 35c
Pork Chops, 2 Pfund für ... 35c
Brisket Speck, das Pfund ... 15c
Gesalz. Schweinefleisch, Pfd. ... 12½c
Beef Stew, 3 Pfund für ... 23c
Gehacktes Fleisch, Pfund für ... 10c

Schule für Officejungen.

Sie erhalten von der Chicago Telephone Co. eine kaufmännische Vorbildung.

Mit dem gestrigen Tage eröffnete die Chicago Telephone Co. eine Schule für Officejungen. Gleich bei der Eröffnung waren 120 Schüler im Alter von 16 bis 18 Jahren anwesend. Wie H. F. Hill, der Vizepräsident der Gesellschaft, sagt, erfüllt die Schule den Zweck, für die Gesellschaft tüchtige Bürokräfte zu erziehen. Erreiche ein Officejunge einmal das Alter von 16 oder 18 Jahren, dann sei das Gehalt, das man einem solchen Jungen zahlt, zu gering für sein Alter, und für andere als niedere Büroarbeiten seien diese Jungen gewöhnlich nicht zu gebrauchen. Diesem Uebelstand solle die Schule abhelfen, indem sie den jungen Leuten eine kaufmännische Erziehung zuteil werden läßt. Der Unterricht findet dreimal wöchentlich statt, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 12 bis 2 Uhr Nachmittags. Als Lehrer wurden Instruktoren der Y. M. C. A. angestellt. Der Unterricht ist für die Jungen unentgeltlich, auch wird ihnen für die darauf verwendete Zeit kein Lohnabzug gemacht.

Briefe als Lebensretter.

Fangen die Kugel auf, die sonst J. Schweitzers Brust durchbohrt hätte.

Ein Packet Briefe, das der Apotheker Joseph Schweitzer, Nr. 1321 Ost 57. Str., in seiner Brusttasche trug, wurden ihm gestern Abend zum Lebensretter, als er in seinem Geschäft von drei bewaffneten Banditen angefallen wurde. Schweitzer befand sich allein in der Apotheke, als die drei Kerle eintraten. In der Meinung, es mit Kunden zu tun zu haben, begab er sich hinter den Verkaufstisch und fragte, was ihr Begehr. Drei Revolver blitzten ihm entgegen, und der Befehl, die Hände hochzuhalten, schallte ihm in die Ohren. Der Apotheker ließ sich aber so leicht nicht einschüchtern, er sprang über den Ladentisch und stürzte sich auf den einen der Burschen, der nun einen Schuß abfeuerte. Die Kugel traf, setzte sich aber in dem Briefpacket fest. Jetzt begannen die zwei anderen Halunken ebenfalls von ihren Schießeisen Gebrauch zu machen, doch Schweitzer war es inzwischen gelungen, nach der zu seiner Wohnung führenden Tür zu gelangen. Er holte einen Revolver, fand die Gauner aber, als er zurückkehrte, nicht mehr vor. Sie fuhren in einem Kraftwagen, in dem ein vierter Spießgeselle auf sie gewartet hatte, davon und entkamen.

Demokraten „buhmen" Lewis.

Senator selbst läßt nichts über Vizepräsidentskandidatur verlauten.

Der gestrige demokratische Tag des Countyjahrmarkts in Monmouth vereinigte Nachrichten von dort zufolge mehr Demokraten, als Warren County je zuvor aufzuweisen gehabt hat. Aus dem ganzen westlichen Illinois und den angrenzenden Teilen des Staates hatten sich die Bundesbeamten eingefunden. James Hamilton Lewis bildete den Mittelpunkt der Menge am Nachmittag. Sie hatte erwartet, er werde seine Kandidatur für die Vizepräsidentschaft ankündigen. Aber seine angeborene Bescheidenheit hinderte ihn, seine Kandidatur offen anzukündigen. Immerhin aber „buhmte" ihn die Menge der Bundesbeamten als „Mitläufer" des Präsidenten.

Kongreßmitglied William E. Williams von Pittsfield, Kandidat für die demokratische Gouverneursnomination, geißelte Bundessenator Sherman und seine Haltung. W. B. Brinton von Dixon kündigte seine Kandidatur für das Gouverneursamt an, und Elmer A. Perry von Springfield ließ verlauten, er sei nicht abgeneigt, den Kampf gegen E. F. Dunne zu wagen.

Kleiderfabrikanten winken ab.

Wollen nichts von Vermittelung im Gewandmacherstreik wissen.

Vertreter der Kleiderfabrikanten bedeuteten dem stadträtlichen Sonderausschuß, der unter dem Vorsitz Ald. Henry Utpatels den Gewandmacherstreik zu untersuchen beauftragt ist, daß sie von Vermittelungsvorschlägen nichts wissen wollen und daß sie mit ihrem Geschäftsbetrieb zufrieden sind. Die ablehnende Haltung der Fabrikanten, die sich nur auf dringendes Zureden des Oberbaukommissärs Moorhouse dazu bequemt hatten, mit dem Sonderausschuß des Stadtrats in Verbindung zu treten, bestärkte die Mitglieder des Ausschusses in ihrem Vorhaben, die Ursachen des Gewandmacherstreiks und den Verlauf der Streiks einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Ald. Utpatel erklärte, die Verhandlungen würden öffentlich sein und beide Parteien würden vorgeladen werden. Wenn die Fabrikanten der Vorladung Folge nicht leisten wollten, sei das ihre Sache.

Polizeichef Healey erklärte gestern, er werde die Polizisten, die nach den Streikbezirken abkommandirt seien, auf ihren Posten belassen.

Bubenstück.

Vor der Wohnung von Ferruccio Fantozzi, Nr. 2547 N. Marshfield Ave., wurde kurz vor Mitternacht eine Dynamitbombe von ruchloser Hand zur Entladung gebracht. Die zehn Mitglieder der Familie Fantozzi wurden aus den Betten geschleudert, blieben aber unverletzt. Das Haus erlitt bedeutenden Schaden. Man mutmaßt, daß es sich im vorliegenden Falle um einen Racheakt des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes handle.

Nimmt Fehdehandschuh auf.

Stadträtl. Finanzausschuß eröffnet Kampf gegen Thompsons Anhang.

Coffin bietet ihm Trotz.

Präsident der Zivildienstkommission ist zu beschäftigt, um Stadtvätern Beachtung schenken zu können. — Niles ist morgen trocken.

Der Kampf zwischen dem stadträtlichen Finanzausschuß, der die anerkannten Führer des Stadtrats umfaßt, und dem Anhang Mayor Thompsons in der Stadtverwaltung wurde gestern zur Gewißheit. Der Ausschuß machte klar zum Gefecht. Wenn Mayor Thompson nächste Woche von seiner politischen Spritztour nach der Pazifikküste zurückkehrt, wird er sich einer Bewegung im Stadtrat gegenübersehen, die nichts Gutes für ihn und seine Pläne verheißt. Die Zivildienstkommission brachte den Kampf zum Ausbruch, der schon längere Zeit gedroht hatte. Präsident Percy B. Coffin lehnte rundweg ab, dem Finanzausschuß Auskunft über die Amtsführung der Kommission zu geben, erklärte, er sei zu beschäftigt, sich mit dem Ausschuß einzulassen, und im Uebrigen habe weder der Ausschuß noch der Stadtrat das Recht, die Amtsführung der Kommission zu untersuchen. Weder er noch Arthur M. Swanson, der Sekretär der Zivildienstkommission, würden der Vorladung, sich vor dem Ausschuß einzufinden, Folge leisten. Seinem Schreiben an den Ausschuß hatte Präsident Coffin einen Zeitungsausschnitt angeheftet, in dem die Zivildienstkommissäre erklärten, der Finanzausschuß könne ihnen gestohlen werden. Sie schenkten ihm keine Beachtung.

Die unverhohlene Mißachtung des Stadtrats, die aus dem Schreiben Coffins sprach, erregte naturgemäß den Zorn der Mitglieder des Finanzausschusses. Ald. Capitain erklärte, es sei Zeit, daß der Ausschuß eine Aussprache mit Mayor Thompson habe und sich klar werde, ob er die Haltung der Zivildienstkommission billige. Auf Antrag Ald. Nances beschloß der Ausschuß einstimmig, eine Untersuchung der Amtsführung der Zivildienstkommission vorzunehmen und eine Sondersitzung in der nächsten Woche abzuhalten, zu der Vertreter der Zivildienstreformvereinigung geladen werden sollen. Die Beamten dieser Vereinigung haben schwere Anklagen gegen die Zivildienstkommission erhoben und Mayor Thompson ersucht, die Kommissäre abzusetzen. Außerdem werden Zivildienstangestellte, welche die Kommission entlassen hat, und Polizeileutnants, die zur Beförderung zu Polizeikapitänen vorgeschlagen worden waren, aber anderen Platz machen mußten, als Zeugen vorgeladen werden.

Auf Antrag Ald. Geigers wurde der Korporationsanwalt um ein Gutachten über die Behauptung der Zivildienstkommissäre, der Stadtrat könne die Amtshandlungen der Kommission nicht untersuchen, ersucht. Ald. Merriam sprach sich ebenfalls dafür aus und begründete seine Ansicht mit der Bemerkung, es sei wünschenswert, festzustellen, wie Korporationsanwalt Folsom in der ganzen Angelegenheit stehe.

Der Ausschuß führte einen zweiten Schlag gegen den Mayor, indem er beschloß, eine neue Ordinanz für Schaffung einer Budget- und Kontrolkommission, die dem Stadtrat bezw. Finanzausschuß unterstellt sein soll, ausarbeiten zu lassen. Der vom Mayor dem Stadtrat unterbreitete Entwurf einer derartigen Ordinanz nach dem Geschmack des Mayors wurde achtlos beiseite geschoben.

Niles ist morgen trocken.

Frederick Mau, Gemeindevorstand von Niles, ordnete gestern die Schließung der neun Wirtschaften der Gemeinde am morgigen Sonntag an. Er wies den Ortsmarschall an, darauf zu sehen, daß die Lokale nicht geöffnet würden. Der Schritt ist auf die Wirte selbst zurückzuführen. Am letzten Sonntag, dem ersten trockenen Sonntag Chicagos, fand sich eine große Zahl Durstiger aus Chicago in Niles ein, gab den Wirten des Ortes reichlich zu verdienen und veranstaltete schließlich zur allgemeinen Heiterkeit eine Hetzjagd auf einen Polizisten, der sich an der Grenze zwischen Chicago und Niles gezeigt hatte. Der Blaurock flüchtete nach Jefferson Park, holte Verstärkungen, und diese trieben die Horden der Ausflügler nach Niles zurück. Die Freude der Wirte von Niles über den guten Besuch aus der Stadt war anscheinend nicht ungemischt, denn sie suchten Gemeindevorstand Mau auf und baten ihn um Schutz für ihr Eigentum am zweiten trockenen Sonntag in Chicago. Mau ordnete darauf die Schließung der Wirtschaften als wirksamstes Mittel an.

Verbündete Vereine.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung werden morgen Nachmittag um zwei Uhr in der Sokol Turnhalle, 24. Str. und Kedzie Ave., einen Sonderkonvent abhalten, in dem sie zur Sonntagverfügung Mayor Thompsons Stellung nehmen werden. Alle Präsidenten, Sekretäre und Delegaten der zum Verband gehörigen Vereinigungen werden erwartet. Präsident Landau wird einen Sonderbericht über die Sonntagfrage abstatten, während Sekretär Cermak über den Wortbruch des Mayors sprechen wird.

Wirkliche Bargains für Montag

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1380

Drogen
$1.00 Peruna ... 65c
50c Servas Du-fen-Shrup ... 31c
$1.00 Lydia Pinkhams Compound ... 65c

Speziell
Schwere galvanisirte Aschkanne, stark gemacht, mit Deckel, offerirt zu ... $1.00

Feinster gebleichter weicher Muslin, 36 Zoll breit, 8c wert — die Yard für ... 5¾c
10c gebleichter Twilled Shaker Flanell, die Yard für ... 6½c
12½c hell gestreifter Outing Flanell, die Yard für ... 7½c

Kombination Waschausstattung: 1 Waschzuber, 1 Waschbrett, 1 Waschleine, Hanf, 60 Wäscheklammern — 1.40 Wert — $1.00
Hoher Stuhl für Kinder, gut gemacht, Golden Oak Finish, mit Food Tray und großem Sitz — regulärer $1.50 Wert, offerirt zu ... $1.00

Feine Federn, von lebenden Gänsen, sanitär und rein ... 69c
Große Sorte Comforters, prächtige Muster, mit einfarbiger weicher Baumwolle gefüllt ... 95c
35c gebleichte gefliestte Knaben-Unterhemden, zu ... 19c

Ersparnisse in Schuhen zu $1.00
Damenschuhe: Patent Colt ... $1; Matte Calf ... $1; Lohfarbige Calf ... $1; Weiße New Buck ... $1; Weiße Canvas ... $1
Niedrige Damenschuhe: Satin Tangoslippers ... $1; Oxfords ... $1; Pumps ... $1; 1 und 2 Straps ... $1; Juliet Haus-Slippers ... $1; Colonials ... $1
Schuhe für Mädchen: Matte Calf ... $1; Cloth Top ... $1; Knöpf- und Blucher-Facons ... $1
Alligator Slippers für Männer, in schwarz oder lohfarbig, 75c wert, zu ... 49c

Räumung von Männerhemden, aus gutem Percale, leicht beschmutzt, $1.00 wert, zu ... 49c
Schwer gefliestes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, 50c wert, zu ... 29c
Percale-Blusen für Knaben — in allen Größen — sortirte Muster — für nur ... 19c
Swiß Teidy Swirn, in allen Nummern, für ... 15c
Coats und Clarks Spulenzwirn, die Spule ... 3½c
Große Sorte Perl Rockknöpfe, 6c wert, zu ... 5c
44zöllige Sturm-Serge, alle Farben, $1.00 wert ... 65c
22zöll. importirte Velveteen, alle Schattirungen, 75c wert ... 45c
Gerippte schwarze Kinderstrümpfe, schwer gerippt, 15c wert, für ... 9½c
Wolle gemischte Männer-Socken — in blau und grau, 20c wert, zu nur ... 12c
Fertig gemischte Farben, in 28 Schattirungen, einschließlich schwarz u. weiß, $1.10 wert ... 79c

Niedrigste Preise für Lebensmittel
Seifenschnitzel, regulär 5c Pfund, 2 Pfd. für ... 11c
New Century Mehl — ¼ Bbl. ... $1.53
Marshall weiße Naphtha Seife, 10 Stücke für ... 39c — Eine 10c-Büchse Lekko frei.
Lose Stärke — Pfund zu ... 3½c
Navy-Bohnen, Pfund zu ... 6½c
Peaberry Kaffee, regulär 25c Pfund, 2 Pfund ... 43c
Gedörrte Kirschen, regulär 12c Pfund, Büchse ... 8½c
Reis, wie die 7c Sorte — das Pfund ... 4½c
Soda Crackers — das Pfund zu ... 6½c
Eier, ausgewählt und groß, Dutzend ... 23c
Feinster granulirter Zucker, nur am Counter verkauft, mit Order, 10 Pfund für ... 49c
Roggenmehl, böhmische Art — ¼ Bbl. ... 77c

Fleischwaaren
Frischer Hamburger Steak, speziell ... 10½c
Round Steak und Kalbs Beef ... 17½c
Sirloin Steak, für ... 19c
Veal für Stew ... 13¾c
Lamb Chops für ... 18½c
Lamb für Stew ... 12½c
Rump Corn Beef ... 14½c

Liköre
1.50 Flasche J. B. Walsh Kentucky Bourbon, bottled in bond ... 79c
1.00 Flasche Old McBrayer Ky. Bourbon, volles Qt. ... 69c
1 Flasche Old Kentucky Brandy, Draht umflochten ... 54c
Berliner Doppelkümmel, Qt. ... 43c
1 volles Qt. Old Kentucky Club Whiskey ... 1.00
1 Flasche Blackberry Brandy ... .50
$1.50
Beide Flaschen für nur 69c.

Alles für's Rothe Kreuz.

Große Feier der Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins.

Die Gesangsektion des vor 41 Jahren gegründeten Deutschen Kriegervereins von Chicago wird am morgigen Sonntag ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert und anderweitigen Veranstaltungen festlich begehen. Sowohl die Gesangsektion wie auch der gesammte Kriegerverein haben schon mehrere Festlichkeiten zum Besten der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft abgehalten und anderweitig bedeutende Summen Geldes gesammelt, und auch der ganze aus dem kommenden Konzert erzielte Ueberschuß ist für die notleidenden Wittwen und Waisen gefallener deutscher und österreich-ungarischer Soldaten bestimmt. Aus diesem Grunde wird auch auf eine sehr rege Beteiligung des Deutschtums an der Feier gehofft.

Das Fest wird jetzt erst um 6 Uhr, und nicht, wie anfangs bestimmt, um 4 Uhr Nachmittags, beginnen, und von 12 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens werden auch Bier u. s. w. zum Ausschank kommen, während mit dem Tanzen selbstverständlich schon früher angefangen werden kann. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, und jeder Besucher dürfte in ihm Nummern finden, die ihm ganz besonders zusagen werden, wie z. B.: Ouverture: Leichte Kavallerie, Rauchs Orchester; a) Sonntag ist's, b) Heimatliebe, Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins; Begrüßung der Gäste durch den Festpräsidenten Kamerad Georg Meyer und Ansprache des Präsidenten der Sektion (Kamerad Ernst Kiehl); „Kaiser Friedrich Marsch", Orchester; „Berlin, wie es weint und lacht", Orchester; Prolog, gewidmet von Kamerad Oskar Arnold, gesprochen von Herrn Ulrich Haupt, Direktor des Deutschen Theaters; Gesangsvortrag der Liedertafel Vorwärts; „Am schönen, grünen Rhein", Walzer; deutsches Lieder-Potpourri, Orchester; Maienwonne, Frühlingsbilder in Tanzform, mit Pianobegleitung, Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins: 1. In Tagen der Rosen, 2. Frühlingsnacht, 3. Der Schmied, 4. Dorf-Idylle, 5. Unten im Thale; Deklamation: a) Von dem deutschen Lied in Amerika, b) Sehnsucht nach Deutschland, verfaßt und gesprochen von Herrn Ulrich Haupt; Am Altare der Wahrheit, Massenchor mit Begleitung von Blasinstrumenten, Liedertafel Vorwärts und Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins; Schuhplattlerverein „D'Wildschütz'n"; deutsche Kriegs-, Licht- und Wandelbilder, vorgeführt von Kamerad Geo. Meyer.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu 25 Cents sind von allen Mitgliedern, sowie in der Nordseite Turnhalle und im Hauptquartier der Sektion, Soelles Halle, 655 West North Ave., zu haben. An der Kasse kosten sie 50 Cents.

Bischof Nuelsen hier.

Ihm unterstehen die methodistischen Gemeinden des kontinentalen Europas.

Bischof Nuelsen, dem die Methodistengemeinden des europäischen Kontinents unterstehen, und der seinen Sitz in der Schweiz hat, wird morgen und Montag in Chicago weilen. Der Bischof befindet sich auf der Durchreise zur Versammlung der Bischöfe der Methodistenkirche, die in San Diego, Cal., abgehalten werden wird. Die Zeit seines Hierseins wird der geistliche Würdenträger dazu benützen, in verschiedenen Methodistenkirchen zu predigen. Morgen Vormittag wird er in der Bischöflichen Methodistenkirche in Ravenswood, am Nachmittag in deutscher Sprache in der Vierten Deutschen Methodistenkirche, Ecke Robey und Augusta Str., predigen. Morgen Abend predigt er in der Zweiten Deutschen Methodistenkirche an der West 28. Str. und Princeton Ave. Am Montag Vormittag werden die Methodistengeistlichen Chicagos anläßlich ihrer Wochenversammlung Gelegenheit haben, Bischof Nuelsen kennen zu lernen. Diese Versammlung findet in der Ersten Methodistenkirche, N. Clark und W. Washington Str., statt, und Nachmittags 1 Uhr werden die deutschen Methodistenprediger dem Bischof im La Salle Hotel ein Festessen veranstalten.

Slaweks Kafe.

In dem gemütlichen Erholungslokal von A. Slawek, Südwestecke der North Ave. und Halsted Straße, konzertiren heute Abend die beliebten Tyroler Sänger Sutterlute mit ihren unübertrefflich schönen heimatlichen Liedern und mit Zither- und Guitarre-Vorträgen. Herr Slawek, der freundliche Wirt, ist selbst Oesterreicher und ein Freund deutschen Gesanges. Anfang 7 Uhr Abends.

Die Trinkfrage.

Col. Gustav Pabst zeigt, wie sie gelöst werden kann.

Col. Gustav Pabst, Milwaukee, der gestern auf dem Brauerkonvent in Springfield, Mass., zum Präsidenten der United States Brewers' Association erwählt wurde, nahm die Gelegenheit wahr, sich Vertretern der Presse gegenüber eingehend über die Trinkfrage sowie über die Wühlereien der Prohibitionisten auszusprechen. „Das Bestreben, die soziale Lage zu bessern," sagte er, „hat zu einer schier endlosen Erörterung der Trinkfrage geführt, und gar viele sogenannte „Reformer" sind geneigt, fast jegliches Uebel, unter welchem die Menschheit zu leiden hat, auf die geistigen Getränke zurückzuführen. Das ist natürlich Unsinn. In letzter Zeit ist man denn auch dem wahren Sachverhalt mehr auf den Grund gegangen, und heute fragt man sich vielfach, ob Trunksucht Armut, oder Armut Trunksucht herbeiführt. Die Wahrheit liegt auch hier wahrscheinlich in der Mitte. Wir wissen, daß der mäßige Gebrauch alkoholischer Getränke nicht nur Niemandem schadet, sondern sogar der Gesundheit förderlich ist, daß aber der Mißbrauch schlimme Folgen haben kann.

„Bei dem scharfen wirtschaftlichen Wettkampf, der heute auf fast allen Gebieten geführt wird, stellen die Arbeitgeber an ihre Angestellten die allergrößten Anforderungen, und in der Befürchtung, daß durch den Genuß geistiger Getränke die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen könnte, haben manche von ihnen, meistens ganz besonders geldgierige, deren Genuß völlig verboten. Sie werden aber auf diese Weise wenig erreichen. Schwer arbeitende Leute haben von Zeit zu Zeit das Bedürfnis nach einem Reizmittel, und kann der Arbeiter es sich nicht auf dem gesetzlichen Wege verschaffen, so wird er es auf andere Weise erlangen.

„Wenn auch mäßiges Trinken die Kräfte mindert, was sagt man da zu dem deutschen Heere, dessen Leistungsfähigkeit anerkanntermaßen von Niemandem übertroffen wird? Wie Jedermann weiß, trinken die Deutschen ganz allgemein leichte alkoholische Getränke. Bier ist ihr Nationalgetränk, und wenn irgend Jemand behaupten will, daß dieses ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtige, so bin ich gern bereit, ihm Rede und Antwort zu stehen. Bier ist das große, der Gesundheit förderliche Temperenzgetränk, und die Brauer dieses Landes treten für wahre Mäßigkeit ein, im vollsten Sinne des Wortes. So weit die Geschichte zurückreicht, haben alle Völker ein Verlangen nach alkoholischen Getränken an den Tag gelegt und sich diese hergestellt. Weil die Prohibitionisten diese Tatsache außer Acht lassen, werden sie ihr Ziel nie erreichen. Das Volk muß dazu erzogen werden, daß es die geistigen Getränke nicht mißbraucht. Es ist dieses eine schwierige Aufgabe, aber nur so, nicht durch die Prohibition, läßt sich die Trinkfrage lösen."

* Durch ein Feuer, welches gestern in dem Gebäude 718 Fulton Str. ausbrach, wurden die 300 Angestellten der Fulton Glaß Company, der Railways Utilities Co., der W. H. Helmerich Co. und der Charm Vacuum Cleaning Co. auf die Straße getrieben. Der Sachschaden beträgt ungefähr $1000.

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Wiederaufnahme abgelehnt.

Walter O'Briens Gesuch um neuen Prozeß von Richter O'Connor abgelehnt.

Richter O'Connor gab gestern in Sachen von Walter O'Brien, dem wegen Annahme von Bestechungsgeldern zu Zuchthausstrafe verurteilten ehemaligen Detektivsergeanten, seine Entscheidung ab. O'Brien hatte vor längerer Zeit den Antrag gestellt, daß ihm ein neuer Prozeß bewilligt werde, und dieses Gesuch wurde gestern von Richter O'Connor, soweit er in der Sache Rechtsprechung hat, abgewiesen. Mit O'Brien war auch der Detektivsergeant William Egan verurteilt worden. Der letztere starb aber plötzlich, ehe das von ihm eingeleitete Wiederaufnahmeverfahren erledigt werden konnte. Durch den Tod des Mannes wurde seiner Witwe ihre Pension aus dem Polizeiunterstützungsfonds gesichert.

Aufgeschoben.

Das Fest der Kriegerkameradschaft findet am 24. Oktober nicht statt.

Die Toten-Gedenkfeier, welche die deutsche Kriegerkameradschaft veranstaltet, ist das für den 24. d. Mts. angesetzte Fest auf unbestimmte Zeit verschoben.

Lest die „Sonntagpost"

Reibt rheumatische schmerzende Gelenke ein und vertreibt Schmerzen

Sofortige Heilung durch eine kleine Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel."

Rheumatismus ist nur „Schmerz". Nicht ein Fall unter fünfzig erfordert innerliche Behandlung. Hört auf mit Einnehmen! Reibt Eure wunden, steifen, schmerzenden Gelenke direkt mit schmerzstillendem, durchdringendem „St. Jacob's Oel" ein und Genesung tritt sofort ein. „St. Jacob's Oel" ist ein harmloses Einreibemittel gegen Rheumatismus, das nie enttäuscht und die Haut nie verbrennt.

Ermuntert Euch! Hört auf mit Klagen! Holt eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jacob's Oel" in irgend einer Apotheke und in einem Augenblick ist Euer Schmerz verschwunden. Reibt den rheumatischen Schmerz, Wundheit und Steifheit heraus. Genesung wartet auf Euch. „St. Jacob's Oel" ist gleich gut gegen Rückenschmerzen, Neuralgie, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Verstauchungen.

Chronische Krankheiten
$10.00
Meine Gebühr für den ganzen Behandlungs-Kursus.
Wenn Ihr müde seid, immer dieselben alten Arzneien in derselben alten Weise, ohne daß sie helfen, zu nehmen, weshalb denn nicht etwas neues und besseres versuchen?
Kommt zu mir, ich biete Euch gründliche Untersuchung und meine Ansicht frei. Es kostet Euch nichts und wenn Ihr Euch entschließt meine Behandlung anzunehmen, kostet es Euch $10.00, falls Ihr diese Anzeige mitbringt. Ich bin ein regulär graduirter und lizensirter Arzt. Siebenundzwanzig Jahre Erfahrung in der medizinischen Praxis. Ich biete Euch ehrliche geschickte Behandlung.
Ich behandle Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Blase, Lungen, Eingeweide etc., Bruch u. alle geheimen Leiden.
Die $10 Offerte gilt bis zum 1. November.
DR. FLINT
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
Etablirt seit 15 Jahren
322 S. State St., 2. Floor
Sprechstunden täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9-12 Uhr.

Grosse Feier des 20. Stiftungsfestes des Lake View Damen-Verein in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am Samstag, den 23. Oktober 1915. Eintrittskarten von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends.

26. Stiftungsfest, Konzert u. Tanz veranstaltet vom Chicago Conzertina Klub in der Großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 17. Oktober 1915. Anfang 3:30 Nachm. — Henry Silberhorn, Dirigent.

Bismarck Garden, Broadway, Grace und Halsted. Sonntag geöffnet wie gewöhnlich. Dorothy Bentley, Carlos Sebastian, Virginia Fissinger, Liebling des Publikums, in Ausstellungs-Tänzen.

WEISSEN ROESS'L, 643 W. North Avenue. Konzert und Gesang. Fritz Koch, Eigentümer.

The Relic House, 2037 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park. John Weiß, Eigentümer. KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Orchester.

Wurz'n Sepps Echt deutsches Familien-Lokal, 715 North Ave. Offen am Sonntag.

ANTON SLAWEK'S Cafe, Südwest-Ecke W. North Ave. und Halsted Str. Sutterluti's Volkssänger. Samstag, den 16. Oktober. Anfang 7 Uhr Abends.

Populäre Vorträge über Natürliche Lebensweise und Heilweise.

Kräuter-Dampfbäder. Gicht, Rheumatismus, Grippe. Kräuterdampf-Badeanstalt.

Bandwurm mit Kopf vertrieben. Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Preis Bandwurm-Mittel $2.00. L. J. GEISPITZ, Deutscher Apotheker, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

YONDORFS HALLE, N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str. Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen. I. LIPMAN, Eigentümer.

Achtung! Gesangsektion d. Deutsch. Kriegervereins. Das 10. Stiftungs-Fest findet bestimmt am Sonntag, den 17. Oktober in der Nordseite Turnhalle großer Saal, statt. Anfang um 6 Uhr Abds. Das Komite.

18. Stiftungsfest u. Ball veranstaltet vom Pfälzer Frauen-Verein am Samstag, den 23. Oktober 1915, in Yondorfs Halle.

32. Stiftungs-Fest verbunden mit allen möglichen Unterhaltungen, veranstaltet vom Gegens. Unterstütz.-Bund der Vereinigten Oesterreicher und Bayern, am Samstag, den 27. Nov., in Yondorfs Halle.

Große Reception u. Ball Eintracht Frauenverein am Samstag, den 23. Oktober 1915, in der North-West Halle.

Preiskegeln veranstaltet vom Damenverein „Alpenrose" am Mittwoch, den 20. Oktober, im Excelsior Park.

Siemsen's Palmgarten, 814-818 West North Ave. Offen am Sonntag. KONZERT wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Just Boys."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „The Sacrifice."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Unterkragen-Stepper, Aermelfutter-Näher, Aermelmacher, Taschenmacher, Nähte-Pressers, Canvas Basters, Edge Basters, Finishers, Knöpfeannäher und Top Kragenmacher.
H. M. Marks Co., 900 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Schneider, junger Mann an alter und neuer Arbeit mitzuhelfen. 2208 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge für Edgewater Grocery. — Adr.: L 450 Abendpost.

Verlangt: Zwei Reisende, am liebsten solche, die mehrere Sprachen sprechen, für ein Produkt, das jede Familie haben muß, gute Kommission. Adr.: M 101 Abendpost.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. 934 Webster Ave.

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Str.

Verlangt: Bäckergehilfe. 1018 W. Harrison St.

Verlangt: Junger, zuverlässiger Mann zum Kartenverteilen. Dentist, 625 Ost 63. Str.

Verlangt: Erfahrener, sauberer Koch für Restaurant und Cafeteria. Gelegenheit für zuverlässigen Mann mit Lohn und Gewinnanteil. Vorzusprechen: 5036 Broadway. saso

Verlangt: Küfer auf Reparatur von Fässern. E. W. Ryan Cooperage Company, 1634 Besley Court, nahe Elston und North Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1330 W. North Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann. 934 Webster Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Biscuits, muß Erfahrung haben. 951 N. Lincoln Str., nahe Augusta. fason

Verlangt: Ein junger Mann für Janitorarbeit; Alter und Lohnansprüche anzugeben; ein Deutscher vorgezogen. Adr.: L 423 Abendpost.

Verlangt: Junger Schneider für Knopflöcher und Röcke auszufertigen; nur erster Klasse braucht vorzusprechen. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. fasonmo

Verlangt: Ein Junge, 16—18 Jahre alt, hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Straße.

Verlangt: Weber für Seidenband. Leon Freeman, 355 Union Park Court. fason

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, $5 die Woche. 3946 North Ave., Phone Belmont 2763.

Verlangt: Erfahrener Coat Maker, Waist Draper und Helfer, 1647 Humboldt Blvd. fason

Verlangt: Bäcker-Helfer. 1245 West Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener Butcher, nüchterner Mann. 212 E. 32. Str. Sprecht heute Abend vor.

Verlangt: Alter Mann für Gartenarbeit. 1445 Wicker Park Ave.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. Kommt sofort nach 6414 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher für Handarbeit. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 4938 Grand Ave. Nehmt Grand Ave. Car bis 50. Avenue. fasomodi

Verlangt: Junger Mann für Milchablieferung, allgemein sich nützlich machen und Kühe melken. Guernsey Dairy, 154. Str. und Western Ave., Harvey, Ill., 1608 R 2.

Verlangt: Maschinist für Elektriker. 2232 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, um an Möbelwagen mitzuhelfen. 1512 East 53. Straße.

Verlangt: Mann, um Bäume, Sträucher, Rosenstöcke, Beerensträucher zu verkaufen, dauernde Stellung. Brown Brothers Nurseries, Rochester, New York.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 744 Süd Crawford Avenue.

Verlangt: 2 Korbmacher für bessere Arbeit. 1370 Austin Avenue. famo

Verlangt: Erfahrene Wurstmacher. Anzufragen 3927 S. Halsted Straße.

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen und Früchte, stetige Arbeit für sauberen Arbeiter. 3315 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junger, sauberer Bursche im Meat-Market, muß guter Storetender sein. Adr.: D 270 Abendpost. frsa

Verlangt: Pelz-Finisher. S. Sitkin, 1922 Madison Straße. frsaso

Verlangt: Bushelman. 4529 No. Western Ave. frsa

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit. 46 West Division Str., zwischen Clark und Dearborn Str. frsa

Verlangt: Taschenmacher, Knopfloch-Näher, Schneider, Bruhers. Nachzufragen 8. Floor. — 513 S. Franklin Str. frsason

Verlangt: Tüchtige Gummiarbeiter für Reifen machen. 2034 Mohawk Str., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Schneider an Coats, ebenso junge Schneider, um das Damenschneidergeschäft zu erlernen. Otto, 20 West Division Str. do—son

Verlangt: Zwei erfahrene Painters. 4752 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Farmer, Mann und Frau, müssen das Züchten von Hühnern und Enten verstehen. Müssen genau in allem sein, ein guter Gelegenheit für die richtigen Leute. 10 Acker Farm, nahe Chicago. Kein Einwand gegen ein oder zwei Kinder. Adr.: L. 471, Abendpost. fason

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit. Zu erfragen 4743 Kenwood Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Durchaus erfahrener Bäckereiwagen-Vormann sucht Stelle, hat Referenzen. 1312 Marianna Str. fason

Gesucht: Nüchterner Mann mit 7jähriger Erfahrung in Wholesale Wein- und Likörgeschäft, sucht stetige Arbeit, kann alle Arbeit besorgen, hat gute Empfehlungen. Kramer, Tel. Diversey 2409.

Gesucht: Deutscher Müller, auch an Gewürzmaschinen vertraut, versteht Carpenter-Arbeit, sucht Stelle. 4029 60. Court, Irving Park.

Gesucht: Barkeeper, stetig, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle. Julius Marmorstein, 1536 West 18. Str. fason

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht einige Beschäftigung. F. Horst, Box 103, Monee, Illinois.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Calciminer wünscht Arbeit, Tag oder Kontrakt. 1859 Orchard Straße. 'Phone: Lincoln 1714.

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann sucht Janitor- oder Stallarbeit. Kann irgendeine Arbeit tun. Adr.: 1656 Halsted Str., Joh. Boehm.

Gesucht: Familienvater (33), ehrlicher, fleißiger Mann, sucht stetige Innenarbeit; würde auch guten Janitor machen. Adr.: B 204 Abendpost. fason

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. N. Martin, 1302 Byron Str. 16okt1wX

Gesucht: 25jähriger fleißiger Mann sucht Stelle im Restaurant, versteht etwas vom Kochen. W. B., 753 Tilden Str., nahe Van Buren. frsa

Gesucht: Deutscher Junge, erfahrener Janitorhelfer und Feuermann, sucht Beschäftigung. Adr.: B 211 Abendpost. frsaso

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit, auch beim Kontrakt; Preise mäßig. M. U. 943 Abendpost. frsa

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Union-Mann. — Josef Schipula, 1964 Burling Str. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender, Waiter u. Lunchmann sucht stetige Stelle. A. Schreiber, 3348 N. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. 'Phone: Drover 9669. modisa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Putzmacherin für sorgfältige Arbeit, dauernde Beschäftigung. 3840 Broadway. saso

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, keine Sonntagarbeit. 4323 Elston Ave., Tel. Irving 7080.

Verlangt: Ein ordentliches Lehrmädchen für feinere Näharbeiten. 2100 Hudson Ave., Apt. 6. Vorzusprechen Abends bis 8 Uhr, oder Sonntag Morgen.

Verlangt: Nähmädchen in Damenschneiderei. 2140 Lincoln Avenue. fason

Verlangt: Erfahrene Waist- und Skirt-Finishers. Aila Ripley, 622 S. Michigan Avenue, 9. Floor.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handstickereien an Stickrahmen. Ebenso Mädchen, um in Fabrik zu helfen.
Massari Co., 1713 West Ohio Str.
frsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren zur Mithilfe im Pelzshop. 6 Nord Michigan Blvd., Zimmer 304. frsason

Verlangt: Erfahrene Pelz-Coat Liners. 6 N. Michigan Blvd., Tower Bldg., Zimmer 304. 15okt1wX

Verlangt: Gute Schneiderin und Lehrmädchen. 457 St. James Place. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Fabrik Operators für Kinderkleider, ebenfalls eine erster Klasse Vorarbeiterin und Sample Maker, die die Geschäftsleitung versteht. Nur erster Klasse wolle vorsprechen. 1235 Blue Island Ave. 12okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren. Lohn $3 die Woche. 1400 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrene Waitresses für Samstag und Sonntag. 1670 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin, Stadt Empfehlungen, guter Lohn. Anzufragen Sonntag. 5017 Drexel Blvd., 1. Apt. saso

Verlangt: Short-Orderköchin. 56 W. Madison Straße, Basement. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2427 N. Kedzie Blvd., 2. Floor, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner Familie. — Kaplan, 5727 Calumet Ave. fasomo

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit und zweite Arbeit. 639 Deming Place. Telephon: Lincoln 3525. Nachzufragen heute Abend und Sonntag Morgen.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; Referenzen. 6141 Rhodes Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge Frau zur Pflege eines invaliden Mädchens in Schule nahe Watertown, Wis. Anzufragen zwischen 2 und 4 Uhr: C. C. Loehde, 4770 Lincoln Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß waschen und bügeln können, kein Kochen. Lohn $5. 5031 Michigan Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, zwei Kindern aufzuwarten. Vorzusprechen Samstag Abend bis Sonntag Mittag. 5037 S. State Straße, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen; drei Erwachsene. — 3216 Lake Park Ave. fasomo

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 554 Garfield Ave., Tel. Lincoln 6811.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann; hoher Lohn, Zeugnisse verlangt. 4801 Ellis Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5612 South Ashland Ave. fason

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Bäckerei; zwei in der Familie. 951 N. Lincoln Str., nahe Augusta. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, $5.00. Sonntag nachzufragen, 6224 Magnolia Ave. Tel.: Ravenswood 487.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5417 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Hand-Mädchen zum Basten von Canvas und Aermel zu machen, auch kleine Mädchen zum Lernen an Coats. Nachzufragen 3018 Armitage Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 7637 N. Marshfield Ave., Tel. Rogers Park 9826.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Friedman, 2118 Grace Straße.

Verlangt: Aeltere Frau, die mehr auf Heim als Lohn sieht. 2137 W. North Ave.

Verlangt: Einer älteren, gesetzten Frau, die Liebe zu Kindern hat, wird ein gutes Heim geboten mit Familienanschluß. Nachzufragen: 1104 Wellington Ave., 2. Flat. Tel.: Wellington 3112.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Zu erfragen: 132 S. Humphrey Ave., Oak Park. saso

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, $8 die Woche. 1839 Kenilworth Ave. 16okt1wX

Verlangt: Aeltere Frau zur Mithilfe im Haus. Miller, 3139 West Lake Str.

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 557 Melrose Str., 3. Apt.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4538 N. Hermitage Ave., nahe Nelson Ave.

Verlangt: Haushälterin von 50 Jahren. Anzufragen Sonntag Vormittag, 2737 Evergreen Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Belz, 1218 Hood Ave. 'Phone: Edgewater 1903. frsa

Gesucht: Deutsche Frau für Waschen und Hausreinigen. 1600 West 35. Str. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1348 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann; hoher Lohn; Zeugnisse verlangt. 4801 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5432 Indiana Ave., 1. Flat. Telephon Drexel 3265. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder ungarisches; guter Lohn. 5741 Michigan Ave., 1. Apt. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Straße. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. H. Kosakoff, 2544 Augusta Str. frsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Ehepaar um 3 Herren in Ravenswood den Haushalt zu führen; Haus vollständig eingerichtet; Miete frei; permanentes Heim für die richtige Person. Volle Einzelheiten anzugeben. Adr.: B 213 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau um einige Stunden des Tages bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3 in Familie. Mrs. Meier, 1447 Rosemont Ave., 1. Flat, nahe Clark. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Vorzusprechen 6732 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, eines das Kinder gern hat. $5. 1512 Hood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave., 3. Apartment. —sa

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; ausgezeichneter Lohn. 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417. —son

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Cabinet Enamelers, Automobil-Mechaniker, Tool Die Makers, Tinners. Central Employment, 164 Washington.

Erfahrene Köchinnen und Hausmädchen erhalten gute Plätze. 1310 N. Clark Str., Stellenvermittlungsbüro. frsason

Verlangt: Car Repairers. Sam Cummings Labor Agency, 613 Madison Str. frsamodi

Beste Stellungen in der Stadt. Beste Löhne. Mädchen und Frauen für Fabriken, Läden, Hotels, Restaurants, Institute, Privathäuser. Advance Exchange, 179 Washington Str. mo—sa

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1118 Robey Str., Empl. Office. 11okt1wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau mit 17jähriger Tochter sucht Stelle in Restaurant oder irgendwelche lohnende Stellung. 769 Uhland Str.

Gesucht: Aeltere Wittwe, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei einem oder zwei Herren oder in kleiner Wittwersfamilie. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, kann kochen und backen. Bitte selber vorzusprechen: 1938 Dayton Str., dritter Floor, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4451 Princeton Ave., 1. Flat.

Gesucht: Tüchtige ungarische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder reinmachen und bügeln. 1449 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei guten Leuten, gutes Heim. Bitte selber vorzusprechen, 1519 Mohawk Str.

Gesucht: Aeltere, gebildete Dame, spricht englisch, sucht leichte Stellung, kein waschen, kein bügeln. Kleiner Lohn. Adr.: L 466 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. Tel. Diversey 2409.
Unter Personal — ....

Gesucht: Frau, 60 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Mann. Zu erfragen: 1362 So. Fairfield Ave., hinten. fason

Gesucht: Aelteres, besseres Mädchen, Deutsch-Amerikanerin, wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie, oder zweite Arbeit; auch als Stütze der Hausfrau; gut im Nähen. Städtische Zeugnisse. M., 1100 South May Str.

Gesucht: Frau, etwa fünfzig Jahre alt, wünscht Posten als Haushälterin in kleiner Familie oder bei Wittwer. 3330 N. Racine Ave., hinten.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende deutsche Frau mit guten Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder in Wittwerfamilie mit kleinen oder erwachsenen Kindern oder bei alten Leuten; kann gut kochen und alle Hausarbeit verrichten. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Spricht vor Samstag, Sonntag oder Montag, oder schreibt an Mrs. Doni, 2539 Cottage Grove Ave. saso

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin, Frau, sucht guten Platz in Privatfamilie, Lohn nicht unter $7; spricht nur deutsch; geht nach Hause schlafen. 2208 Indiana Ave. Tel.: Calumet 2271.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, anständig, ehrlich, wünscht Stellung als Haushälterin in kleinem, besserem Haus. Bitte vorzusprechen: 4131 N. Richmond Str., nahe Irving Pk. Blvd. Telephon: Monticello 3988. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Persönlich vorzusprechen: Paulina, 2147 Ogden Ave. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle um Business Lunch zu kochen. Telephon: Diversey 4631. fsa

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder Hausarbeit. 517 N. Dearborn Straße. 'Phone: Superior 2200. frson

Gesucht: Zuverlässiger, älterer Mann, ledig, sucht Stelle in Privat-Residenz, Hausverwalter oder Hausarbeit; hat für Schlitz—Uihlein Co., Milwaukee gearbeitet (Empfehlungen). Versteht Heizung, Bäumepflanzen etc. Kouba, 847 Cambridge Avenue. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor oder Hausarbeit. 1312 Marianna Str. fason

Gesucht: Mann, Bartender und Lunchman, Frau perfekte Hotelköchin, suchen Platz im Saloon für Anfang November. Beste Empfehlungen. Adr.: B 216 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, mit prima Hotelpraxis, sucht großes Roominghaus oder Hotel selbständig zu führen. Gute Referenzen. Adr.: L 475 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode, Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 16oktfasonmi1mt

Gründlicher Klavier-Unterricht, mäßige Raten. Ernst F. Kemnis, Pianist, 1848 Cleveland Ave. —30ok,sa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Vorzüglichen Piano- und Orgelunterricht erteilt in interessanter, leichtfaßlicher Weise Prof. Bolzinger, 5838 N. Clark Str. Nur gute Musik. 28sp,disa1mi

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: P 581 Abendpost. 12okt1wX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen, Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7sb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. fl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okt1mtX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 10ok—21okX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Gebrauchte Familen- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave 30sepX1mt

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwärts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 6sep1mtX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage mit Basement. 938 Concord Place.

Zu vermieten: Nordwestseite, modernes 5-Zimmer Apartment, 2 Flatgebäude, alle modernen Bequemlichkeiten, Dampfheizung, genügend Licht und Luft. Miete $30—$35, große Schlafzimmer, 2 Monate Miete frei, wenn vor dem 1. November genommen. Janitor 4144 Wellington Str., Westl. von Crawford Ave. Offen Sonntags.

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat mit Badezimmer, elektr. Licht, $15. 1932 Nebraska Ave.

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer Cottage, $20. 1758 Nelson Str. Schlüssel nebenan.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad und heißes Wasser, $16. 1750 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Bad, Front — 2038 Fremont Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, nahe Park. — 2715 Evergreen Ave.

Zu vermieten: Saloon, für ein paar Jahre, einer der besten Plätze auf der Nordseite; unabhängig von Brauerei; braucht bloß Stock zu kaufen. B 203 Abendpost.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, 2. Floor, vorn, mit Toilet; $12. 1289 Clybourn Ave. samo

Zu vermieten: Zwei 3 Zimmer Flat, $7. — 1840 No. Hoyne Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat; $12. 2442 Bloomingdale Ave., nahe Campbell Ave.

Zu vermieten: Helles, modernes sechs Zimmer Apartment, nahe Humboldt Park; neu dekorirt. 3514 Pierce Ave. fason

Zu vermieten: Store für Icecream-Parlor oder Barbier, zwischen drei Nickel Theatern. 2048 West 22. Straße. fason

Zu vermieten: 4 schöne, große, helle Zimmer, $13.00. 367 Hamburg Str., nahe Larrabee und Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: 3 Zimmer, hinten, unten, Gas, an ruhige Leute. 5009 Justine Str. frsa

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, oberer Floor; elegante Lage, nahe Lincoln Park. 2022 Mohawk Straße. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Badezimmer, China-Closet, Waschküche. 4938 N. Winchester Ave., nahe Robey Str. frsa

Zu vermieten: Gute Lage für Meatmarket und Gemüseladen, Nr. 921 S. Western Ave., neben gangbarem Tee- und Kaffeeladen mit gutem Baar-Geschäft. Anzufragen: August Witt, 909 S. Western Ave., nahe Taylor Str. frsamo

Vermiete Stores für leichte Fabrikation. Eigentümer willens mit Geld und Zeit sich zu beteiligen. Nachzufragen: 2453 N. Spaulding Ave. Adam. frsaso

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats. Dampfheizung, Janitordienste, an Palmer Str. und N. Keystone Ave. gelegen, $25.
Bartz & Eckerly,
'Phone: Belmont 7759. 4124 Armitage Ave. frsamo

Zu vermieten: Store mit 3 Zimmern. 1323 Wells Str. dofrsa

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats, alles modern, Dampfheizung und heißes Wasser, $28. 2728 So. Park Ave. dofrsason

Zu vermieten: Eckstore, passend für Restaurant, Boardinghouse; billige Miete. 3150 Irving Park Boulevard. —sa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 2612—14 Evergreen Avenue. mi—sa

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flat, auch kleiner Store. 1230 Clybourn Ave. 11okt1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12 den Monat. 1811 Roscoe Str. didosa

Zu vermieten: Zwei 6 Zimmer Flats. 3237 No. Leavitt Straße. misason

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, eingerichtet für zwei Familien, $20. 3323 North Hamilton Ave. misa

Zu vermieten: 2, 3 Zimmer Flats, 1. Flur, Dampfheizung, heißes Wasser. 220 Wisconsin Straße.

Zu vermieten: 4 kleine, helle Zimmer, Hinterhaus, Gas. 437 Webster Ave.

Zu vermieten: Neues modernes 5 Zimmer Flat, Furnaceheizung, Miete $28. 2727 Sunnyside Avenue. 16okt1w

Zu vermieten: 4 schöne große Zimmer, Boiler, Bad, Laundry, Attic, $15, halber Block von Western Ave. Car, 3 Blocks nördl. von Irving Park Blvd. 2415 Warner Ave. fason

Zu vermieten: Neu dekorirte, helle, hübsche 6-Zimmerwohnung, nahe Lincoln Park, $18. 2143 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: Großer heller Laden in guter Geschäftslage, $30, erster Monat frei. 2136 N. Clark Str. fason

Zu vermieten: 3 Zimmer, passend für zwei Leute. 1728 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, 3. Flat, Miete $19. 2053 Sheffield Ave. famomi

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, oben, an kleine ruhige Familie. 3628 N. Halsted Str. fason

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer, $14. — 236 Schiller Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Flats, billig, vier bis acht Zimmer, von $15 aufwärts. Nordwestecke von 23. Str. u. Wabash Ave., innerhalb Gehdistanz vom Geschäftsteil. Office im Gebäude, 28 Ost 23. Str. fa—do

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat zu $20.00. 2913 N. Albany Ave. saso

Zu vermieten: Store, feiner Platz für Bäcker, baue um nach Wunsch. 4505 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frontzimmer an junges Ehepaar oder an 2 Herren. Separater Eingang. — 1448 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontbettzimmer, Privatfamilie. 2140 Seminary Ave., nahe Car und Hochbahn.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer an Herren, Dampfheizung, elektr. Licht, Block vom Lincoln Park, bequem zum Badezimmer, $2 aufwärts. 2126 N. Clark Str. saso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Personen, Privatfamilie; gute Verkehrsverbindung. 3955 Rokeby Str., 3. Floor. saso

Boarder oder Roomer verlangt, doppelte Frontzimmer, $2.50, kleines $1.50. Bad und Telephon im Hause. 958 Garfield Ave. saso

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad an zwei Herren oder Mädchen. 4431 Shields Ave., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Schönes, sauberes Zimmer, gute Nachbarschaft, nahe Lincoln Park, 25 Minuten zu Fuß nach Downtown, sehr preiswert. 1925 Lincoln Ave. 16oksa,mi,sa

Ein anständiger Mann kann ein sehr gutes Heim in Privatresidenz finden; alle Bequemlichkeiten. Board, Zimmer und Wäsche: $6 die Woche (Logan Square). 2056 N. Sawyer Ave., Telephon: Belmont 1467.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Bad. 1626 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Zwei helle Bettzimmer, Parlor und Suite, Elektrizität, Dampf; alle Bequemlichkeiten; gegenüber Lincoln Park; an Herren; mäßige Preise. 2058 N. Clark Str., 3. Apartment. Telephon: Diversey 2758.

Zu vermieten: Frontzimmer, geeignet für zwei. 1650 Mohawk Str., drittes Flat.

Zu vermieten: Zimmer, privat. 1477 Larrabee Straße, oberes Flat.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, einige Personen können feine deutschungarische Kost bekommen bei besserer Familie. 1446 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer an Frau oder Mädchen. Ernst, 2543 N. Monticello Avenue.

Zu vermieten: Vorderzimmer in kleiner Familie, separater Eingang. 1107 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Neues, möblirtes Zimmer, Bad, Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Flat. Telephon: Lincoln 6790.

Gutes Heim finden nette Leute, mit oder ohne Kost. 2015 Cleveland Ave., 2 Treppen. saso

Wittwe vermietet ein oder zwei schöne Frontzimmer; jede Bequemlichkeit. 1503 Wieland Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Helles warmes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $2, Privatresidenz, nahe Ravenswood Hochbahn, Western Ave. Station. 4534 N. Claremont Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Helles möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars. Mrs. Trapp, 3141 Greenview Ave.

Zu vermieten: Hübsches helles möblirtes Zimmer, geheizt, nahe Hoch- und Straßenbahnlinie. 3542 N. Lincoln Str., Phone Wellington 7186.

Zu vermieten: Helles Zementbasement, mit Wasser, Gas und Toilet. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes Front- und anderes Zimmer, Bad, Dampfheizung, nahe Abendschule. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, großes, möblirtes Zimmer. 1809 Burling Str., Tel. Diversey 2594.

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe. 1476 Clybourn Ave., hinten oben.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für 2 Herren oder leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave.

Ein oder zwei Freunde finden schönes Zimmer bei deutscher Familie. 1654 N. Oakley Av. 1. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2141 Cuyler Ave.

Vermiete helle Haushaltzimmer, mit heißem und kaltem Wasser; für zwei Leute. 35 West Illinois Str. fason

Möblirte Zimmer mit Board; Dampfheizung; elektr. Licht, Bad, Telephon; Wiener Küche. — 1737 West Monroe Str. fason

Zu vermieten: Dampfgeheiztes, modern möblirtes Bettzimmer. 1719 N. Robey Straße, nahe Milwaukee.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer an ein oder zwei Herren, preiswert. Steam, Bad, Phone — 58 Elm Str., eine Treppe links, nahe Clark und Division.

Vermiete 2 schöne helle Frontzimmer; passend für junges Ehepaar oder zwei Herren; Bad, elektrisches Licht, Telephon; Hochbahn- u. Straßenbahnverbindung. 2238 Seminary Ave.

Verlangt: Boarders. 1357 West 13. Straße.

Vermiete Zimmer, Kochofen, passend für 2, je $1.00. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Gut möblirtes, warmes Zimmer, $1.75, privat. 857 N. Clark Str., Flat 2.

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für leichte Haushaltung, alle Bequemlichkeiten, Dampfheizung, auch passend für 3 u. 4 Personen, nur $6.00. 512 Belden Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Board für Frau oder Mädchen bei Wittwe. 1332 Diversey Parkway, 2. Flat.

Gewünscht eine deutsche Frau in Board bei ruhiger Familie von zweien. Sprecht Sonntag Nachmittag 3 Uhr vor in 1023 Altgeld Straße, 3. Floor.

Zu vermieten: Gemütliches Heim für die langen Winterabende, mit allen Bequemlichkeiten für einige Herren, kleines Privathaus. 1830 N. Park Ave.

Zu vermieten: 2 helle reine Bettzimmer, mit Bad, nahe Car und Hochbahn, billig. 1946 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles, gut möblirtes Vorderzimmer, nahe Lincoln Park. Privat, $2.00. 1748 Wells Str., 3. Fl. sadido

Junge Frau vermietet zwei möblirte Zimmer. 1706 Western Ave., nahe North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Hübsches, sauberes Zimmer, moderne Bequemlichkeiten; beste Verbindungen, privat, an besseren Herrn. 909 Belmont Ave. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, Bad, Telephon, $2. 2116 Fremont Str.

Zu vermieten: Ein schönes, möblirtes Frontzimmer, passend für zwei, Dampfheizung. — 1942 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Kost und Logis für mehrere Männer in Heim von deutscher Wittwe, keine anderen Boarders, Telephon, Bad, ein Block zur Straßenbahnlinie. Adr.: L 418 Abendpost.

Vermiete hübsche helle Zimmer, heißes Wasser, Bad, Telephon. Auf Wunsch mit Board. Bei deutscher Frau. 3041 Sheffield Ave, Hochbahnstation. dosa

Vermiete schöne Schlafzimmer mit Kost, gute Carverbindung, ½ Block von Grand Ave., an Leavitt. 2209 Emerson Ave. dosason

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer, Bad und Telephon, auf Wunsch Board. 1432 Wolfram Str. frsa

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, gut möblirt und sonnig, passend für zwei Freunde, $2 und $2.50 die Woche. 570 W. Madison Str. frsa

Ein oder zwei Herren finden freundliche, saubere Zimmer, Bad, Telephon, mit oder ohne Kost bei alleinstehender Frau, privat, 1742 Sedgwick Str., 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, auch Board, billig. 1943 Hudson Ave. dofrsa

Zu vermieten: Warmes möblirtes Zimmer für zwei Herren. 435 North Ave., 3. Floor, Tel.: Lincoln 7161. dofrsa

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, laufendes Wasser, elektrisches Licht, auch kleines Zimmer. 1945 Lincoln Ave. frsason

Zwei Frontzimmer bei deutscher Familie, billig. 1631 N. Wells Str., Ecke North Ave., 4. Floor. 14okt1wX

Zu vermieten: Ein schöner Frontparlor, passend für leichte Haushaltung, nahe Abendschule; alle Verkehrsverbindungen, Telephon im Hause. 2029 Mohawk Straße. —son

Boarders verlangt. 5356 S. Loomis Straße. 12okt1wX

Vermiete möblirtes Frontzimmer, sauber und warm, ein oder zwei Personen, $2.50. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 12okt1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Wohnung, Werkstatt, Gas und Wasser im Stall, kein Basement, Nordseite. Moos, 1948 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu mieten gesucht: Aelteres Mädchen wünscht reines ruhiges Zimmer bei guten Leuten. Nordseite. Adr.: L. 460, Abendpost.

Zimmer und Kost wünscht alter Herr (84) in besserer, gemütlicher Familie, Nordseite. Schreibt: Adr.: B 212 Abendpost. saso

Zu mieten gesucht: Bis zum 1. November, von kleiner Familie (2) 5 bis 6 Zimmer Flat mit Bad und Porch, auf Nordseite, nahe Arnold-Schule. Adr.: W. 514 Abendpost. dosa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. 26*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 41. fb1*X

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Cash Registers und Scales zu kaufen gesucht. 869 Wells Str. 16okt1wX

Zu verkaufen: Hubbard Doppeldeck Backofen, Trog, Pfannen, Mulden, Fried Cakesofen usw., billig. 3159 Forest Ave. frsa

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. Für Baar oder Abschlagszahlung. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ok—7nvX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eine gute Store Trade Bäckerei wegen Krankheit. Zu erfragen 2529 N. Rockwell Straße.

Zu verkaufen: Ein Grocery und Delikatessengeschäft, wegen Krankheit, 1400 Sedgwick Str. famo

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, billig; keine Agenten. 1960 Dayton Str. 16oktlw

Verkaufe Teaming- und Expreß-Geschäft mit stetiger Fuhrarbeit, wegen Krankheit; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place, nahe Clybourn Ave. 16okt1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und ein zweistöck. Backsteingebäude mit Cottage. 6425 So. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Billig, einziger Saloon in 4 Blocks. 2634 Armitage Ave. fason

Butcher, Achtung! Zu verkaufen: Market und Delikatessen; gute Nachbarschaft und gutes Geschäft, $900 oder nach Wert aufgenommen. 'Phone: Edgewater 2334. fason

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket verbunden mit Grocery. Adr.: B 201 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Box-Lunchgeschäft; gute Fixtures und Stock; schönes 5 Zimmer Flat; gute Kundschaft; verkaufe preiswert. Händler und Neugierige brauchen nicht zu antworten. Adr.: B. 200, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, lange Zeit gut zahlender Platz, in Privat Nachbarschaft. Adr.: M 105 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schuhmachergeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: D 282 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Restaurant, bringt $80—$100 Reingewinn den Monat, für $400 zu verkaufen. Gut für 2 Leute. Bin allein und auf Fremde angewiesen. Adr.: L 474 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Saloon-Lizensen von 6 Monaten bis zu 2 Jahren, billig. 1506 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, billiger Preis, verlasse Stadt. 2037 W. Harrison Straße.

Verkaufe Paint Store. 3422 Elston Avenue. fasomo

Ich habe Häuser und Apotheken zu verkaufen. Anzufragen 3307 Whipple Str.

12 Zimmer Roominghaus zu verkaufen, alles besetzt; billige Miete; Einkommen $120. 668 N. Clark Straße. fason

Zu verkaufen: Ecksaloon; billig; Einnahme $30 täglich. 1000 West 63. Str., Ecke Morgan Straße. misason

Muß verkaufen: Billig, Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. 2854 W. Van Buren Str. samodidosa

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus, an Geschäftsstraße, Nordseite; keine Agenten. Adr.: S. R. 189 Abendpost. misason

Verschiedene günstige Saloon-Offerten. Nachzufragen nur Vormittags, Manhattan Brewing Co., Ecke 39. Straße und Emerald Ave. frsa

Mietskontrakt für drei 6-Zimmerflats, vollständig möblirt und alles vermietet, Heißwasserheizung und Elevator, Telephon, heißes und kaltes Wasser. 149 W. Oak Str., 2. Flat, E. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei; billig; krankheitshalber. 7139 So. Racine Ave. frsason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, Nordseite. — Adr.: B 209 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, billig auf leichte Teilzahlung. Telephon: Diversey 3196. midosa

Zu verkaufen oder zu vermieten: 2 Saloonlizensen. 184 N. Halsted Str. Fritz Rothfuß.

Zu verkaufen: Guter Eck-Grocerystore; keine Konkurrenz; alter Stand; keine Agenten. Adr.: B 210 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eine der besten Abendpost-Routen auf der Nordwestseite. 1815 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Ave., 3. Flat, Fred Sander. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Wholesale und Retail, an guter Geschäftsstraße. 1177 Ost 55. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, 1442 Clybourn Ave., Verkäufer will aus dem Geschäft gehen wegen Krankheit. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Roominghaus, gut möblirt, gute Lage. Nur mit Käufern verhandelt. Adr.: M 107 Abendpost. 15okt1wX

Bäcker, Achtung! Muß sofort meine gute Bäckerei zu irgend einem Preis verkaufen. Auskunft 4345 Armitage Ave. frsason

Muß 14 Zim. Roominghaus sofort spottbillig verkaufen; versäumt dies nicht; alles besetzt; macht Offerte. 611 No. Dearborn Straße. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. 1646 Larrabee Str. dofrsason

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery. 4865 Princeton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Dampfgeheiztes 18 Zimmer Roominghaus, Einkommen $100 über Miete. — 839 N. Clark Str. 14okt1wX

Feines 10 Zimmer Rooming Haus wegen Heirat sofort spottbillig zu verkaufen; alles besetzt; gute Einnahme. 2121 Sedgwick Str. —son

Muß verkaufen: Billig, Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. 2854 W. Van Buren Straße. dofrsason

Hotel zu vermieten in blühender deutscher Kolonie. Einfache, gute deutsche Küche verlangt, sichere Existenz. 912 Hartford Bldg., 8 Süd Dearborn Str. ok10–17

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1mtX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Suche mich mit $200 an irgendeinem Geschäft zu beteiligen. Adr.: K. S. 588, Abendpost. fason

Teilhaber für gutgehendes Real Estate Geschäft gewünscht. Kenntnisse unnötig. Großer Gewinn in Aussicht. Kapital auf Grundeigentum sicher gestellt. Nachzufragen 9—12 Uhr, Steiner, 186 N. La Salle Str., Zimmer 502. saso

Partner verlangt mit $50 für neue Käse-Fabrikation. Anzufragen zwischen 10 bis 1 Uhr, 6410 Ellis Ave.

Partner verlangt für Painting-Geschäft, mit etwas Geld. 3307 Whipple Straße.

Teilhaber gesucht: Mann, zuverlässig, vertrauenswürdig, mit ungefähr $800, kann mit mir täglich $39 bis $40 verdienen (neuartige Industrie), Fachkenntnisse unerforderlich. Brieflich unter der Adr.: L 457 Abendpost. 13okt1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine ehrliche, aufrichtige Frau mit eigenem schönen Grundeigentum, in den 50ger Jahren, sucht einen Mann ihres Gleichen zwecks Heirat. Adr.: M 103 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine Frau von 50 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines guten Mannes, zwecks Heirat zu machen. Persönlich anzufragen: Miller, 2307 Whipple Straße.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 28 Jahre alt, Israelit, Deutschungar, sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen, arbeitsamen Mädchens von 20—25 Jahren, zwecks späterer Heirat. Adressirt (mit Photographie) B 206 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Sechs 160 und sechs 80 Gallonen eichene importirte Weinfässer. Weinhaus, 129—131 West Lake Str., Chicago. saso

Zu verkaufen: Billig, eine fast neue Weinpresse. Effinger, 1616 N. Springfield Ave. saso

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

24 frisch geleerte deutsche Halbstückfässer billig zu verkaufen. Aug. Benz, 135 N. Dearborn Straße. 16sp,dosa*

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Koch- und Parlor-Oefen, sowie andere Artikel. 1605 Clybourn Ave., 1. Flat.

Muß verkaufen: Heizofen, Ledercouch und Uhr. 715 North Ave.

Zu verkaufen: Guter Range Küchenofen mit Wasserfront. 1961 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Küchenherd mit Wasserfront. — 3643 No. Paulina Str. fason

Zu verkaufen: Kochofen und Gas Range. — 1520 Mohawk Str., oben.

Verkaufe sofort, billig: Leder Bett-Davenport, elegantes Eßzimmerset, Leder-Parlorset, großen Rug, Messingbett, Eisbox, Ofen. 3348 Southport Ave., unten. fason

Zu verkaufen: Guter Heizofen, $8.00. 4026 61. Avenue.

Zu verkaufen: Garland Küchenherd, Heißwasser-Front, Wärme Shelfs. Klinke, 2606 Ogden Ave. fason

Zu verkaufen: Porzellan Cabinet und Bibliothek-Tisch und andere Möbel billig. 3520 N. Paulina Str., Phone Lake View 4819.

Zu verkaufen: Heizofen. 659 Center Str., Store.

$175 oder beste Offerte kauft vollständig eingerichtetes Flat, 6 Zimmer. 2652 N. Kedzie Ave. nahe Milwaukee. fasonmi

Zu verkaufen: Großer Home Acorn Küchenofen, Heißwasserfront, so gut wie neu; sehr mäßig. 4815 Newport Ave., nahe Cicero.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, fast neu, und andere Möbel; verlasse Stadt. 2235 Southport Avenue, 2. Flat. fason

Snap! Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, Piano. Sehr billig. Gehe nach dem Süden. 324 Goethe Str. Nachzufragen irgend einen Tag nach 10 Uhr Vorm. famo

Geo. T. Hield & Co.
Bargains in Heizöfen, Kochöfen, Möbeln und Rugs. Browns Storage, 2008 N. Racine Ave. fason

Zu verkaufen: Fast neuer Gas-Range, billig. 2022 Sheffield Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Eisbox. Offerten nach 66 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Neue Möbel von vier Zimmern. J. Fatiar, 2012 No. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Parlorofen, 6 Monate im Gebrauch. 2407 N. Clark Str. Store. frsa

Zu verkaufen: $80 Universal Küchenofen, Wasserfront, Gas-Range-Vorrichtung, 6 Monate gebraucht, $40. 4415 N. Albany Ave. frsa

Verkaufe billig, Stubenofen und Kohlen-Range, wie neu. „Reuer", 2749 Sheffield Ave. frsa

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für ungefähr den halben Preis für baares Geld kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Bohlen Furniture Company. 11ok—3nvX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11okt1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Wheelock Upright Piano, Walnußgehäuse. Keinen Gebrauch dafür, sehr billig. 3827 N. Hermitage Ave., Tel. Graceland 8776.

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 16okt1wX

Verkaufe eine gute Violine. Schaffen, 1836 Cleveland Ave. fason

Ein gutes Piano und andere Möbel zu verkaufen. A. Segal, 607 Wells Str. 14okt1wX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 5okt1mtX

$50 kaufen $500 gutes Fischer Piano. 1961 N. Halsted Straße. di—sa

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferd, billig. 1932 Maud Ave.

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies, 8 Wochen alt. 2646 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: Pferde, Mähren, Geschirr, Expreß und Trucks. 921 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ok*X

Verkaufe frische junge Jersey Kuh. 6245 Newport Ave., Dunning.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. Jager, 3420 Beach Ave., 2 Blocks südlich von North Ave., nahe Homan Ave.

$45 für Expreß-Stute, Geschirr und Lizens. 2452 Grand Ave., 2. Flat.

Zur Beachtung! Wir haben zum Verkauf: 5 Jahre alte starke 1300 Pfd. schwere Stuten und Pferde, alle abgemagert von harter Arbeit. — Sprecht vor und macht Offerte im Ganzen oder einzeln, auch Geschirre. 1912 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Stamm. 1760 Clybourn Ave.

$125 kaufen junge Mähre, Topwagen und Geschirr. 731 Lake Str., nahe Halsted. —mo

Zu verkaufen: Guter Wachhund. 1246 Holt Avenue, hinten.

Zu verkaufen: Junger Hund, weißer Spitz, billig. 1748 Wells Str., 3. Fl. sadido

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Rollers. Aug. Janke, Züchter, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. ok9,16,23,30

Verkaufe großes Pferd, 1500 Pfd. Turntable Wagen, Harneß, Buggy, verkaufe einzeln. Roos, 691 Milwaukee Ave. didosa

Zu verkaufen: Billig, 1 Pferd, 3 Geschirre, 1 Top-Wagen für Grocery, Bäckerei, Laundry. — 5700 S. Lincoln Str., Bäckerei. frsa

Zu verkaufen zu jedem annehmbaren Preis: Ein gesundes, starkes Ablieferungspferd, in gutem Zustande, kann Sonntag gesehn werden. 840 Forest Ave., Oak Park. frsa

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Farmwagen, Milchwagen, doppelte und einfache Geschirre. — 2241 Lincoln Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Leichter Wagen und Painters-Material. 2555 Montrose Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337–39 N. Clark Str. 14okt1mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: Ein 2 Passagiere Roadster und fünf Passagiere (vier Zylinder Car), in gutem Zustande; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place, nahe Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 1 Twin Excelsior und 1 Twin Harley-Davidson Motor Cycles, fast neu, sehr preiswert für nur $100. George Voigt, 1900 Fremont Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: 5 Passagiere Touring-Car, in gutem Zustand, für Ford. 317 Center Straße. fasomo

Zu verkaufen: Gutes 5sitziges Automobil, $125. 1718 S Halsted Str. 14okt1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Paperhanging, Painting, Calcimining wird gut und billig gemacht. Adr.: Painter, 554 Vedder Straße. sason

Painting, Calsomining, Reparaturarbeiten auf das Billigste ausgeführt. Joe Lang, 1867 Bissell Str. sason

Kleidermacherin näht gut und billig in und außer dem Hause. Emily Issel, 1728 Orchard Str., 2. Flat.

Uebernehme Carpenter-Arbeit im Kontrakt oder bei Stunde zu billigen Preisen. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Phone: Superior 7072. sason

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Cement-Arbeit. 1744 Mohawk Str. Phone: Diversey 1316. 16okt1wX

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 16ok,samodi1m

Macht Geld, indem Ihr Strümpfe für uns strickt. Beste Maschinen geliefert. Irgend ein Plan. Die Saison fängt eben an. Schreibt heute. Mid City Sales Corporation, 803 Madison Str., Chicago, Ill. sason

Painting, Decorating, Paperhanging billig ausgeführt. Miller, 3307 Whipple Str.

Painting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 16okt1wX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. ok9,16

Verkaufe direkt an Eigentümer: Haus-Heizung-Furnaces, Heißwasser- und Dampf-Boilers zu den niedrigsten Baarpreisen. Gebt Größe Eures Hauses an. Habe zwei Waggonladungen. Muß das Lagerhaus sofort räumen. Adr.: O 5 Abdpost. 24jl,sa,12w

Achtung! Der Spiritualistenverein der Südseite hält diesen Monat noch seine Abend-Versammlungen 7 Uhr Abds. ab. Vom ersten Sonntag im November ab 2½ Uhr Nachmittags jeden Sonntag in McDermotts Halle, 5445 S. Ashland Ave. —30ok,sa

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,dido\sa*

Ein Freund wünscht Otto Buettners Postoffice Adresse zu erhalten. Adr.: R. 3, Box 82, Marcellus, Mich. frsasomo

Schornsteinreparaturen übernimmt Frank, 1932 Larrabee Str. frsasonmo

Gestrickte und gehäkelte Damen-Westen zu verkaufen, auch für starke Damen, passendes Weihnachtsgeschenk. Bestellungen werden entgegengenommen und gut besorgt. A. Dorn, 1342 S. Wesley Ave., Oak Park, Ill. ok14-21

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 13okt1wX

Painting, Calsomining, Paperhanging, gut u. billig. 886 Lill Ave. —sonn

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Bohhart, 1303 Wolfram Str. ok2—31X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloth, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig gestellt. Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, Mosaikhallen und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16okt1wX

$500 Baar, $20 monatlich, kaufen modernes Residenz-Heim, an Bradley nahe Lincoln Ave.; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung. Gepflasterte Straße; heimische Umgebung. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16okt1wX

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, Lake View. Jede moderne Annehmlichkeit. Würde $2500 Baar nehmen, oder Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleineres Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. Preis $13,000. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16okt1wX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100. $200 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16okt1wX

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße. Preis $3800. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16okt1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16okt1wX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung, $2650; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 16okt1wX

Zwei-Flat, 4 u. 4 Zimmer, elektr. Licht, Bad, 30 Fuß Lot, $3250. $500 Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16okt1wX

Geschäfts-Eigentum, Laden und 2 Flats, Kohlen-Office mit Kohlen- und Holzhof, 50 Fuß Lot an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str.; Preis $5000; Miete $700; $2000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 16okt1wX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16okt1wX

$500 baar, Rest Zeit, kaufen zweistöck. Framegebäude; Attic, Bad; nur $3200. Ruedel, 602 North Ave. 16okt1wX

Verkaufe ein zweistöck. Brick, ein zweistöck. Frame; große Lot; Miete $70. Preis $7000.

Zu verkaufen: Nahe Webster Ave., nahe Hochbahnstation, 2 Flatgebäude, Ofenheizung, sechs Flats, alles helle Zimmer, in ausgezeichnetem Zustand, Lot 50 bei 125; Miete $1500 jährlich; Preis $13,500. Paul Quetschke, 956 Webster Ave.

Verkaufe oder vertausche für Nordseite Geschäftsplatz: Neues 3-Flat, 4—5—6 Zimmer, Eckgebäude, Zementblock-Basement, 2 Furnaces, elektrisches Licht. $1000 Anzahlung; es muß fort, seht Eigentümer von 1—4 Uhr, 3300 N. Karlov Ave., Ecke School, Tel. Ravenswood 4458. fadi

Vertausche modernes 2-Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung, Farragut Ave., Hypothek $3500, für billige Lot u. $2000. 2360 Lincoln Av. sasomo

Für sofortigen Verkauf zum Schleuderpreis von $3600, Miete $600 jährlich, 5 Flat Frame an North Park Ave. Bedingungen: $1000 Anzahlung. Ein „Snap", bringt über 16 Prozent. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadido

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24jpfrsa*

Zu verkaufen: Bargain, 5 Zimmer Cottages, mit einer oder zwei Lots, Zementbasement, Furnaceheizung und alle modernen Verbesserungen, [illegible] Kuhler Ave. [illegible]

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage billig [illegible] 3313 N. Hamilton Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu vertauschen: $33,000, hübsche Ecke, fast neues 12-Apartmenthaus, lauter 4 Zimmerwohnungen, Furnace- und Ofenheizung; Miete jährlich $3500 nahe Berwyn Ave. und Clark Str. Straßenbahn; Hypothek. Lot 57 bei 145 Fuß, $8000 Baar oder nehme 2- oder 3-Flatgebäude in Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2600, ein Haus mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen, Bad und Gas, an Nelson Str., nahe Lincoln Ave., nur $200 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $18,500 schönes großes 6-Apartmenthaus, 4-Zimmer-Wohnungen, mit Dampfheizung, elektrisches Licht, Sonnenparlor, und alle modernen Verbesserungen, nahe Ravenswood Hochbahn und N. W. Eisenbahnstation — nicht weit von der Clark Str. Straßenbahn. Nur $3000 Baar, Rest auf Abzahlung oder nehme kleineres Eigentum in Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Mein Anteil an einem großen 6 Flat Brickgebäude für $1500; Miete $165 monatlich; Hypothek $13,500; ich bin Nichtbewohner. Wegen näherer Auskunft wende man sich an meinen Agenten. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, an Dayton Str., nahe Belden Ave., 2-Flat und Basement Brickgebäude, Lot 33×125, alles helle Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $5500. Paul Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, $2400. — 3113 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Hübsche, große 7 Zimmer Residenz, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Lot 50×125 Fuß, Lawrence- und Milwaukee Ave.-Straßenbahn in der Nähe; Preis $3500; nur $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Haus mit drei Wohnungen, in gutem Zustand, sehr billig, in guter Nachbarschaft und gute Fahrgelegenheit. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Cottage, mit gutem Garten, billig. Zu erfragen: 1223 Wellington Ave., unten. sason

Zu vertauschen: 7 Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Hartholz-Verkleidung, große Porches, an 70. Str., nahe Lafayette Ave., für Nordseite Baustelle oder Hauseigentum. Paul Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: 2036 Clifton Ave., 2. Flat, Attic und Basement Brickgebäude, mit 2 Garages hinten. Miete $600 d. Jahr. Macht Offerte. Paul Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain an Eugenie Str., nahe Sedgwick Str., 2stöck., Attic und Basement Brickgebäude, mit Stall hinten, 2-5 Zimmer Flats, alle hell; 50 Fuß Lot; verschleudere für $3300. Paul Quetschke, 956 Webster Straße.

Zu verkaufen: 1730 Winnemac Ave., neues 2-Flat 6 und 6 Zimmerhaus, Eichenverkleidung, Furnace für jedes Flat; Privat-Porches; große Lot; auch auf Abzahlung. Ebenfalls 4743 Montecello Ave., nahe Lawrence Ave., 2-6 Zimmer Flats, Heißwasserheizung, Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 16okt1wX

Großer Bargain — 4-Flat Framegebäude mit Ofenheizung, nahe Seminary und Altgeld Str., Miete $648 jährlich. Preis $4500. Bringt über 14 Prozent. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samifr

Schönes 3 Flat Brickgebäude in Ravenswood, 4810 Seeley Ave., Umstände halber billig zu verkaufen für Baar oder auf Abzahlung. Beim Eigentümer, 4322 N. Robey Str., Tel. Graceland 8351.

Muß verkaufen: Neues zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Heizung, modern. 4425 Kimball Ave., Ravenswood. Eigentümer.

Verkaufe mein zweistöckiges Haus mit vier modernen 4-Zimmer Flats, 3303 Southport Ave. Preis $4760; Miete $53. In bester Ordnung. Eigentümer 3107 Southport Ave., im Basement. sason

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. ja*

Zu verkaufen: Frame Cottage, 50 Fuß Lot; 3 Aepfel- und 4 Kirschenbäume, schöner Gemüsegarten; $2500 für den schnellen Verkauf. C. C. Loehde, 4770 Lincoln Ave. Abends offen. 15okt1wX

Zu verkaufen: Zwei Stock Frame und Brick Basement-Gebäude, Heißwasser-Heizung, elektr. Licht; 1-7 und 1-8 Zimmerwohnungen; Baustelle 37½×125; großer Bargain! Kleine Baar-Anzahlung und leichte Bedingungen; jährliche Miete $900; Preis $5500. August Torpe, 820 West North Ave., alleiniger Agent. frsason

Drei Stock und Basement modernes Steinfront-Gebäude und Frame-Cottage hinten; an Melrose Str., nahe Broadway; jährliche Miete $1800; Preis $12,000. August Torpe, 820 West North Ave. frsason

Zwei Stock und Basement Brick, zwei 4-Zimmerwohnungen, Bad etc. und zwei Stock Holzgebäude, zwei 4 Zimmer-Wohnungen, Baustelle 37½×125; an Dayton Str., nahe Garfield; jährliche Miete $864; Preis $6500; Anzahlung $2000; Restzahlungen unter günstigen Bedingungen. August Torpe, 820 W. North Ave. frsason

Halsted Str., nahe Willow. Zwei 2stöck. Holzgebäude, Lot 24×125; muß schnell verkauft werden, um Hinterlassenschaft zu regeln; jährliche Miete $510; Preis $2550, Anzahlung $500, Restbetrag zu vortheilhaften Bedingungen. August Torpe, 820 West North Ave. frsason

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00. Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, Zimmer 300, 337 W. Madison Str., und Abends und Sonntag Vormittags 555 W. North Avenue. 8ok—1wX

—— $500 Anzahlung! ——
kaufen gute Brick Cottage, 6 prachtvolle, helle Zimmer und Bad; nahe 6 Carlinien und Expreß „L" Station; nur $3560.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimifrsa

$700 Baar, Rest leicht, kaufen zweistöckiges Framehaus, Attic, 4 und 5 Zimmer, Bad; nur $3000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimifrsa

Nur $5000 für Gebäude, mit Basement und Attic, 4—4 Zimmer, Miete $55; nahe Lincoln Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimifrsa

Muß in 3 Tagen verkauft werden: 3 Flat Brickgebäude, hohes Basement, 624 Kemper Pl. Preis $5000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 5ok,1wX

Nordwestseite.

Verkaufe neues 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer. 1939 N. Lowell Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. Frame 6 und 5 Zimmer Flats, modern, Brick Fundament; Miete $35 monatlich, gute Lage, auf Abzahlung. 1629 No. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, 2 Heißwasserkessel, alles am schönsten eingerichtet; 2 Block bis Ravenswood Hochbahn; schöne Nachbarschaft; habe auch ein neues, 6 Zimmer Brick-Bungalow, Heißwasserheizung; auch auf's Beste eingerichtet; muß alles billig verkaufen. Nachzufragen: 4707 N. St. Louis Ave., oder 4541 No. Drake Ave. sason

Vertausche Nord Albany Ave. schönes 2-Flat Brickgebäude, Hypothek $3500, für Lot und $1000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasomo

Muß sofort verkauft werden: Neues 2 Flat Frame, Concrete Block Basement, mit Laundry, 5 und 5 Zimmer, mit elektrischem Licht, Bad, 30 Fuß Lot, monatliche Zahlung $25. 4935 Byron Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Kombination Sonnen Parlors und Porches, zu einem Bargain. Eigentümer am Platz, 4230 N. Spaulding Ave., nahe Montrose. Phone Monticello 1149. sason

30×125 Fuß Lots, nur $400; $50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 den Monat, Sewer, Wasser, Gas, Zementseitenwege, alles bezahlt. Gegend mit Bauvorschriften. E. J. Wagner & Co., 3207 N. Cicero Ave., nahe Belmont. Sonntag offen.

$3500.00 Bungalows, Heißwasserheizung.
In neuem deutsch-amerikanischem Wohnbezirk. Die modernsten, vollständigsten und bequemsten 5 Zimmer Bungalows auf der Nordwestseite; auf breiten 35 Fuß Lots in Belmont Park, Chicago's neuem, prächtigem Wohnbezirk, an Belmont und Cicero Ave., wo mehr als die Hälfte der Grundbesitzer Deutschamerikaner sind; dekorirt, elektrische Beleuchtung etc.; geräumiger Dachboden und Basement; Lot umzäunt und geebnet; $300 oder mehr Baar. Wir wünschen, daß Ihr sie genau untersucht. Es sind wirklich hübsche Wohnhäuser. — Kommt heute heraus. Nehmt N. Cicero Ave. Cars bis Belmont Ave. Office auf der Ecke, stets geöffnet.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern, neu, Furnace- und Ofenheizung, billig; gute Lage, $3500 Hypothek. Nicht viel Baargeld erforderlich. Zu erfragen, schreiben oder telephoniren. C. Bohn, Eigentümer, 3128 N. Kedzie Ave. Phone: Monticello 3468.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

$6500 kaufen fünf 4 Zimmer Flat Brickhaus, Baar $1000. — $2100 kaufen 7 Zimmer Frame-Cottage, Zementbasement, Baar $500. R. Seeber, 4034 Armitage Ave. sami

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer; Lot 30×125, Asphalt-Straßenpflaster und bezahlt; 2 Furnaces; Eichenholzverkleidung, elektrisches und Gaslicht; Gebäude in sehr gutem Zustand; Preis $5600, $1000 Baar. 3722 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Lotten mit großer Zukunft, vorzügliche Lage, niedrige Preise, gute Transportation, auf leichte Abzahlung: $5.00 per Monat: in Anton J. Schmids Milwaukee Avenue-Subdivision, 6084 Milwaukee Ave. und Holbrook Str., Elston und Peterson Ave. Bringen Sie diese Anzeige zur Office am Platze, offen jeden Tag, wo Ihnen $10.00 als erste Anzahlung erlaubt wird. Telephone: Monticello 2401. 15okt1w

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Juetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Juetell — Juetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Bargain! 2stöck. Brick und Attic, drei, vier und sechs moderne Zimmer. Alle Assessments bezahlt. Miete $39. Preis $3200.
Vier und drei Zimmer Brick, Furnaceheizung; elektrisches Licht; Baar $1500.
Ecke Patterson und 49. Lot 92 bei 126. $1500. 3545 Cortland Str., südlich von Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-4 Zimmer Flats; Framehaus, fast neu, modern eingerichtet; billig; verlasse die Stadt. 5143 Talman Ave. moofrsa

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. ja*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2stöck. Framehaus, 4 Wohnungen von je 4 Zimmern, nahe California Ave., North Ave. und Humboldt Park; nehme leere Baustelle als erste Anzahlung. — Teofil Span, 1026 Milwaukee Ave. frsa

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flatgebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Fußböden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. Eigentümer: Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: Vom Erbauer, neues, elegantes modernes 4-Flat Brickgebäude, Lot 40 bei 125; Miete $1080 jährlich; Sun Porches, 2 Furnaces; gute Transportation; Preis $11,500. 2340 N. Kostner Ave. Tel. Belmont 3622. do-sa

Südseite.

Zu verkaufen: $1900 für neue 5 Zimmer Cottage, Dachboden und Basement, große Porches, elektrisches Licht; Lot 32×125. 5641 S. Hoyne Avenue.

Bargain! Vom Eigentümer — 4720 Langley Ave., „detached" 3-Flat, Steinfront, Dampfheizung, Hartholz, Miete $1230; Preis $7500; Hypothek $4500. Phone: Drexel 1893.

Großer Bargain, Cottage, $1400. 6623 Süd Morgan Straße. 15ok,2wX

Verschleudert, um schnell verkauft zu werden: Meine sechs Zimmer strikt moderne Residenz. 6535 So. Winchester Ave., alle Verbesserungen in Straße; nahe der evang.-lutherischen Golgatha-Kirche und Schule; $1000 notwendig. Rest leichte Zahlung. Kann an irgend einem Tag inspizirt werden. frsason

Feine Anlage! Eigentümer verschleudert vier Flat modernes Brickgebäude, N. O.-Ecke 64. und Lincoln Str.; alle Verbesserungen in Straße und bezahlt; nur $10,000; Abzahlung arrangirt. Bain & Co., 63. Str. und Western Ave. frsason

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park 6 Zimmer Residenz, Lot 50 bei 137½, $3000; zwei Baustellen, ..0; 5 und 6 Zimmer Flat, Lot 25 bei 125, $5000. R. C. Weichbrodt, 1107 South Euclid Avenue.

Vertausche modernes 2-6 Zimmer Haus in Forest Park für Cottage. 2736 Thomas Straße, Abends nach 7 oder Sonntag.

Hohe, klare, gesunde Luft!
—— Viel Sonnenschein! ——
—— Ein kleiner Hühner-Hof! ——
—— Ein kleiner Obstgarten! ——
—— Ein kleiner Gemüsegarten! ——
—— Ein kleiner Blumengarten! ——
—— Ein angenehmes Heim! ——
—— Inmitten all dieser Herrlichkeiten! ——
Das ist
Was Euer Herz wünscht!
Und alles dieses innerhalb einiger Minuten per Trolley
Vom Herzen der Stadt.
E. A. Cummings & Co.'s Green Oaks Addition zu Mont Clare.
Pflanzt Eure Bäume jetzt und dann
Baut im Frühjahr.
½ Acker kostet nur $495.00
Zahlbar zur Rate von $10 per Monat.
¼ Acker kostet nur $248.00
Zahlbar zur Rate von $5.00 per Monat.
Nehmt Grand Ave. Car bis zur Ecke von Grand Ave. und 72. Ave. Dort findet Ihr unser großes Zelt, mit unserem wartenden Automobil, um Euch einen kurzen Weg nach unserem Land zu bringen — und zurück nach der Car, frei ohne irgendwelche Ausgaben für Euch.
Denkt daran
Wenn Ihr von uns kauft, so macht Ihr Geschäfte mit einer Firma, die
— Einen Ruf hat wegen ihrer Reellität. —
Volk Bros. — E. A. Cummings & Co.
7000 Fullerton Ave. — 40 N. Dearborn Str. dofrsason

Spart $1000 an Berkley Lots. ½ Acker $600, $10 Anzahlung, $10 den Monat. — 6 Zimmer Haus, 1 Acker Grund $2750, $100 Anzahlung, $25 den Monat. 3 Blocks nördlich von Wolf Road Station an Aurora-Elgin Electric. Joseph Rinda, Melrose Park, Ill. dosa

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: Allerlei Farmen, für Chicagoer oder anderes Eigentum. John F. Bremz, Knox, Ind. sason

35 Acres nahe Grand Rapids, Mich., billig zu verkaufen. Gehe nach Florida. 2046 Howe Straße. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Michigan Farm, 10 Acres kultivirt; neue Gebäude. Erdman, 2112 W. 51. Str.

Wir verkaufen Florida Land in großen oder kleinen Trakten, verbessert oder unverbessert zu irgend welchen den Käufern beliebigen Bedingungen. Tauschen auch für Hauseigentum in den nördlichen Staaten. Southern Land and Development Co., 105 W. Monroe Str., Suite 812. 16okt1wX

130 Acker Wisconsin Farm, 90 Acker kultivirt, nahe kleiner Stadt, schwarzer Boden, 8 Zimmer Haus, großer Barn, 18 Kühe, 4 Pferde, 16 Schweine, 150 Hühner, wegen Todesfall wird Farm verschleudert, verkauft oder vertauscht. — Farmer Dienstag in Chicago. Scheider, 5215 Lincoln Ave.

120 Acres Farm in Wisconsin, 60 Acres geklärt, Lehmboden, nahe Town, gute Gebäude, Obstgarten, schweres Gespann Pferde, 14 Stück Rindvieh, 5 Schweine, 70 Hühner, alle nötige Maschinerie, Werkzeug, die ganze Ernte, Heu, Corn, Hafer, Kartoffeln und Personal-Eigentum, $3500, Hälfte Baar. L. Mehrke, 830 29. Str., Milwaukee, Wis.

Zu verkaufen: Prachtvolle Wisconsin Farm, 144 Acres, mit Stock, Ernte und Maschinerie, Preis $5500. Verkaufsgrund: Krankheit. C. F. Becker, Nekoosa, Wisconsin. sami

—— Umsonst ——
bekommen Sie 160 oder 320 Acres Homestead-Land im südlichen Colorado. Es ist die beste Erde, was Ihnen die Leute sagen können, die das Land schon da haben. Blos 1 bis 3 Meilen von R. R. Station. Jetzt ist Gelegenheit, eine gute Farm umsonst zu bekommen. Location und ergiebliches Einfragen beträgt $125 für 160 Acres oder $185 für 320 Acres. Damit ist alles bezahlt. Das erste Papier genügt. — Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. 25jp,sason,1mt

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Wisconsin Farm, Preis $1600. 120 Acker Farm, laufendes Wasser, Preis $3500. Mehl, 21 N. La Salle Str. 11okt1wX

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf. Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. Näheres Auskunft ertheilt George Kittel, Farmer, 1021 Clifton Ave. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, seine 90 Acker Dairy Farm in Indiana, 45 Meilen von Chicago, sämmtliche Gebäude in gutem Zustand, war immer eine gutzahlende Farm. Eigentümer 30 Jahre dort anwesend, wünscht sich zurückzuziehen und will für $10,000 verkaufen. Land in dieser Gegend bringt $150 per Acker. Dieses ist ein wirklicher Bargain. Wegen Einzelheiten sprecht vor in der Apotheke. 2200 S. Crawford Ave. frsason

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude. $4000, Abzahlung. Folz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Zu verkaufen: $10 monatlich kaufen ¼ Acker Hühnerfarm in Maywood, 1 Block von College, 2 Blocks von Carlinie. Neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 7ok*X

Zu vermieten: Farm, 37 Acres, nahe Chicago, sehr gutes Land, Haus etc., mit oder ohne Saloon. Nachzufragen: 2326 S. Lincoln Str. 11okt1wX

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ok5—17X

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest $14 den Monat, kaufen ¼ Acker Hühnerfarm, mit 7 Zimmer Haus und Hühnerställen. Nahe Boulevard, an 56. und Archer Ave. 5c Fahrgeld. Auch ½ Acker Lot, $10 monatlich. Sprecht vor. Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. oder 56. und Archer Ave. 7ok*X

Verschiedenes.

Tausche schuldenfreie Lots, Cottages, 2-Flat Häuser oder Farmen mit „Stock" für irgend etwas. Schreibt Postkarte. Jensen, 5171 Bloomingdale Avenue. sason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$3000 zu leihen gesucht, 6% Zinsen, erste Hypothek, auf modernes Brick-Flatgebäude. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sasomo

Zu verleihen $1000 und aufwärts auf bebautes Grundeigentum zu 5½% Zinsen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasomo

Zu leihen gesucht: $2000. Gebe erste Hypothek auf Grundeigentum, wert $4500. Bezahle 6% Zinsen. 3442 Irving Park Blvd. Phone: Irving 798. sasomo

Privatmann hat Geld auf zweite Hypotheken zu verleihen; die mäßigsten Raten; monatliche Zahlungen. Adr.: B 205 Abendpost. 16okt1wX

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co. nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes des Grundeigentums-Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
— Illinois 51st & Western Savings Bank —
5018 S. Western Avenue,
Telephon Drover 6444. 7ok*X

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
— Auf bebautes Chicago Grundeigentum —

Hypothek		Grundeigentum
$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	5050.00
1500.00	"	3500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

— Reine Papiere —
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 8ok*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder zu verleihen.
— In Summen von $500 bis $25,000 —
Auf erste oder zweite Hypotheken, gesichert durch Chicagoer Grundeigentum, zu den niedrigsten Zinsen und den besten Bedingungen.
Julius Moll & Son,
1319 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Straße. frsason

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2no,momisa*

Zu leihen gesucht: $2400 von Privatpersonen; gute Sicherheit, erste Hypothek. J. Verburg, 3657 Fullerton Ave. dofrsa

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez	$1.09¼	$1.08⅜	$1.08⅞	$1.08
Mai	1.10⅛	1.09¼	1.09⅞	1.08⅞
Mais—				
Dez	.60½	.60	.60½	.59½
Mai	.61⅞	.61¼	.61⅞-½	.60⅞
Hafer—				
Dez	.40¼	.39⅞	.40⅛	.39½
Mai	.40⅞	.40⅛	.40½-⅝	.39⅞-40
Speck—				
Okt	14.75	14.75	14.75	14.75
Dez	15.05	14.95	15.05	15.00
Jan	17.60	17.27	17.52	17.30
Schmalz—				
Okt	.—	.—	.—	9.45
Jan	9.57	9.40	9.52	9.42
Rippchen—				
Okt	9.87	9.75	9.87	
Jan	9.57	9.40	9.55	9.42-45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.08⅝	.60⅝	.40⅛	.—	.—	.—
Mai	1.09⅞	.61½	.40½	.—	.—	.—
Jan				17.52	9.45	9.52

Weizen schloß heute um ⅝ bis ⅞, Mais um ¾ bis 1⅛ und Hafer um ¾ bis ⅞ höher ab. Der Preis von Baarweizen steht noch immer auf schwindelnder Höhe, und die Zufuhr nach den Märkten von Chicago, Kansas City und St. Louis ist während der ganzen Woche durchaus ungenügend gewesen, denn der Frost am Winterweizen und am Mais tatsächlich angerichtete Schaden wird sich erst nach Monaten feststellen lassen. Nach einer Meldung aus Kansas City wird der wirklich bedeutende Weizenversandt im Südwesten nicht vor Ablauf einiger Wochen einsetzen. Nach einer Broomhallschen Kabelnachricht macht man sich im Ausland große Sorgen über die kleine Menge Weizen, die auf Grund von Kontrakten auf sofortige Lieferung zur Verfügung steht.

Produktenbörse.

Die Geschäftslage in South Water Straße wies gegen gestern keine besonders erwähnenswerten Erscheinungen auf. Nur geschlachtete Kälber wurden um ½ Cent höher verzeichnet, während Hühner um ½ Cent das Pfund im Preis herabgesetzt wurden.

Butter, die reichlich eintrifft, jedoch nur geringer Nachfrage begegnete, wurde zu 27 Cents für beste Qualität angeboten, ohne das Geschäft anzuregen.

Eier bewahrten ihre Preise unverändert. Die Bestellungen waren umfangreich, betrafen jedoch fast ausschließlich absolut frische Waare, wovon der Vorrat nur gering ist.

Kartoffeln wurden zu gleichen Preisen wie gestern angeboten, doch wurden bei größeren Verkäufen kleine Nachlässe gewährt. Die Zufuhr ist anhaltend sehr groß.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.27
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.26 —0.26½
„Firsts", das Pfund .... 0.24 —0.25½
„Seconds", das Pfund .... 0.22 —0.23
Dairies, „extra", das Pfund .... 0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund .... 0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund 0.20
Packwaare, das Pfund .... 0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund .... 0.20 —0.20½
Prozeßbutter, das Pfund .... 0.22½—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend .... 0.25 —0.25½
„Ordinary Firsts", das Dutzend .... 0.24 —0.24½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.20 —0.25
„Dirties", das Dutzend .... 0.14 —0.16
„Checks", das Dutzend .... 0.12½—0.14
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund .... 0.13¼—0.13½
„Young America", das Pfund .... 0.13½—0.14
„Long Horns", das Pfund .... 0.14¼—0.14½
„Daisies", das Pfund .... 0.14¼—0.14½
Brick, das Pfund 0.15½
Schweizer, rund, das Pfund .... 0.18½—0.19½
do., „Block", das Pfund 0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. .... 0.12½—0.13
do., 1 Pfund Stück .... 0.13¼—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund 0.11½
do., fette, das Pfund 0.13
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund 0.16
do., über 2 Pfund, das Pfund 0.14
Truthühner, leben, das Pfund 0.14
Hähne, das Pfund 0.10½
Enten, das Pfund 0.14
Indian Runner Enten, Pfund 0.12
Gänse, das Pfund 0.13
Perlhühner, das Dutzend 3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend 1.25
do., tot, das Dutzend 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend 2.00
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund 0.18
Gänse, das Pfund .... 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund .... 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. 0.16
do., „Springs", das Pfund .... 0.15½—0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.12 —0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.12½—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.13½—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund .... 0.15 —0.15½

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund 0.17
do., Nr. 2, das Pfund 0.16
do., Nr. 3, das Pfund 0.09¼
„Loins", Nr. 1, das Pfund 0.24
do., Nr. 2, das Pfund 0.18
do., Nr. 3, das Pfund 0.11¼
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.13
do., Nr. 2, das Pfund 0.12
do., Nr. 3, das Pfund 0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund 0.11½
do., Nr. 2, das Pfund 0.11
do., Nr. 3, das Pfund 0.08¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund 0.08
do., Nr. 2, das Pfund 0.07¾
dos. Nr. 3, das Pfund 0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund .... 0.08 —0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. .... 0.09½—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht .... 1.50 —2.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß .... 2.50 —3.00
Illinois, 1 Buschel-Korb .... 0.60 —0.90
Jonathans, das Faß .... 3.00 —3.50
Sweet Boughs, das Faß .... 1.50 —1.75
Duchess, Fancy, das Faß .... 0.75 —1.25
Wolf River, das Faß .... 2.50 —3.00
Maiden Blush, das Faß .... 2.50 —3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß .... 2.00 —2.25
Golden Sweet, das Faß .... 2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß .... 2.75 —3.00
Kings, das Faß .... 2.25 —2.75

Holzäpfel.

Das Faß .... 6.00 —7.00
Der Korb .... 2.00 —2.25

Erdbeeren.

Michigan, das Quart 0.35

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts .... 2.00 —2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts .... 2.50 —4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts 1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen .... 1.00 —1.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß .... 6.50 —7.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45 .... 0.75 —1.25
Röthliche Melonen, Kiste von 15 .... 0.35 —0.50

Nüsse.

Kastanien, das Pfund .... 0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Buschel .... 1.40 —1.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund 0.02

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste .... 5.75 —6.00
do., geringere Sorte .... 5.00 —5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück .... 2.25 —2.50
Zitronen, kalif., die Kiste .... 3.50 —3.75
do., Messina, die Kiste .... 2.75 —3.00
Ananas, Crate .... 1.25 —2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts. .... 0.75 —1.25
Niagaras, 6 Körbe .... 0.85 —1.15

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste .... 0.75 —1.00
New York, Elbertas, ½ Buschel .... 0.40 —0.45
Michigan, ½ Buschel .... 0.25 —0.35

Pflaumen.

Michigan, Buschel .... 0.50 —0.60
do., Kiste, 16 Quarts .... [illegible]
Blaue Damsons, Buschel .... [illegible]

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß .... 5.00 —6.00
do., Elberta, Buschel .... 0.60 —0.75
Oststaaten, Bartletts, Faß .... 4.00 —5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß .... 5.00 —6.00
do., der Korb .... 1.00 —2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß .... 5.00 —6.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste .... 0.08 —0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend .... 0.22 —0.90
do., Michigan, Lattenkiste .... 0.75 —1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel .... 0.07½—0.09
Poree, das Bündel .... 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton 0.35
do., Minnesota, das Pfund .... 0.25 —0.60
Andere Sorten von .... 0.25 —0.50
Eierpflanze, Buffalo, Buschel .... 1.25 —1.35
do., Illinois, 1 Dutzend .... 0.75 —1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Buschel .... 1.00 —1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste .... 0.25 —0.35
do., Illinois, Romaine .... 0.20 —0.25
do., Buffalo, Buschel .... 0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate .... 0.50 —0.60
do., Illinois, 100 Köpfe .... 2.00 —2.25
do., Muscatine .... 0.20 —0.40
Gurken, Tomatenkiste .... 0.50 —0.75
do., Michigan, Buschel .... 0.60 —1.00
Hubbard Squash, Dutzend .... 1.00 —1.50
Karrotten, Illinois, Kübel 0.40
do., Illinois, 100 Bündel .... 1.25 —1.50
Knoblauch, der Strang .... 0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund .... 0.08 —0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel .... 1.25 —1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Buschel .... 0.30 —1.50
do., Illinois, Kiste .... 0.40 —0.75
Kürbisse, Dutzend .... 1.00 —2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu. .... 0.40 —0.50
do., Illinois, 4 Dutzend .... 0.40 —0.60
Majoran, 12 Bündel .... 0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper .... 1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen 0.65
do., hiesiger, Pfund .... 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken .... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel 0.50
do., New Orleans, Faß .... 2.25 —2.50
do., Kanner, Faß .... 3.00 —4.00
Okra, Illinois, Korb .... 0.15 —0.30
Oysterplant, das Dutzend .... 0.40 —0.50
Pastinaken, der Kübel 0.60
do., der Sack .... 0.45 —0.50
Petersilie, Buffalo, Buschel 0.75
do., Kiste .... 0.40 —0.60
Petersilienwurzel, Kübel 0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste .... 0.30 —0.60
do., Indiana, Buschel 0.75
Pickles, Buschel .... 0.50 —1.50
do., „Gherkins", Buschel .... 0.75 —1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu. .... 1.00 —1.25
Pfefferminze, der Korb .... 0.05 —0.10
Radieschen, Illinois, Buschel .... .75 —1.00
do., 100 Bündel 1.00
Rosenkohl, das Quart 0.20
do., kaliforn., großes Faß .... 12.00 —12.50
Rotkohl, das Faß .... 0.60 —0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel .... 1.50 —1.75
do., Rutabagas, Sack 0.45
Rettige, schwarze, die Kiste .... 0.35 —0.40
do., do., der Sack .... 0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß .... 2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß .... 1.50 —2.00
do., do., Hamper .... 0.40 —0.60
Salbei, 12 Bündel .... 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb .... 0.15 —0.40
do., Illinois, Korb .... 0.40 —0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtz.
do., lose .... 0.40 —0.45
Kiste zu .... 0.45 —0.50
Sellerie, Michigan, Kiste .... 0.25 —0.50
do., Kalamazoo, Kiste .... 0.60 —0.90
do., 20 Dtz. Faß, Kanner .... 4.50 —6.00
Selleriekohl, Ohio, Kiste .... 0.60 —1.00
Schallots, Louisiana, Pfund .... 0.05 —0.06
Spargel, nicht mehr im Markt.
Spinat, Orangenkiste 0.75
do., der Kübel 0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß .... 3.00 —3.10
Squash, Buschel 0.40
do., der Korb .... 0.40 —1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste .... 0.50 —1.00
do., Michigan, 6 Körbe .... 0.50 —0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste .... 0.40 —1.25
Wasserkresse, das Faß .... 1.00 —1.25
Wermutkraut, 12 Bündel .... 0.05 —0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste .... 0.50 —0.75
do., rote, der Sack .... 0.50 —0.60
do., gelbe, der Sack .... 0.65 —0.75
do., Washington, 100 Pfund .... 1.25 —1.50
do., Illinois, Sack .... 0.40 —0.60
do., spanische, Buschel .... 1.25 —1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper .... 0.85 —1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts. .... 4.00 —4.50
do., Indiana, 24 Quarts .... 4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen .... 3.25 —3.50
„Pea Beans" handgepflückt .... 2.85 —3.00
do., gewöhnliche .... 2.65 —2.80
Braune, schwedische, längliche .... 3.50 —4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Buschel .... 0.55 —0.60
Wiskonsin, Buschel .... 0.50 —0.55
Dakota, fancy weiße, Buschel 0.60

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.00—$1.08½; Nr. 3, rot, $1.14—$1.15½; Nr. 2, rot, $1.00—$1.08½; Nr. 4, hart, $1.06; Nr. 3, hart, $1.10—$1.14.

Sommerweizen. Nr. 4, Northern, 98c—$1.03½.

Mais. Nr. 2, gemischt, 65¾c; Nr. 6, gelb, 65½c; Nr. 3, gelb, 66c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 2, weiß, 66c.

Hafer. „Sample Grade", 28—35c; Nr. 4, weiß, 35½—36½c; Nr. 3, weiß, 36¾—39½c; Standard, 39½—40c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 176,000, von Mais 184,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 328,000 Bu. Weizen und 328,000 Bu. Gerste.

Gerste. „Malting", 56—60½c; „Feed", 54½c; „Screenings", 42—50c.

Roggen. Nr. 2, $1.03; Nr. 3, $1.00—$1.01½; Nr. 4, 92—97c; „Sample Grade", 82—96c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $7.00—$18.00; Prairie, neu, $9.50—$14.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.70—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$8.70; Schlachtkühe, $5.00—$7.00; Bullen, $4.50—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $8.00—$8.40 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht) $8.45—$8.65; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $8.70—$8.92½; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe. „Range Wethers", $5.75—$6.85 pro 100 Pfund; „Native Wethers", $5.75—$6.75; „Range Yearlings", $6.00—$7.65; „Range Ewes", $5.25—$6.25; „Bucks", $5.00—6.00; „Native Lambs", $7.75—$8.75; „Range Lambs", $8.25—$9.00; „Cull Lambs", $7.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 .... $ 0.08½
Headlight, 175 .... 0.10½
Naphtha 0.08½
Gasolin 0.11½
Eocene 0.10½
Maschinen-Gasolin 0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß 0.60
do., gereinigt, do. 0.63
Terpentin, im Faß 0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund 0.07½
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.40
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	100	65¾	65¾	65¾
Chic. Pneum. Tool	370	84½	84	84½
Chic. Rys., Ser. 3	10	3	3	3
Commonw. Edison	62	137	137	137
Diamond Match	260	103¼	103	103
Illinois Brick	318	69	69	69
Inland Steel	45	279½	279½	279½
Lindsay Light	200	4	4	4
Montg. Ward, bev.	10	111¾	111¾	111¾
Nat'l. Biscuit	54	130	129	130
Publ. Service, bev.	100	99½	99½	99½
Peoples Gas	75	120	119½	119½
Quaker Oats	57	260	260	260
Sears-Roebuck	379	155½	154¾	155
do., bevorzugt	5	124⅛	124⅛	124⅛
Stewart-Warner	204	76	75	76
Swift & Comp.	311	119½	119	119¼
Union Carbide	39	159½	159¼	159¼
U. Switch & S.	200	130	130	130

Bonds.

$2000 Armour & Comp. 4½s	92
1000 Chicago Railways 5s	94⅞
1000 Chicago City Railway 5s	97
5000 Commonwealth Edison 5s	101¼
5000 Morris & Company 4½s	87½
1000 Ogden Gas 5s	93½
4000 Public Service 5s	90¼
2000 do.	90¼
1000 do.	90⅜
9000 Swift & Company 5s	97

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens echt deutschem Familienlokal auf der Nordseite trifft man stets alte Bekannte, mit denen man sich bei guten Vorträgen aufs Beste unterhalten kann. Für heute und morgen, sowie die ganze nächste Woche ist ein vorzügliches Programm aufgestellt. Die Posse findet, wie gewöhnlich, von 7—7½ Uhr Abends statt. Der Eintritt ist, wie bekannt, frei.

Wollen Sie Ihr Geld gut verzinsen?
So zeichnen Sie bei uns 6%-ige königliche ungarische
Kriegsanleihe
für $15.50 per 100 Kronen,
oder schicken Sie Ihr Geld zu Hause bis der Kurs niedrig ist,
Geldsendungen
durch die kgl. ungar. Postsparkasse.
Revesz & Szoeke,
Bankiers,
1445 Fullerton Ave.
sason

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brunning, Arthur, 7351 S. Peoria Str.
Conrad, August, 72 J.; 4855 Langley Ave.
Guse, Otto, 53 J.; 3262 Armitage Ave.
Huber, Theresa, 407 Ost 43. Straße.
Harms, Wilhelm, 90 J.; 2134 Fremont Str.
Happel, Wm., 4310 Park Ave.
Kammerer, Aug., 69 J.; 3737 Wentworth Ave.
Krengel, Hammond, 1559 Wells Str.
Lussem, Gertrude, 4434 N. Hamlin Ave.
Penser, Chas., 73 J.
Rosenberg, Wm., 1738 Summerdale Ave.
Suckopf, Rose, 55 J.; 5138 Prairie Ave.
Topel, Wilhelmine, 7438 Champlain Ave.
Biermeister, Henry, 2973 Archer Ave.
Walter, Emma, 24 J.; 5708 N. Ashland Ave.
Ziemer, Willy, 28 J.; 4951 Shields Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Adolf Gosch, Johanna Juerr, 21, 19.
C. A. Homes, Jean Strong, 24, 21.
P. Tomasiewicz, M. Barnass, 23, 21.
Demetro Zucco, Annino Caporale, 22, 20.
Louis J. Simon, Anna S. Marks, 29, 27.
Heito Euk, Berentien Schoop, 25, 28.
J. Wisnewski, Frances Starzyk, 36, 30.
Joseph Schwantner, Helen Golon, 28, 20.
S. P. Cisewski, May G. Cizewski, 27, 21.
Charles Hanke, Martha Boyk, 25, 20.
Sam Goldberg, Sadie Silver, 25, 22.
Lionel A. Lute, Lillian Jones, 25, 25.
J. J. McDermott, Marie Fiversch, 22, 20.
A. Hansen, Harriet Hendrickson, 26, 19.
S. Chmura, Anna Kapuitta, 23, 21.
Frank M. Lyons, Nellie Lubbin, 21, 21.
Joe Wojciechowski, Paulina Sak, 23, 22.
Frank Keating, Kate Pierce, 37, 30.
J. Goldstein, Jennie Carbot, 23, 19.
David Hewlett, Bridget Barnes, 22, 23.
F. M. Clarke, A. L. Polkoske, 28, 24.
H. F. Ehrenberg, F. M. Lesch, 26, 24.
H. F. Wolff, Lillian Paris, 25, 19.
Sandor Toszegt, Mary Zelo, 32, 27.
Edwin L. Whitman, Millicent Brooks, 27, 21.
C. H. Reeßner, A. B. Barnes, 25, 25.
J. Sekorsie, Frances Sekorske, 23, 25.
William W. Smith, Carlie B. Souter, 29, 25.
S. Niemiec, Carolina Magdon, 25, 21.
H. T. Jennings, E. Mackenzie, 25, 23.
E. Muehlhausen, E. Koraffa, 22, 21.
G. Noell, Gertrude M. Young, 31, 26.
W. Gosta, Jadwiga Zborowska, 31, 26.
B. J. Hausner, Helen J. Crilly, 25, 18.
Edward Zierk, Ida Zellmer, 23, 20.
H. M. Stokes, Mary C. Hayes, 23, 18.
William Heide, Hannah Verbey, 24, 21.
Gunard Erickson, Hulda Engstrom, 27, 19.
Jozef Latict, Anna Gabriel, 21, 19.
Harry Goldstein, Rose Traisman, 24, 22.
Leo Kardaren, Mary Braatz, 24, 22.
Robert J. Hurst, Daisy M. Beer, 26, 24.
Robert Lauder, Blanche E. Vaughn, 33, 23.
August Schumacher, Toni Meyer, 26, 26.
C. A. Gustafson, H. Widenstrom, 27, 26.
Lloyd Weaver, Theresa Schmidt, 21, 19.
Pitr Boduva, Zofia Swischowicz, 27, 22.
W. A. Wollenberg, Clara Garbe, 20, 20.
G. E. Reynolds, Myrtle M. Dick, 23, 18.
Joseph Brenner, Mary Higgins, 30, 30.
Charles Reinhart, Louise Lange, 24, 23.
Jan Sledziona, Anna Pazdwa, 21, 20.
Arthur Dahlin, Grace Olson, 29, 22.
J. P. Uselding, Sophie Unholz, 22, 20.
L. Kroupe, Rose Neunkirchen, 28, 26.
Sydney C. Mennell, Margaret E. Fofar, 31, 34.
C. Grebenitis, Mary Kalomiroo, 46, 25.
William E. Barker, Genevieve A. Clappoole, 28, 19.
Roy Dale, Viola Riley, 21, 20.
J. Wengezyn, Jozefa Rybiel, 26, 20.
Max Weil, Jeannette Lovenhart, 18, 19.
Charles Dunder, Helen Barch, 28, 26.
W. A. Tooker, Grace McCormack, 47, 41.
F. Wirth, Margaret Horsch, 24, 24.
C. A. Gebhardt, Anna Stoffregen, 24, 21.
N. W. Dagley, Edith J. Bond, 33, 18.
R. Wojnarowski, R. Kulwicka, 31, 29.
E. F. Hawk, Elizabeth Woodhouse, 23, 22.
J. Zamuka, Anna Stupinska, 22, 22.
A. Stupyl, Josephine Konaska, 25, 23.
W. E. Todd, Emma Fennell, 36, 29.
Emil Hoglund, Esther M. Wallin, 24, 29.
Gustav Steinkraus, Ruby Neuffer, 32, 23.
Karol Pnick, Henryka Nowicka, 28, 22.
Basil Szemanyak, Helena Pawlik, 25, 22.
S. Mesina, Josephine Graziano, 25, 18.
J. G. Gittles, Louisa D. Minnis, 31, 24.
Adolph Chill, Bertha Zielke, 30, 34.
Ottilio Costelli, Carmelittana Merlini, 30, 21.
Forrest A. Sloan, Garnette Caster, 21, 18.
Elroy Christoffer, Lillian Eckel, 23, 23.
Hale O'Riley, Anna Waugh, 23, 21.
John Nordgren, Bertha W. Olson, 76, 61.
Frank Flias, Mary Kielik, 26, 19.
Hermann Peters, Laura A. Gaßmann, 23, 22.
Thomas A. Snow, Laura H. Zimmermann, 35, 37.
C. Murphy, Charlotte A. Gage, 39, 34.
Solon C. Carter, Alice J. Patton, 24, 22.
Harry LaFleur, Pearl Franke, 22, 21.
C. L. Walton, Pearl Roper, 23, 19.
P. Mistabicis, D. Misebicius, 30, 27.
John W. Kandedo, Gertrude K. Guyon, 33, 33.
Bernard Durnin, Bridget Landy, 28, 28.
Salvatore Loria, Maria De Buono, 35, 20.
Max Schoerfow, Elsie Wallen, 24, 24.
J. Merelovitch, Rose Hahman, 20, 25.
John Bernard, Anna Frankaite, 25, 18.
George Sowa, Marie Tobiaska, 23, 19.
George J. Lift, Helen M. Eber, 24, 24.
Michael Lane, Lillian Crowell, 23, 19.
Wojciech Cobien, Cecilia Ferek, 24, 22.
Axel Kolmodin, Helena Janson, 23, 19.
W. J. O'Hearn, Mary Birzine, 35, 28.
James Tahlor, Ruby M. Young, 33, 21.
James Knebik, Julia Pablek, 26, 21.
C. J. Tenes, Tina L. Davis, 22, 20.
S. Sanczhsahn, Katarzyna Rodak, 26, 19.
J. L. Monaco, K. Campanose, 24, 23.
L. M. Mann, L. H. Boerner, 25, 24.
Albert Kahn, Sarah Rosenberg, 25, 20.
J. G. Hedginson, M. H. Roberts, 28, 21.
A. P. Carlson, Anna Olsen, 21, 18.
Martin Twadar, Teresia Mikola, 31, 22.
Frank J. Tahler, Isabel Waldo, 34, 30.
F. W. Valiquet, Elsie Haußner, 19, 22.
R. D. Milnes, M. E. Farling, 22, 21.
O. J. Rasmussen, M. Christensen, 28, 30.
T. A. Los Ruelos, E. H. Ellis, 34, 31.
Frederick C. Felch, Frances Engelman, 31, 22.
Henry Noß, Minnie Hagan, 54, 54.
R. Kurdach, Teofila Zegolewska, 24, 22.
Walter F. Rosenwinkel, Martha Hingst, 24, 23.
Joseph Shapiro, Rose Frankel, 46, 32.
Daniel G. Moore, Reta Rogers, 24, 23.
Louis Brown, Esther Danzig, 22, 22.
O. J. Malina, Emily B. Kafik, 21, 21.
Ed. Matthews, Sophie Bleyer, 22, 19.
C. Marschall, Anna Molik, 23, 23.
S. Zolniewski, J. Wojciechowski, 32, 19.
James McAloin, Mary Dyra, 28, 28.
Henry Walton, Gertrude Kalvin, 50, 45.
E. E. Allen, Gertrude Hoppe, 28, 26.
E. W. Armstrong, Clara Schmidt, 30, 29.
Chester Martin, Mildred Moore, 23, 19.
W. H. Tyler, Hildur B. Biornson, 26, 22.
Steve Zial, Magdalena Kovalicek, 24, 20.
Stanley Szajek, Kate Schick, 20, 20.
Ignatz Syogisc, Anna Kapsebic, 27, 20.
Fred C. Schultz, Ella Bierk, 23, 21.
Gustave C. Musilek, Frances Zika, 37, 34.
E. B. Barrow, Edna M. Barrow, 40, 29.
Frank McCauley, Bernice White, 25, 19.
John Ktatar, Magdalena Bachleda, 26, 20.
C. H. Birdy, Marguerite Palmer, 28, 26.
Stanley Osalski, Frances Plebki, 24, 23.
Henry Arends, Mary Boet, 30, 25.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die beliebte Sängerin Emilie Schoenfeld und der nicht in minderer Gunst stehende Wiener Gesangshumorist Gustl Patzner treten noch immer mit größtem Erfolg beim Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., auf. Auch heute Abend, und zwar in einem besonders gewählten Programm. Das Restaurant ist morgen, wie gewöhnlich, geöffnet, auch findet morgen Nachmittag und Abend das übliche Konzert statt. Besonders sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß Herr Patzner am kommenden Mittwoch seinen Benefiz- und Ehrenabend hat, für den außerordentliche Vorkehrungen getroffen worden sind, die allen Teilnehmern genußreiche und gemütliche Stunden gewährleisten.

— **Kunstflieger Beltraino, Buenos Ayres, bei waghalsigem Unternehmen zerschmettert.**

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Koupon Woche
Speziell für Montag!

„S. & H." Grüne Stamps mit allen 10 Cents Einkäufen.

Mit diesem Koupon — Montag
50c „Koverall" Schürzen, hell- und dunkelfarbiger Percale, das Stück 29c
(Wir beschränken die Quantität)

Mit diesem Koupon — Montag
10c gebleichter Shaker Flanell, 27 Zoll breit, schwere Qualität, vom Stück, die Yard 5c
(Wir beschränken die Quantität)

Mit diesem Koupon — Montag
4c Leinen appretirte Lawntaschentücher für Damen, hübsch hohlgesäumt, Atlas gestreifter Rand, (12 an jeden Kunden), 12 für 25c

Mit diesem Koupon — Montag
3c Perlmutterknöpfe, in reinem Weiß, drei Größen, das Dutzend 1c
(6 Karten an jeden Kunden.)

Mit diesem Koupon — Montag
50c gefließte gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, Bischof- oder hoher Hals, lange oder kurze Aermel, Größen 34, 36 und 38, per Stück, zu 37½c

Mit diesem Koupon — Montag
25c Stück Cuticura Seife, im Drogen-Departement, speziell, das Stück 17c

Mit diesem Koupon — Montag
50c Muslin Nachtkleider für Damen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, drei für $1.00
(3 an jeden Kunden)

Mit diesem Koupon — Montag
¾ ungebleichter Muslin, Rester, 10 bis 20 Yard Längen — Yard 2½c
(Wir beschränken die Quantität)

Mit diesem Koupon — Montag
10c Staubkappen für Damen, von guter Qualität von hell oder dunkelgemustertem Cambric, Stück 5c
(2 an jeden Kunden)

Mit diesem Koupon — Montag
25c Cretonne, — 36 Zoll breit, in einer großen Auswahl von beliebten Mustern und Farben, Yard 14c

Mit diesem Koupon — Montag
10c aufgeblasene, farbige Gummi-Ballen —im Spielwaaren-Departement, das Stück 5c

Mit diesem Koupon — Montag
15c reiner Peroxide, Montag zum Verkauf auf unserem Drogen-Counter, Flasche 8c

Mit diesem Koupon — Montag
10c „Black Beauty" flüssige Schuh-Politur die Flasche für nur 5c
(2 Flaschen an jeden Kunden)

Staatszeugen.

Im Prozeß gegen Munday schwerwiegendes Beweismaterial vorgelegt.

Potts, Ward und Fox

Alle drei sagten aus, daß Munday den Lorimerschen Banken große Geldsummen entzog, ohne genügende Sicherheiten dafür zu hinterlegen.

In dem zurzeit in Morris, Ill., in Verhandlung befindlichen Prozeß gegen Charles B. Munday, den der Verschwörung bezichtigten früheren Vizepräsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, wurde gestern sehr schwerwiegendes Beweismaterial beigebracht. E. J. Potts, welcher in der ehemaligen La Sale Str.-National Bank darüber zu entscheiden hatte, welcher Kredit den Kunden gegebenenfalls bewilligt werden könne, und später Vizepräsident der Ashland-Twelfth State Bank wurde, Charles G. Fox, der Kassirer der Lorimerschen Nationalbank und Vizepräsident der Staatsbank, sowie Charles E. Ward, Lorimers früherer Sekretär und Präsident der General Securities Co., waren die Hauptzeugen, und alle drei führten an, daß Munday der Bank ohne jegliche Sicherheit große Geldsummen entzog, die er dann für Privatzwecke benützte. Das Bemerkenswerte dabei ist, daß die beiden Erstgenannten selbst unter Anklage stehen und diese Gelegenheit, die erste, die sich ihnen bot, benützten, um als Staatszeugen aufzutreten.

Potts sagte aus, daß ihm niemals Wertpapiere, welche die Cemeteries Securities Co., die Litchfield Mill & Elevator Co., C. B. Munday & Co., die Bank in Smithboro, Lorimer & Gallagher, die Builders' Bond Co. und andere von Lorimer oder Munday kontrolirte Firmen als Sicherheit für Anleihen hinterlegt hatten, zur Begutachtung vorgelegt wurden. Des Weiteren berichtet er, daß, als die Ashland-Twelfth Bank gegründet wurde, Munday 1505 der 2000 Aktien für sich behielt, und daß von dem Aktienkapital nur $15,000 in baarem Gelde einbezahlt wurden.

Charles E. Ward gab zu, daß er sich mit Lorimer nach den Gewölben der Central Trust Co. begab, wo sie auf einen Kassierchek hin $1,250,000 erhielten, das Aktienkapital und den Ueberschuß der La Salle Street Trust & Savings Bank, in welche die bisherige Nationalbank eben umgewandelt worden war. Als Sicherheit wurden zehn Noten auf je $125,000 hinterlegt, welche Beamte und Angestellte der neuen Bank ausgestellt hatten. Eine von ihnen stammte von ihm selbst; er hatte sie „der Form wegen" ausgefertigt, obgleich er so gut wie gar kein Vermögen hatte.

Jene $1,250,000.

Charles G. Fox berichtete, daß er seinerzeit einen Check auf $250,000 erhielt, das Geld von der Corn Exchange National Bank holte und es dann sowohl für die Ashland-Twelfth, die Broadway wie die Calumet State Bank als „Baarkapital" verwandte. Es hätten eigentlich $750,000 sein sollen, aber es ging auch so, indem man einfach die $250,000 drei Mal zählte.

Fox gab auch zu, daß er sich vor einiger Zeit, als es hieß, es sei einem gewissen städtischen Beamten heimlicher Weise ein Teil der Zinsen auf städische Bankeinlagen ausbezahlt worden, und die Großgeschworenen ihn vorzuladen beabsichtigten, Straflosigkeit zu sichern versuchte.

Die Verhandlung wurde gestern Abend auf morgen vertagt.

Leset die „Sonntagpost"

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Oscar Kriebel		1.00
George Keppeldoerfer		5.00
Hugo Steinert		.50
14. Beitrag des Stammtisch bei Rudolph Tressélt, 3038 Armitage Avenue:		
Bernhard Jacobs	$5.00	
Chas. Boelke	5.00	
Arthur Erbstoesser	5.00	
Christian Dautel	5.00	
Wm. Gauger	5.00	
Herman Krueger	5.00	
Jacob Glatt	5.00	
Henry W. Kaup	5.00	
Ernst C. Wagner	5.00	
Franz Brunke	5.00	
Albert H. Severinghaus	5.00	
John Bierwirth	5.00	
Henry W. Mueller	5.00	
Richard Raabe	5.00	
Karl Senge	5.00	
Otto Zobler	5.00	
L. H. Martens	5.00	
Rudolph Tressélt	5.00	
		90.00
		96.50
Früher quittirt		$42,845.86
Zusammen		$42,942.36

Thomas A. Edisons Ansicht.

Empfiehlt den sofortigen Bau großer Munitionsfabriken.

Auf der Reise nach San Francisco, Cal., begriffen, hielt sich gestern Abend Thomas A. Edison, der Vorsitzende des Beratungsausschusses für die Bundesmarine, etwa eine Stunde in Chicago auf und nahm diese kurze Zeit wahr, um die Erklärung zu erlassen, daß die Vereinigten Staaten sich weit besser auf einen etwanigen Krieg vorbereiten sollten, als dieses bisher geschehen ist. Seiner Ansicht nach sollte eine ganze Reihe großer Munitionsfabriken gebaut und die dafür nötigen Materialien in gewaltigen Mengen aufgestapelt werden, mit dem Betrieb sollte aber nicht eher begonnen werden, als bis die Munition wirklich gebraucht wird. „Wenn wir im Stande sind, doppelt so viel davon herzustellen als jede andere Nation", sagte er, „so werden wir allen Anforderungen gewachsen sein."

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

* Der 31jährige Frank Barrett von Chicago Heights, der eine Maschine zum Brechen von Eisen bediente, wurde von einem Stück Brucheisen, das aus dem Trichter sprang, derartig in den Unterleib getroffen, daß er jetzt mit dem Tode ringend darniederliegt.

Briefe einer Amerikanerin.

II.

Kaiserdamm 9, den 28. Juni 1915.

Liebster Vater!

Vor einigen Tagen schrieb ich Dir, aber seither habe ich weitere Briefe erhalten. Also die „Ryndamm" hat wirklich einen Zusammenstoß gehabt! Wie seltsam, daß meine scherzhaft gemeinte Andeutung auf Wahrheit beruhte. (Später, den 3. Juli.) Heut' ist der Tag, an dem etwas anfängt — nämlich unsere Ferien, und nächsten Mittwoch oder Donnerstag gedenken wir Berlin zu verlassen. Morgen, am „glorreichen Vierten", gehen wir zu Frau Lays. (Im Esplanade-Hotel gibt sie für die amerikanische Kolonie, die jetzt ziemlich zusammengeschmolzen ist, zu Ehren des Tages eine Gesellschaft.) Weißt Du, daß dies der vierte aufeinanderfolgende „Vierte" ist, an dem ich meinem Vaterlande fern bin? Im Jahre 1912 waren wir alle in Kanada, und vor über zwei Jahren kamen wir hierher. Aber morgen werde ich, wenn auch nicht leibhaftig, so doch im Geiste bei Dir sein. Erhielt gerade Deinen Brief vom 11. Juni, aber die Zeitungen, die Du erwähnst, sind noch nicht angekommen. Sie kommen gewöhnlich einige Tage später als die Briefe.

Was Berlin betrifft, so sind die gräßlichen Geschichten in den amerikanischen Zeitungen glatte Erfindungen — darum haben wir keine Angst und hatten auch nie welche; Angst ist überhaupt für 90 Prozent aller Unannehmlichkeiten verantwortlich, die die Menschen dieser Welt heimsuchen. Neulich las ich etwas, was großen Eindruck auf mich machte; ich glaube, es steht im 64. Psalm, wo David sagt: „Bewahre mein Leben vor Furcht vor dem Feinde." Ist es nicht wert, darüber nachzudenken, daß er nicht darum betete, vom Feinde, sondern von der Furcht vor dem Feinde bewahrt zu werden? Wenn Du Berlin sehen könntest, würde es Dir sehr leicht ums Herz sein; aber wir wissen, Du glaubst uns, selbst wenn einige Freunde (voller Angst) in Sorge sind. Wir alle sind so froh darüber, daß Präsident Wilson einen Sondergesandten hierher schickt, weil niemand 25 Minuten in Deutschland sein kann, ohne prodeutsch zu werden. Zu der Zeit (von der ich Dir erzählt habe), als eine meiner Freundinnen mir Nietzsche (habe ich ihn richtig buchstabiert?) zum Lesen anbot, war sie wieder einmal in einer „Nietzsche-Laune" (das ist schlimmer als Przemysl!). Wir haben so sehr über McCutcheons Zeichnung gelacht. Diese Wörter pflegte ich auf meiner Kriegskarte aufzusuchen; aber jetzt weiß ich, wie man Przemysl schreibt und, was noch mehr sagen will, wie man es ausspricht. Weißt Du es? Soweit ich es phonetisch niederschreiben kann, heißt es „Chemisel". Und jetzt kann ich es buchstabieren, ohne zu stocken. Mein Gewährsmann ist offizieller Dolmetscher der „United Preß of America" und kennt Sprachen at libitum. Gehe heute nachmittag hin, um ein neues Konzertstück zu holen. Ich habe das letzte noch nicht bis zur Konzertvollkommenheit durchgearbeitet; aber an dem neuen will ich selbständig arbeiten. Es ist sehr modern (darum „Lebe wohl Geld!") Du wirst mich wahrscheinlich schreien hören, wenn ich mich von jenen 10 Mark trenne. Mein neuer Brahms ist ein Schrecken, und es gibt Zeiten, da die Versuchung an mich herantritt, ein „großes, großes D" zu gebrauchen. Der Deutsche sagt „Hölle, Höhle!", ein vollkommen einwandfreies deutsches Wort.

Hoffe, daß Du über diese letzten Auslassungen nicht erschrickst, nur ein bischen Temperament! Wenn ich es jemals aussprechen sollte, dann müßte es meinem Munde entfahren, bevor ich Zeit hätte, mich dessen zu erinnern, daß ich eine „perfect lady" bin.

Mit Liebe und Küssen von uns beiden Deine Dich liebende Tochter

Marjorie.

Zur Kriegslage.

John Bull hat jetzt auch Bulgarien den Krieg erklärt. — Aber König Ferdinand, der wackere Koburger, „forcht sich net!" — Bulgarier unterbrechen an drei Stellen die Bahnlinie Saloniki-Nisch. — Hauptstadt Serbiens zieht um nach Mitrowitza, statt nach Monastir. — aus Sicherheitsgründen! — Deutsche Unterseeboote im bulgarischen Hafen von Warna! — Feldzug Mackensen's in Serbien verläuft programmgemäß. — Japaner in russischer Armee? — Im Osten und Westen wogt noch immer der Stellungskampf mit abwechselndem Glück hin und her. — Oesterreicher in den Alpen jetzt auf der Offensive gegen Katzelmacher! — Zar Nikoläuschen's melancholisch-resignirtes Leiblied jetzt: „Alles ist hin!" —

Das „Schreckliche" ist nunmehr geschehen: England hat der bulgarischen Regierung mitgeteilt, daß ein Kriegszustand zwischen Groß-Britannien und Bulgarien bestehe! Daß dieses Brüllen des britischen Löwen aber auf König Ferdinand und dessen Armee und Volk irgendwelchen Eindruck machen wird, ist kaum anzunehmen. Ebensowenig hat bisher die — übrigens noch nicht allerseits — bestätigte Ankunft eines russischen Geschwaders vor dem bulgarischen Kriegshafen Warna und die angebliche Beschießung dieser (übrigens auch mit der aktiven Mitwirkung deutscher Fortifikations- und Artillerie-Offiziere) in den letzten Wochen ganz besonders stark befestigten Stadt die bulgarische Regierung von ihrem Entschlusse abzubringen vermocht, mit den Zentralmächten und Türken zusammen die Landkarte des südöstlichen Europa in einigermaßen den modernen Bedürfnissen und Verhältnissen entsprechendem Sinne umredigiren zu helfen. Außerdem mag dem König Ferdinand und seinem getreuen Bulgarenvolke die nunmehr von allen Seiten bestätigte Tatsache gewissermaßen den Anblick russischer Kriegsschiffe vor Warna versüßen, daß nicht nur bereits zwei deutsche Tauchboote im Hafen von Warna weilen, die nur auf die Erlaubniß warten, auf die außerhalb der Rhede kreuzenden russischen Kriegsschiffe losgelassen zu werden, sondern daß fast allwöchentlich ein weiteres deutsches Tauchboot in seine einzelnen Teile zerlegt, Bulgarien und das Schwarze Meer erreicht — auf welchem Wege, darüber schweigt vorerst des allezeit „neutralen" Kriegsberichterstatters Höflichkeit!

Was nun den Balkanzug zu Lande anbetrifft, so rückt Feldmarschall von Mackensen ganz programmgemäß vorwärts und hat die Serben bereits weiter südlich von Belgrad und Semendria zurückgetrieben, 450 Gefangene gemacht und drei Geschütze, darunter eines von ganz schwerem Kaliber und wahrscheinlich britischer oder französischer Herkunft erbeutet. Ferner sind die befestigten Stellungen an der südlichen Front von Pojarewatz gestern erstürmt und dadurch die selbst stark befestigte Stadt von den Deutschen genommen worden.

Die erste Armee der Bulgaren hat gleichfalls ihre Offensive an der östlichen Grenze von Serbien erfolgreich mit der Besetzung der Höhen an den Gebirgspässen zwischen Belorradjik und Kujazevitsch eingeleitet. Das österreich-ungarische Kriegsamt aber meldet von gestern, daß deutsche und k. u. k. Truppen über die Hochebene von Crino und Vrdo sich den Weg gebahnt und den Feind über das kleine Flüßchen Bolleica zurückgeworfen haben, welches bei Dieca in die Donau fließt. Und von gestern Abend spät berichten Depeschen, die noch eben vor Abschluß der Plauderei über die Kriegslage eingetroffen sind, daß 40,000 Bulgaren die sehr wichtige Eisenbahnbrücke über den Vardar bei Valandova — an der Bahnstrecke zwischen Saloniki und Demirkapa, aber sehr viel näher zu letzterem Orte belegen — besetzt und dadurch die Bahnlinie Saloniki-Uesküb-Nish nunmehr bereits an drei Stellen gegen den etwaigen Transport alliierter Truppen von Saloniki her gesperrt, bezw. unterbrochen haben. Daß es dabei nicht ohne schwere Kämpfe mit den von König Ferdinand in seinem neuesten Manifest als verräterisches und treuloses Volk gebrandmarkten Serben abging, läßt sich begreifen; aber die Bulgaren blieben, soweit bekannt, ohne große Schwierigkeiten oder Verluste Sieger in den nur 20 Meilen von der griechischen Grenze sich abspielenden Gefechten mit den Serben.

Noch sei erwähnt, daß die serbische Regierung, anstatt, wie gestern von ihr angekündigt, nach Monastir die Staatshauptstadt nach Mitrowitza verlegt hat, einem kleinen strategisch wichtigen Städtchen in dem Sandschak Prischtina des ehemals türkischen Wilajets Kosovo, an der Mündung der Sitnitza in den Ibar und am Nordende des Kosovo Polje. Dieses Mitrowitza ist Endpunkt der von Skoplje nach Sarajewo in Bosnien führenden Zweigbahn und liegt also ebenso nahe der montenegrinischen Grenze wie Monastir der griechischen Grenze ist; es scheint also, daß den Serben die Nähe der ihnen stamm- und sinnesverwandten montenegrinischen Hammeldiebe immer noch beruhigender ist, als die Nachbarschaft der Griechen, die doch immerhin noch neutral sind, trotzdem bei Saloniki Truppen der Alliirten die Landung unter Protest gestattet wurde.

In gewisser Beziehung sind die serbischen Geheimakten und Geheimräte ja tatsächlich auch in Mitrowitza sicherer untergebracht, da sie, wenn Alles schief geht, von dort eher durch das „Fenster Montenegro's an der Adria", den Seehafen Antivari, nach einem der alliirten Länder, z. B. Italien, dessen Königin, Elena, ja eine Tochter Königs Nikita von Montenegro ist, transportiert werden können. Zu bedauern ist bei dem Umzug der serbischen Regierung von Nish nach Mitrowitza eigentlich nur das diplomatische Korps, das aus dem unglaublich schmutzigen und übelriechenden Nish nach dem Lausenest Mitrovitza in Bezug auf Unterkommen und Verpflegung sozusagen vom Regen in die Traufe kommt. Ueberlassen wir den Kriegsschauplatz auf dem Balkan wieder der gemeinsamen Hut des bewährten Feldmarschalls Mackensen und des klugen Königs Ferdinand von Bulgarien und sehen wir uns noch kurz auf dem östlichen Kriegsschauplatz um, so finden wir, daß auf dem Aktionsgebiet Feldmarschall Hindenburg's die Russen südlich von der Linie Dünaburg—Alexandrowsk mit ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden. Zwei weitere Angriffe nordöstlich von Wesselowo brachen gleichfalls unter dem Feuer der Deutschen zusammen. Bei einem dritten Angriff aber gelang es den Russen, die deutschen Stellungen ungefähr auf eine Strecke, wie sie ein Bataillon im Carré aufgestellt, bedecken würde, mit ungeheurer Uebermacht schließlich zu durchbrechen. Diesem kleinen Erfolg der Moskowiter steht die erfreuliche Tatsache gegenüber, daß eines der deutschen Luftschiffer mehrere Bomben auf die Eisenbahnstation in Minsk warf, wo große russische Streitkräfte zusammengezogen waren; daß ein riesiges Feuer und fünf Explosionen der erfolgreichen Aktion des deutschen Luftschiffes folgten, läßt einen Rückschluß auf großen Schaden und große Verluste zu. Im Uebrigen scheinen die Russen in letzter Zeit von Japan aus wieder große Mengen Munition über Vladivostok erhalten zu haben (angeblich zirka 20 Eisenbahnwagen voll pro Tag), ebenso Gewehre und Geschütze, was sie allerdings sehr nötig hatten. Hat doch z. B. die von der obersten deutschen Heeresleitung jetzt abgeschlossene Zählung der Beute von Nowo-Georgiewsk allein ergeben, daß nicht weniger als 1640 Geschütze, 23,219 Gewehre, 103 Maschinengewehre, 160,000 Schuß Artilleriemunition, 7,098,000 Gewehrpatronen dort erbeutet worden. Die Zahl der bei Kowno erbeuteten Geschütze ist auf 1301 gestiegen.

Uebrigens will der bekannte Kriegsberichterstatter James O'Donnell Bennett die Wahrnehmung gemacht haben, daß in der russischen Armee tausende von Japanern in russischer Uniform dienen, und daß unter der von den Deutschen (in den von den Russen als „taube Nüsse" bezeichneten russischen Festungen) gemachten ganz enormen Beute an Kriegsmaterial auch eine Anzahl japanischer Geschütze sich befunden haben sollen. Wie dem auch sei, die Kriegslage in Rußland ist für die Zentralmächte trotz des Zaren wiederholter Anwesenheit an der Front nach wie vor günstig und irgendwelche Besorgnisse in dieser Richtung zu hegen wäre ebenso unbegründet, als wie des Zaren Sorge um die Zukunft seines Landes — im Innern wie nach außen hin — nur zu berechtigt ist. —

Vom französischen Kriegsschauplatz ist zu erwähnen, daß die Deutschen in der Champagne, östlich von Auberive, einen Teil ihrer früheren Stellungen wieder erobert und in den Vogesen weitere Angriffe der Franzosen zurückgewiesen haben.

5 Offiziere und 300 Mann lernen jetzt bei den sächsischen Truppen bei Auberive, die sie gefangen nahmen, die Anfangsgründe der höflichsten Sprache der Welt und werden voraussichtlich zu ihrer weiteren Fortbildung im Sächsischen nach einem der Gefangenenlager in Mitteldeutschland gesandt werden.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz sind jetzt die Oesterreicher zur Offensive übergegangen, wie gestern Nachmittag von italienischer Seite zum ersten Male zugegeben, bezw. ausgeplaudert wurde. Aber auch der König Viktor Emanuel, der sich jetzt, ähnlich wie der Zar, an der Front und an der Spitze seiner Truppen befindet, wird bald, wenn's so weiter geht mit den Erfolgen der Zentralmächte und deren Verbündeten, gleichfalls in entsprechender Variante das melancholische Lied vom „lieben Augustin, Alles ist hin", anstimmen können und müssen wie jetzt schon „Väterchen" dem „lieben Rasputin und Gorempkin" sein Leid so rührend klagt!

Vor der Abreise an die Front.

Ach du lieber Rasputin,
Alles ist hin!
Hin ist schon läng're Zeit
Russische Gläubigkeit,
Die stets nur Siege bucht
Und jedem Njmetz flucht,
Weil er als Antichrist
Kinder und Weiber frißt.
Keiner 's mehr glauben mag,
Keiner! Von Tag zu Tag
Ungläub'ger wird der Ruß,
Bis ich dran glauben muß.
Ach du lieber Rasputin,
Alles ist hin!
Ach du mein Goremykin,
Alles ist hin!
Merkst du nicht, was sich tut?
Bin ich noch absolut?
Heuchler und Sykophant
Heben jetzt frech die Hand,
Selbst in der Duma schon
Zeigt sich Opposititon.
Murrt sie, die immer kroch —
Ja, wer pariert denn noch? . . .
In den Grundmauern wankt
Außerdem die Entente;
England, das Haupt des Bunds,
Weigert die Darlehen uns!
Das ist ein Schurkenakt.
Nun heißt es: Eingepackt,
Ach du mein Goremykin,
Alles ist hin!

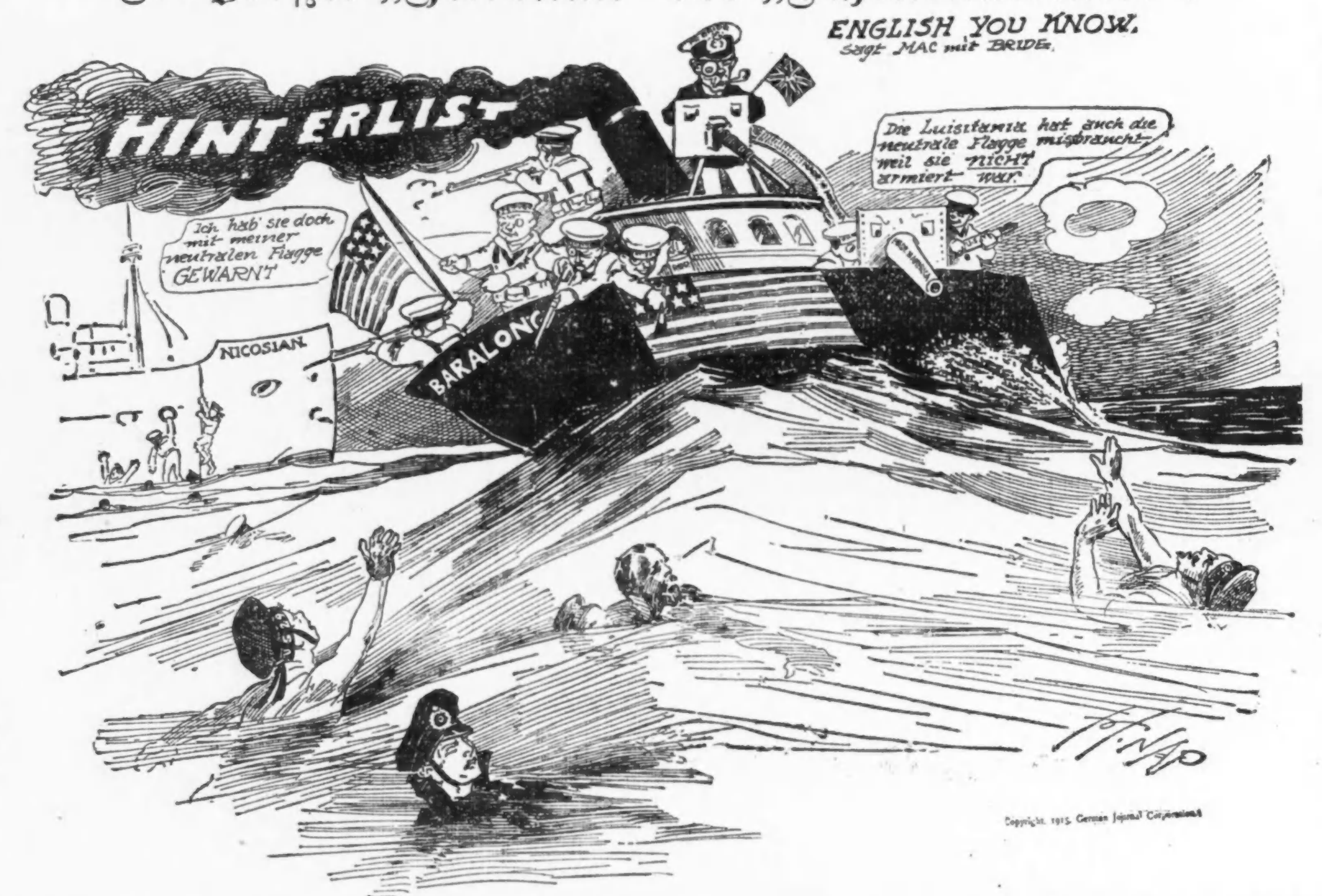
Caliban (im „Tag").

„Hände hoch!"

In seinem Laden Nr. 51 W. Ontario Str. wurde gestern der Kleiderhändler Max Hoffman von einem bewaffneten Banditen überfallen und im Handumdrehen um $13 beraubt. Der Täter entkam. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Die größte „Heldentat" der „Schentelmänner".



Copyright, 1915, German Journal Corporation.

Wie ist Ihre Küche?—Wird sie von „der Hitze" bei kaltem Wetter erreicht? Wenn nicht, wie würde Ihnen

Ein kleiner Küchen-Heizer wie in obigem Bild gezeigt, behagen?

Diese kleinen Küchen-Heizer sind nur 14 Zoll breit — sie stehen neben dem Gasherd — sie benötigen nur sehr wenig Heizmaterial und sind gebaut um alle möglichen Arten von Kehricht, Papier und Abfall zu verbrennen.

Wir verkaufen Hunderte dieser kleinen Heizer zu dieser Jahreszeit und installiren sie in den bestgebauten Wohnungen von Chicago.

Bestellen Sie den Ihrigen bei einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt.

Falls Sie jetzt einen Kohlenofen in Ihrer Küche benutzen (vier Löcher oder größer) nehmen wir ihn in Tausch für einen Küchenheizer und kreditiren Ihnen dafür $5.00 an dem Kaufpreis.

The Peoples Gas Light and Coke Company
Peoples Gas Building — Telephone Wabash 6000

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ok5misamo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K.W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.
1feb*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Mz*Z

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. 18sp,sa*

Geldsendungen
nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland zum billigsten Tagespreis unter voller Garantie.
Kommt und überzeugt Euch.
I. Herzog & Co.
1501 Larrabee Straße, Ecke Blackhawk.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends.
ok13misaso1mt

KOESTER & ZANDER'S
DOUBLE
SECTION LINE
SUBDIVISION
BELMONT AND CICERO AVES
THE MOST TALKED OF DEVELOPMENT IN CHICAGO.
Make Your Dollars Work
30 FOOT RESIDENCE LOTS AS LOW AS $390.
No Assessments, Sewer, Water, Gas, Electric Light, Cement Walks, All In.
A DEPOSIT OF 10% WILL GET YOU STARTED.
Your Dollars Will Double By Spring.
Come Out Today
Take Cicero Av. Car and Get Off at Barry Av., One Block South of Belmont Av.
KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST.

UMI

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annoncirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS

35 S. Dearborn Strasse

Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

4sp,sadi*

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn. zweiter Floor.

aug19,oosadi*

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder Eyeglasses

801—803 Milwaukee Ave
Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniełänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

of22dosadi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

of2X*

E. STRASSBURGER, Optiker,

2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Geistellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mai,sadi*

Berliner Rekruten. Jahrgang 75.

Von Karl F. Heitmann.

An der Weichsel, fern im Osten, liegen die Berliner Rekruten, Jahrgang 75. Die Vierzigjährigen als Rekruten erscheint wie ein Widerspruch, der in Friedenszeiten kaum denkbar wäre, denn Rekrut sein, heißt nicht nur, seine Lehrzeit im Waffenhandwerk durchmachen, sondern auch den Körper und Geist so zu drillen, daß die hervorragendste Eigenschaft des Deutschen: Die Fähigkeit, sich im Dienste der Allgemeinheit unterzuordnen, entwickelt wird. Diese Eigenschaft ist gerade der eigentliche deutsche „Militarismus", der unseren Feinden so sehr auf die Nerven geht. Keiner befiehlt, der nicht auch gehorchen kann, ein jeder erfährt, daß wahres Verdienst nur durch Dienen erworben wird. Das Geheimniß der deutschen Kraft ist in diesen Formeln enthalten, die dem disziplinlosen Franzosen, dem sklavischen Slawen, dem sich mit seiner individuellen Freiheit brüstenden Briten unverständlich sind. Der straffe Dienst, der zur Entwickelung dieser Eigenschaft nötig ist, fällt aber schon den jungen Rekruten nicht leicht, die doch noch ihr ganzes Leben vor sich haben, die den heilsamen Einfluß der soldatischen Disziplin in ihrem bürgerlichen Beruf in kommenden Jahren erproben werden, um wieviel schwerer aber ist der Rekrutendienst für die Leute von vierzig Jahren, deren Leben bereits geformt und geordnet ist, die ihre Existenz nicht mehr aufbauen, sondern in dem Lebensbau, den sie sich geschaffen und bequem ausgestaltet haben, behaglich den Rest ihres Daseins verbringen wollen. Die meisten haben Frau und Kind und Katz und Kammer und Hausgerät dazu, sie stehen mitten in unserem komplizirten wirtschaftlichen Leben, in dem ein jeder vom andern abhängig ist. Nun mit einem Mal soll er Soldat werden, der „auf sich selber steht nur ganz allein", alle Lebensbedürfnisse sollen in einem Tornister auf dem Buckel mit herumgeschleppt werden können, an den Zustand primitivsten Nomadenlebens soll er sich wieder gewöhnen, und das fällt ganz natürlich dem vierzigjährigen schwerer als dem einundzwanzigjährigen Rekruten.

Erschwerend kommt noch dazu, daß in Kriegszeiten gar manches noch primitiver und unzulänglicher ist als in Friedenszeiten, und wie so oft im Leben ist auch in der Rekrutenausbildung nicht das Wesentliche, sondern das Unwesentliche das, was am unangenehmsten zu ertragen ist. Die Beschwerden des eigentlichen Dienstes werden gern ertragen, denn das Moralische ist immer selbstverständlich, sagt Vischer mit 'nem V, aber das Drum und Dran ist manchem recht bitter, so die beschränkten Raumverhältnisse, die Unmöglichkeit, auch nur auf Minuten allein zu sein, das Schlafen von 18—20 Mann in einem Raum auf primitivsten Lagerstätten, das eigene Waschen der Unterkleider, das Essen aus einem Blechnapf und dergleichen. Besonders die verwöhnteren Menschenkinder kommt dies ein wenig hart an, aber doch bei weitem nicht so hart, als der, der gemütlich beim Austern-Mayer sitzt, annehmen wird. Ihm hilft sein Verständniß für den Ernst der Zeit über diese Kleinlichkeiten hinweg, der einfachere Mann aber findet Erleichterung in dem Sicherheitsventil des Berliners, seinem gesegneten Mundwerk. Das Räsonniren kann der Deutsche und besonders der Berliner eben nicht lassen. Engländer und Franzosen räsonniren zwar auch, aber sie lassen es nicht beim Worte bewenden, ihre Unzufriedenheit wird leicht größer als die Ursache dazu, es kommt schneller zu offener Gehorsamsverweigerung. Der Deutsche jedoch tut seine Pflicht, ebenso gut und besser als irgend ein anderes Volk, aber sein Mundwerk klappt beständig auf und zu. Auch unser Rekrutenjahrgang 75 macht keine Ausnahme, er kann die Klappe nicht halten, selbst wenn „Vater Philipp" droht. Den Befehlen „Stillgestanden!" und „Im Glied nicht reden!" gehorcht er am schwersten.

Mit Freude muß jedoch hervorgehoben werden, daß das Ausbildungspersonal mit schönem menschlichen Verstehen sich bemüht, die Leute rücksichtsvoll und freundlich zu behandeln. Gewiß, der Dienst bleibt straff und muß getan werden, aber Offiziere sowohl wie die ausbildenden Unteroffiziere und Gefreiten tun ihr möglichstes, um hier und da ein Auge zuzudrücken, um den Leuten die ungewohnte Arbeit zu erleichtern und interessanter zu machen. In weiser Berücksichtigung der Schwierigkeit, vierzigjährige Rekruten auszubilden, hat die Militärbehörde zu dem Ausbildungspersonal meist nur Herren genommen, die in annähernd demselben Alter stehen und zum größten Teil ebenfalls Berliner sind, die die Psyche des Spreeatheners verstehen. Leicht haben sie es freilich nicht, und ihre Geduld erreicht zuweilen die Grenze des Möglichen, besonders hart wird sie beim Exerzieren auf die Probe gestellen.

Es ist psychologisch interessant, daß selbst feingebildete, sehr intelligente Menschen nach einer Stunde Hin- und Hermanövrierens oft tatsächlich nicht mehr wissen, wo rechts und links ist. Die Erklärung dafür ist in der mangelhaften Gedankenkonzentration zu suchen. Gewiß wird vom Soldaten nichts Unmögliches verlangt, alle Bewegungen sind im Grunde einfach und leicht zu begreifen. Eins aber erfordert der Dienst: unausgesetzte Aufmerksamkeit, die auch nicht für eine Minute erlahmen darf. Selbst das Grüßen der Vorgesetzten auf der Straße dient zu keinem anderen Zweck als das Gefühl, Soldat zu sein, stets frisch zu erhalten und alle anderen Gedanken auszuschalten. Nun aber sind die Privatgedanken von Vierzigjährigen nicht so leicht zu unterdrücken wie die von Einundzwanzigjährigen. Gar mancher denkt an Frau und Kind, an den Stand seines Geschäfts, das oft durch seine Einberufung fast zugrunde gerichtet wird, an das, was nach dem Kriege werden soll, seine Gedanken schweifen ab, es ertönt das Kommando: In Reihen gesetzt — rechtsum!, und Schuhmachermeister Meier, jetzt Flügelmann im zweiten Gliede der ersten Gruppe, macht prompt linksum.

Zu den psychologischen Schwierigkeiten kommen physische. Manche sind noch gelenkig und schmiegsam, bei vielen aber, besonders bei denen, die 25 Jahre lang schwere körperliche Arbeit verrichtet haben, wollen die vierzigjährigen Knochen und Sehnen nicht mehr so recht mit. Das macht sich besonders bei den Freiübungen bemerkbar, bei denen es zu pittoresken Szenen kommt, die ein gefundenes Fressen für einen jeden Kino-Operateur wären. Kniebeuge, die Froschhüpfen ähnelt, zu einem echt orientalischen Bauchtanz gewordenes Rumpfrollen, auf dem Rücken liegen und die Beine himmelwärts strecken, wohlgenährte Bauchbesitzer, die auf dem Sande des Kasernenhofes Schwimmbewegungen ausführen und dergleichen lassen die Witze wie Schweißtropfen niederregnen. „Kinder, wat se mit uns nich alles machen", grinst so mancher, wenn er sich mühsam wieder aufrichtet. Ausschwärmen und Stellungnehmen, bei 30 Grad Hitze, mit schwerem Tornister, Gewehr und Schanzzeug bepackt, ist durchaus nichts Erheiterndes, aber trotzdem verliert der Berliner die gute Laune nie. Anfangs wurde zwar manche Uebung als überflüssig und sinnlos angesehen, aber in anerkennenswerter Rücksicht erklärten die ausbildenden Offiziere ausführlich den Zweck derselben, ihre Bedeutung im Ernstfall, gaben Illustrationen aus ihren eigenen Erlebnissen im Felde, und sofort begriffen die Mannschaften auch mit der schnellen Intelligenz des Berliners. So ganz hinten, im Unterbewußtsein versteckt, kann freilich ein gewisses Gefühl der Spielerei nicht ganz unterdrückt werden. In den vierzigjährigen Herrschaften keimt so etwas wie eine zweite Jugend empor, sie kommen sich wie Jungens vor, die Räuber oder Indianer spielen. Das ist ja auch unvermeidlich, denn wohl keiner hätte sich je träumen lassen, daß er noch einmal auf dem Bauche dahinkriechen würde, wie die Große Schlange der Lederstrumpfromane, daß er im Sturmlauf dahingaloppirt, über Gräben und Hecken hopst, um sich plötzlich in den Sand niederzuwerfen. Das ist heute alles harter Ernst, in seiner Jugend aber war es Spielerei, und die seit 30 Jahren nicht eingenommene horizontale Körperlage im Freien erweckt alte Erinnerungen. Aber er freut sich, daß noch so viel vom Kinde in ihm lebendig blieb. Diesem Jugendlachen steht freilich ein ernstes Lächeln über sich selbst und seine Jungensbegeisterung zur Seite. Der Ernst der Zeit, das Gefühl der Notwendigkeit, für die Allgemeinheit das Seine zu tun, dann die Luft an Luft und Licht und Bewegung und die Spielfreude, die im Deutschen unausrottbar ist, alles das ergibt eine seltsame Gefühlsmischung, die bei den einfacheren Leuten meist im Unterbewußtsein begraben bleibt. Was sich an die Oberfläche des Bewußtseins durchringt, ist nur das eine: seine Pflicht tun, so gut man sie eben tun kann. „A man can but do his best", sagen unsere Feinde jenseits des Kanals sehr richtig, handeln aber nicht danach, während unser Jahrgang 75 sich bestrebt, diesem guten Worte gerecht zu werden.

Die anziehendste Seite des Soldatenlebens ist vielleicht die große, einzig echte und verwirklichte Gleichmacherei der Heeresorganisation. Unter Kameraden ist nicht nur alles ganz egal, sondern auch wörtlich alles gleich. Alles steht auf du und du, Arbeiter, Professor, Künstler, Kommis, Verkäufer, Welt- und Handlungsreisender, Arme und Reiche, Gebildete und Ungebildete, alle sind und, was mehr bedeutet, fühlen sich auch als gleichberechtigt. Das, was im Privatleben öfter als der Hochmut der Besitzenden stört: das Mißtrauen des Ungebildeten dem Gebildeten gegenüber, macht sich beim Militär nur wenig bemerkbar; ganz freilich ist es leider nicht verschwunden. Alle streben aber dem einen Ziele, der Kriegstüchtigkeit, zu, und Gradunterschiede werden nur auf dem Wege zur Erreichung dieses Zieles gemacht. Ein Straßenfeger kann Eigenschaften entwickeln, die ihn kriegsbrauchbarer machen als den Professor, und der Professor wird dies auch gern anerkennen, wenn auch zuweilen der Straßenfeger mißtrauisch noch immer vermutet, daß der Professor sich überheblich als etwas besseres fühlt. Der verwöhnte Mann der gebildeten Stände, der den größeren Ueberblick hat, aber in seinem ganzen Leben niemals Gelegenheit hatte, intim mit den einfacheren Leuten zu verkehren, sieht mit Freude, welch prächtiger Menschenschlag der deutsche Arbeiter ist. Ihm fehlt Liebenswürdigkeit, aber seine Herzensbildung ist ungewöhnlich groß, er ist gutmütig, immer anständig in Gesinnung, trotz seines losen Mundwerks, und voll gerechter Urteilskraft.

Mit lustiger Ueberraschung hat auch so mancher erfahren, daß die Kasernenhofblüten nicht nur in den „Fliegenden Blättern" wachsen. Sie sprießen tatsächlich noch üppig auf dem Exerzierplatz empor, aber man hat das Empfinden, als ob sie nur gezüchtet werden, um die alte gute Ueberlieferung aufrecht zu erhalten. Sie dienen nicht mehr als derber Ansporn, sondern sind mehr Treibhausblüten des Witzes, mit verständnißvollem Lächeln vorgetragen, um die gute Laune der Mannschaft aufrecht zu erhalten.

Und der gute Humor geht unseren 75er Rekruten nicht aus. Trotz Sorge, Mühe, ungewohnter Anstrengung und Entbehrung, steifer Knochen, dicker Bäuche und kahler Platten schwirrt es von witzigen Einfällen und lustigen Selbstverspottungen, wenn auch als Unterton der Ernst der Zeit stets mitschwingt. Man braucht nur den richtigen Akkord zu greifen, um den losen Scherz in gefaßten Ernst zu verwandeln. Von lautem Draufgängerpatriotismus spürt man wenig, ja, würde man den alten Rekruten ohne weiteres frei stellen, zu ihrem Geschäft und ihrer Familie zurückzukehren, so würden wohl die wenigsten bleiben. Aber würde man ihnen erklären, was in Wahrheit der Fall ist, daß das Vaterland wirklich ihrer bedarf, so würden alle bleiben, mit schwerem Herzen, aber doch aus festem und freiem Willen. Und dieser Mut ist höher zu schätzen als der sorglose Hurramut der Jungen. Die 75 Geborenen geben dem Vaterlande fast alles, und wo die Vierzigjährigen eines Volkes sich mit prächtiger Mischung von Heiterkeit und Ernst, von jugendlicher Lust und männlicher reifer Festigkeit und Pflichttreue dem in so vielen Dingen notwendigerweise unbequemen Rekrutenleben willig fügen, wo Offiziere und Mannschaften von einem Geist zusammengehalten werden und sich gegenseitig gerecht werden, da ist das Volk selbst unbesieglich, und unseren Berliner Rekrutenjahrgang 75 machen uns weder London, Paris, Petersburg, noch Rom nach.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Männer

Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.

Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie: Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.

Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.

Aufschub ist gefährlich. Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor. Konsultation ist frei.

Dr. Burgess,

Spezialist.

422 Süd State Straße, Chicago. gegenüber Siegel, Cooper & Co.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Hakki Paschas Bekenntniß.

Von Professor Dr. Ludwig Stein.

Der neue türkische Botschafter, Hakki Pascha, türkischer Großwesir von 1909 bis 1911, hat dem Kaiser im Hauptquartier sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Es dürfte in diesem Augenblick von erhöhtem Interesse sein, seine weltpolitischen Anschauungen kennen zu lernen. Am 24. November 1914 veröffentlichte ein „ehemaliger Großwesir" einen offenen Brief an Herrn Felix Valyi, den Herausgeber einer internationalen politischen Rundschau. Der Verfasser war kein anderer als Ibrahim Hakki Pascha, der 1908 Minister des Innern, sodann Botschafter in Rom war, um am 30. September 1909 als Großwesir in Stambul einzuziehen. Der erfahrene Diplomat, der eine geraume Weile auch als Professor an der türkischen Rechtshochschule gewirkt hat und während der Londoner Friedenskonferenz in besonderer Sendung dort war, hat doppelten Anspruch, aufmerksam gehört zu werden, wenn er sich über weltpolitische Probleme äußert. Schon seine Programmrede als Großwesir machte durch die Schlichtheit der Form wie durch ihren inneren Gehalt auf die ganze politische Welt tiefen Eindruck. Die Schlagkraft seines schriftlichen Ausdrucks steht hinter dem gesprochenen Worte nicht zurück, und die Herbheit seiner pointirten Sprache hat in der diplomatischen Welt sprichwörtliche Geltung.

„Die Rolle der Türkei," so betitelte Hakki Pascha den eingangs erwähnten Brief. Der Botschafter hat jetzt das Visier gelüftet, indem er sich ausdrücklich als Verfasser dieses Briefes bekannte. Den äußeren Anlaß bildete der Eintritt der Türkei in den neuen Dreibund. Der ehemalige Großwesir setzt die tiefergehenden Beweggründe auseinander, welche die Türkei veranlaßt haben, sich an diesem Völkerringen aktiv zu beteiligen. Die Ideengänge des jetzigen türkischen Botschafters gewinnen eine erhöhte Bedeutung dadurch, daß sein politisches Programm sich offenkundig mit den Anschauungen des führenden Kopfes und der eigentlichen Seele des gegenwärtigen türkischen Kabinetts, Taalat Beys, völlig deckt.

Hakki Pascha setzt mit dem Bekenntniß ein, daß auch er einst den schönen Traum gehegt, je an die Narretei geglaubt habe, daß es den zwei Völkergruppen Europas gelingen werde, auf schiedlich friedlichem Wege ein bleibendes Gleichgewicht herzustellen. Aber die Ereignisse des letzten Jahres haben den Realpolitiker grausam aus allen internationalen Träumereien geweckt und zur bitteren Ueberzeugung gebracht, daß die Räder der Weltgeschichte weder mit Rosenöl noch mit Tinte, sondern durch Blut allein in Bewegung zu setzen sind. Ein weiteres Bekenntnißwort besagt, daß sich der Botschafter weder den Rückschrittlern zugezählt, die jeder Reform abhold sind, noch zu den streitbaren Jungtürken gehört, die ein Siebenmeilenstiefeltempo einschlagen.

Die neue Epoche der Türkei beginnt nach ihm mit dem 22. Juni 1908, an welchem Tage eine Gruppe junger Enthusiasten, die von Tatendrang und reformatorischem Feuer erfüllt waren, jene Konstitution durchgesetzt hat, welche der alte Sultan im Jahre 1877 aufgehoben hatte. Die Erbschaft des Exsultans war eine betrübliche. Auf der einen Seite galt Deutschland und besonders dessen Kaiser als persönlicher Freund Abdul Hamids, auf der anderen England als ebenso geschworener Feind des abgesetzten Sultans. Nichtsdestoweniger habe Deutschland dem neuen Regime eine Fülle sympathischer Leistungen entgegengebracht. Dazu rechnet Hakki Pascha die Ausstattung der türkischen Armee mit Waffen, die Entsendung einer militärischen Mission, den Ausbau der Bagdad-Bahn, die Ausführung öffentlicher Bauten von großem Belang, endlich und insbesondere aber das sorgfältige Fernhalten von jeder türkenfeindlichen Geste. In allen diesen Punkten hat die französisch-englische Entente den ottomanischen Interessen zuwidergehandelt. Sie hat ihre Hand auf Egypten gelegt; sie hat die heiklen Grenzfragen in Yemen, in Arkaba zu Ungunsten der Türkei gelöst. Dazu trat das Protektorat über Tunesien und die stillschweigende Unterstützung des italienischen Krieges gegen die Türkei. Angesichts dieser offenkundigen Unterhöhlung des türkischen Staates durch die Ententemächte war es ein Kapitalfehler, den 80jährigen Kiamil Pascha nur deshalb wieder zur Macht gelangen zu lassen, weil er ein ausgesprochener Anglomane war. Man versprach sich von seinem Großwesirat eine Panazee für die Türkei. Als Symbol dieser englischen Anbiederung bot man eine „geschichtliche" Photographie herum, die Kiamil Pascha und den Khedive neben dem König und der Königin von England in dem Augenblick zeigte, als sie den Suezkanal gemeinschaftlich durchfuhren. Wer aber die Hintergründe der internationalen Politik damals schon durchschaute, der wußte, daß diese Anglomanie die Türkei ins Verderben stürzen müsse. Denn während des libyschen Feldzuges konnte man beobachten, welchen Anteil die Ententegruppe an der bevorstehenden Zertrümmerung der Türkei nahm. In den beiden Balkankriegen vollends haben Frankreich unverhohlene Freude, England schlechtverhehlte Schadenfreude, Rußland vollends ingrimmigen Jubel über die türkischen Niederlagen geoffenbart. Diese Stimmungsschattirungen durften die besonnenen Türken niemals außer acht lassen. Die stillen Sympathien, welche der Türkei von Deutschland aus während der schwersten Stunden der Krise entgegengebracht wurden, boten die Anknüpfung zu dem späteren Aufbau des Bündnisses mit den Zentralmächten. Die angeblichen Freundschaftsbezeugungen der Engländer erwiesen sich als platonische Liebeserklärungen, während die deutschen Unterstützungen echt und solide waren, wie es der deutschen Natur gemäß ist. Als daher für die Türkei die Schicksalsstunde schlug, wußte sie, auf welche Seite sie zu treten hatte. Auf der einen Seite drohte die völlige Vernichtung und Zerfleischung, auf der andern winkte eine Wiedergeburt der ganzen islamitischen Welt.

Den Querschnitt durch die politische Gegenwart kennzeichnet Hakki Pascha durch zwei Vorwürfe, welche von der Ententegruppe gegen die erwachende Türkei erhoben wurden: Nationalismus und Panislamismus. Unter Nationalismus, führt er aus, verstand die Entente unser Bestreben nach einheitlicher Regelung unserer gesammten Staatseinrichtungen. Sie erhoffte eine Zerlegung, Dezentralisirung und provinzielle Spaltung der Türkei seitens der Jungtürken, weil ihr ein einheitlich geschlossenes türkisches Nationalgebilde gefährlich zu werden drohte. Als aber die Jungtürken den zu neuem Leben erwachten türkischen Staat nach dem Muster der anderen Großstaaten einheitlich zu gliedern versuchten, schrie die Ententegruppe Zeter und Mordio. Unser zweites Verbrechen soll die panislamitische Bewegung sein. Dabei übersieht die Entente, daß England, Frankreich und Rußland mehr als die Hälfte aller Muselmänner unter ihrer Fuchtel halten. Rußland läßt kein anderes moslemisches Buch über seine Grenzen wandern als den Koran. England und Frankreich haben in ihren Parlamenten noch niemals einen muselmännischen Vertreter zugelassen. Sie behandeln die Muselmänner wie Parias. Wir Türken aber haben von der westlichen Zivilisation gelernt, daß der Mensch „frei ist, und wäre er in Ketten geboren". Die Muselmänner dulden nicht mehr die Unterdrückung, welche die Ententemächte ihnen seit Jahrhunderten auferlegen. Im „panislamitischen Verbrechen" sehen sie ihre höchste Würde und ihr Wiedererwachen zu neuen Ruhmestaten. Dieses Wiedererwachen aber fürchten die Ententemächte, weil sie instinktiv fühlen, daß ein mächtiges Sultanat, das von Deutschland gestützt wird, über die ganze islamitische Welt mit verjüngter Kraft unendlich vieles auszuwirken vermag.

Den Ausschlag zum Beitritt in den neuen Dreibund hat endlich das unehrliche Verhalten Englands und das ehrliche Deutschlands gegeben. England hat der Türkei die beiden bestellten und bezahlten Schiffe widerrechtlich zurückbehalten, während Deutschland zweimal mit je zwei großen Schiffen der Türkei unendliche Dienste geleistet hat. Seitdem vollends England den russischen Interessen auf der ganzen Linie Vorschub geleistet hat, gab es für die Türkei keine Wahl mehr. Lieber untergehen mit Ehren, als sich von Rußland mit Schmach knutokratisiren lassen. Die Zukunft der Türkei sieht daher Hakki Pascha in der unversehrten Aufrechterhaltung der muselmännischen Religion und in der Behauptung eines unabhängigen Kalifats. Hand in Hand mit den neuen Bundesgenossen wird die wieder erwachte Türkei nicht bloß die politischen Interessen Europas zu wahren, sondern auch die wirtschaftlichen Verbindungen des Kontinents tief in die Welt des Ostens hinein wieder herzustellen wissen. Für die kommenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Zentralmächten und der Türkei ist Hakki Pascha der gegebene Mann, weil er vermöge seiner volkswirtschaftlichen Kenntnisse in der Lage ist, die künftigen Beziehungen wirtschaftlicher Natur auf eine feste und sichere Grundlage zu stellen. Wir haben nämlich allen Grund zur Annahme, daß Hakki Pascha die im November entwickelten Vorgänge heute noch Wort für Wort teilt. Die Ereignisse haben ihm und seiner Partei Recht gegeben.

Warum Katarrh wiederkehrt.

Warum wird Kopfkatarrh oft im Sommer besser und kehrt im Herbst wieder? Weil trockenes Wetter die Katarrhkeime in das Innere des Körpers treibt.

Das einzige Mittel, um Katarrh auf immer los zu werden, ist, die Keim zu töten, die ihn verursachen. Die vielen weit und breit angezeigten, sogenannten „Katarrh-Kuren" können dies nicht vollbringen. Wenn dies aber nicht geschieht, wird der kommende Winter gleich den früheren sein, oder schlimmer. Die Keime nämlich vermehren sich, wie alle anderen Lebewesen. Wenn sie im Kopfe zu zahlreich werden, breiten sie sich oft unten in Brust und Lungen aus. Ihr Eindringen in die Lungen ist nur eine Frage der Zeit. Wenn sie sich dort vermehren, kann dies Schwindsucht bedeuten. Weshalb solches riskiren? Packt Euren Katarrh an, ehe der Winter anfängt. Wenn Ihr ihn im Herbst nicht bewältigt, wird Euch die strenge Kälte mit einem schrecklich geschwächten und unterminirtem Körper antreffen. Hunderte von Deutschen sind schnell und trotzdem dauernd von ihrem Katarrh durch die wissenschaftliche Behandlungsmethode des Spezialisten Sproule geheilt worden. Denkt daran, daß er von der irländischen Universität Dublin als Arzt und Wundarzt graduirte. Zieht Vorteil aus seinem hochherzigen Anerbieten.

Wo der Katarrh anfängt.

Freien ärztlichen Rates

Laßt ihn jetzt von ihm behandeln und der kommende Winter und alle nachfolgenden können in Gesundheit und Behaglichkeit verbracht werden. Ihr werdet Eure Freunde nicht länger mit Eurem Räuspern und Schneuzen und Ausspucken anekeln. Ihr werdet frei athmen — Ihr werdet klar denken — denn Euer Kopf wird nicht schwer von Katarrh sein. Ihr werdet von neuer Energie und Strebsamkeit erfüllt sein und Euer Leben wird Euch heller erscheinen. Denn alle Kräfte, die Euer Körper jetzt zur Bekämpfung der Katarrhkeime verschwendet, stehen dann zu Eurer Verfügung.

Koupon für freien ärztlichen Rat

Speit Ihr Schleim aus?
Sind Eure Augen wässerig?
Fühlt Eure Nase sich voll an?
Läuft Eure Nase?
Schneuzt Ihr Euch viel?
Bilden sich Krusten in Eurer Nase?
Habt Ihr Schmerzen zwischen den Augen?
Riecht Euer Atem übel?
Beginnt Euer Gehör nachzulassen?
Verliert Ihr Euren Geruchsinn?
Hustet Ihr am Morgen Schleim aus?
Habt Ihr summende Geräusche in den Ohren?
Habt Ihr Schmerzen im Vorderkopf?
Fühlt Ihr hinten in der Kehle Tropfen niederfallen?

Beantwortet die Fragen mit „Ja" oder „Nein", schreibt Euren vollen Namen und Adresse auf die punktirten Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an

Katarrh - Spezialist Sproule,
2 Trade Building, Boston. Er läßt Euch gern gerade die Information zuteil werden, der Ihr benötigt. Versäumt nicht noch heute in Deutsch oder Amerikanisch zu schreiben.

Name..............................
Name..............................
Adresse..............................
....

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein entzückendes Tanzkleid.

Unsere Abbildung zeigt eins der hübschen Tanzkleider der diesjährigen Mode. Der lang zugespitzte Ueberwurf macht zuerst den Eindruck, als ob er nichts Neues wäre, jedoch bringt die geschickte Anordnung der Details eine ganz neue Schöpfung hervor. Der Ueberwurf fällt in einzelnen Teilen wie

Blumenblätter herab. Ein Teil hängt immer über dem anderen. Das Gewand besteht aus goldgelbem Satin. Die durch die Fülle hervorgerufenen weichen Falten am Rande des Rockes wirken besonders hübsch. Der Rand des Ueberwurfs ist mit einem sehr schmalen Bande abgefertigt, wodurch bewirkt wird, daß er an beiden Seiten in Flügelform absteht. Ein duftiges Untergewand aus kremefarbenem Seidentüll, verziert mit Blumen aus Chiffon, kommt unter dem Ueberwurf zum Vorschein. Die Taille ist ziemlich einfach, hat einen V-förmigen Halsausschnitt und keine Aermel. Die Drapirung um die Taille ist besonders fesch und besteht aus kremefarbenem Seidentüll. Zwei große Mohnblumen aus Sammet sind an der Gürtellinie befestigt und bilden einen passenden Farbenkontrast.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ueberführung gefallener Krieger.

Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium im Königreich Sachsen erklärt in einer an die Geistlichen des Landes ergangenen Verordnung, daß es den Militärbehörden darin zustimme, daß der für das Vaterland Gefallene am ehrenvollsten da ruhe, wo er stritt und fiel — inmitten seiner Kameraden, deren Ruhe nicht um eines willen gestört werden dürfe, und die Angehörigen, die einen teuren Gefallenen in ihrer Nähe bestattet wissen möchten, könnten sich dessen getrösten, daß er draußen kirchlich und mit militärischen Ehren, sowie von Kameradenhänden zur letzten Ruhe gebettet wurde, sowie daß die Friedhöfe und einzelnen Gräber draußen mit viel Liebe und Verständniß angelegt würden und auch so erhalten werden sollten. Die Geistlichen möchten den Angehörigen Gefallener gegenüber, wenn sie von solchen um seelsorgerischen Rat gefragt würden, diejenigen Gesichtspunkte mit hervorheben, welche gegen eine Ueberführung der Leichen sprächen.

Wir verkaufen jetzt — bis auf Weiteres

Neue Deutsche 5% Kriegs-Anleihe

abzüglich Zinsen bis 1. April 1916

$207.70 per 1000 Mark.

Bei spesenfreier Ablieferung in den Vereinigten Staaten

Um Inhabern von Sparbüchern sowohl die Zinsen in der Bank bis 1. Januar 1916, als auch den jetzt noch günstigen Kaufpreis für die Kriegs-Anleihe zu sichern, erklären wir uns bereit, die Sparbücher jetzt in Empfang zu nehmen, das Geld aber erst nach dem 1. Januar 1916 zu beheben.

Koupons, zahlbar am 1. April und 1. Oktober, werden von uns 10 Tage vor Fälligkeit ohne Abzug eingelöst.

ZIMMERMANN & FORSHAY

9 WALL STR. NEW YORK 9 WALL STR

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Zu viel des Guten. — Besuch des Brautpaares aus Washington. — Was ich überhörte. — Dr. Dumba's Abschied. — Eine japanisch-amerikanische Ehe.— Ein aussichtsloser Kampf.

New York, den 14. Okt. 1915.

Das New Yorker Publikum erlebte aufregende Tage in der vorletzten Woche — fast zu viel des Guten wurde über uns ausgestreut. Einmal gab es zwei wichtige Sportereignisse zu verfolgen, die sogar eine zeitlang die „Headlines" der Zeitungen beanspruchten und dann kam das „überglückliche Brautpaar" aus Washington herüber, um hier den Verlobungsring zu kaufen und sich nebenbei dem Publikum der Metropole in seiner ganzen jungen Liebe vorzustellen. Der großen Masse des Volkes erschien aber der Ausgang des Autorennens um den „Astor-Cup" und die Kämpfe der Baseball-Heroen doch noch interessanter, denn während es sich in bedränglicher Enge um die „Billboards" schaarte und die Gespräche in den Bahnen sich fast nur um die Details der aufregenden Sportereignisse drehte, hörte man fast nie den Namen des Präsidenten oder den seiner Braut erwähnen. Das wird wohl mehr in den exclusiven Kreisen der „Gesellschaft" der Fall gewesen sein, von denen die eine aus Bewunderung für alles, was ihr unerreichbar erscheint, und die andere aus Neugierde über die Neugestaltung des gesellschaftlichen Lebens im Weißen Hause ein begreifliches Interesse an den Tag legte.

Ein Gespräch aber, das ich zufällig in der Hochbahn überhören mußte, weil es in meiner unmittelbaren Nähe und ungeniert laut geführt wurde — und in deutscher Sprache dazu —, will ich doch erwähnen, weil es vielleicht die Ansicht vieler im Lande wiedergeben dürfte. „Wissen Sie, mein Lieber," sagte ein ziemlich beleibter Herr im „Mittelalter" zu seinem dürren, hochaufgeschossenen Nachbar, „jetzt ist mir manches klar geworden. Unser guter Präsident hatte seinen Kopf zu voll mit Liebesgedanken, um sich viel um Mexiko bekümmern zu können. Und diese Verwickelung muß ihm höchst unangenehm gewesen sein und ihn ungeheuer irritirt haben, weil es ihn zwang, neben Billet-doux auch noch ernste politische Noten zu schreiben. Den Verdruß über diese unliebsame Störung seines Liebesidylls kann man deutlich aus der Schärfe seiner „Demands" herauslesen." Der Dürre lachte kurz auf und erhob beschwichtigend seine knochige Hand. „Ach was," erwiderte er, „ich halte den Präsidenten für viel zu pflichtgetreu, als daß ich ihm eine Vermischung seiner Privatangelegenheiten mit denen des Staates zutraue. Sie sehen wieder einmal durch Ihre gefärbte Brille, mein Verehrtester." „Nein, nein," brach der Dicke wieder los, „meine Combinationen reihen sich ganz folgerichtig aneinander — es klappert Alles großartig." Und dann schob er seine Brille auf die Stirne und sah seinen Nachbar herausfordernd ins Auge. „Haben Sie nicht gehört, wie der Präsident vor einer wichtigen Entscheidung immer von allem Verkehr ferngehalten und sich in die Einsamkeit seines Parkes geflüchtet hat? Glauben Sie, das geschah, um dort den politischen gordischen Knoten zu zerhauen? Nein, mein Lieber, er suchte dort seinen Träumen vom künftigen Glücke nachzuhängen und die Frage zu entscheiden, ob er der Erwählten die bedeutungsvolle Schicksalsfrage vorlegen sollte oder nicht." Sein Nachbar brach in lautes Gelächter aus. „Was reden Sie für ein einfältiges Zeug?" entgegnete er endlich, „der Präsident, ein alter Mann, Großvater in allen Ehren, mit seinen Lebenserfahrungen und Kämpfen. Sie wollen ihn zu einem liebeskranken Jüngling machen?" „Ich sage Ihnen", fuhr der Dicke unbeirrt fort, „daß ich recht habe. Erstens wachsen sich unsere lieben Amerikaner selten aus ihren Flegeljahren heraus und bleiben „Boys", das heißt: jung im Herzen, und dann beweist des Präsidenten Benehmen nur zu deutlich, daß er an dieser schönen Wittwe Kopf und Herz verloren hat." Und schmunzelnd fügte er hinzu: „Sie haben es doch gelesen, daß er hier in New York bei einer Spazierfahrt am Riverside Drive seinen Hut verloren hat? Das kecke Filzhütchen, das er immer trägt, hatte einfach nicht mehr Platz auf seinem Haupte, das von Liebesgedanken ungewöhnlich stark angeschwollen war — kein Wunder, mit einer so hübschen Frau an der Seite und umjubelt von seinem entzückten Volke." Der Hagere machte plötzlich ein ernstes Gesicht und sagte mit wahrer Grabesstimme: „Bedenklich ist nur eins für unsern jovialen Präsidenten, nämlich, daß er schon jetzt seine künftige Schwiegermutter mitspazieren führt. Sollte er etwa unter zwei Pantoffel geraten?" Ich mußte leider aussteigen und konnte daher das Ende dieser interessanten Unterhaltung nicht mehr hören.

* * *

Und sang- und klanglos, nur von wenigen treuen Freunden Abschied nehmend, schiffte sich der gewesene Botschafter der Doppelmonarchie, Dr. Dumba, mit seiner reizenden Gemahlin ein und schüttelte den Staub Amerikas von seinen Füßen, das auch ihn seiner Neigung für die Alliierten opferte. Herr Dumba war klug genug, den wißbegierigen und zudringlichen Reportern, die gekommen waren, eine laute Anklage zu hören, nur zu sagen, daß er ohne Groll von Amerika scheide, und daß er nur seiner Regierung in Wien eine wahrheitsgetreue Darstellung seines Handelns zu geben gedenke und es ihr überlassen müsse, davon zu veröffentlichen, was ihr für angebracht erscheine. Das aber fügte er doch noch hinzu, daß er sich keiner Schuld bewußt sei, und daß diese Wahrheit auch noch dem amerikanischen Volke zum Bewußtsein kommen werde. Seine anmutige Frau, die stets eine Zierde der Washingtoner Gesellschaft gewesen ist, machte aus ihrem Bedauern, so plötzlich aus dem ihr liebgewordenen Kreise gerissen worden zu sein, kein Hehl, erklärte aber, daß sie sich darauf freue, nun auch die Möglichkeit zu gewinnen, ihrem geliebten Vaterlande in dieser schweren Zeit praktische Hilfe leisten zu können, denn sie würde sich sofort als Krankenpflegerin anwerben lassen.

* * *

Und da ich gerade von Brautleuten und Ehepaaren spreche, so will ich auch berichten, daß hier vor einigen Tagen eine Hochzeit stattgefunden hat, die viel besprochen wurde. Im hiesigen Vanderbilt-Hotel wurde nämlich Miß Ethel Johnson aus Evansville, Ind., die Tochter des dortigen verstorbenen Predigers Dr. William Johnson, mit dem jungen japanischen Chemiker Eben Takashi Takamine ehelich verbunden. Die junge Braut hat sich in einem längeren Interview über ihren Entschluß, einem Japaner fürs Leben anzugehören, ausgelassen und erklärt, daß sie die Rasse ihres Gatten so weit stehend über alle anderen Rassen Asiens betrachte, um sie überhaupt nicht mehr als Asiaten, oder was man darunter versteht, gelten zu lassen. Ihr Gatte, der in Yale studirt hat, gilt als ein ausgezeichneter vielversprechender Chemiker und seine äußere Erscheinung erinnert nur noch wenig an seine japanische Herkunft. Interessant bleibt diese Heirat aber schon deshalb, weil man Japan als den unabwendbaren Feind der Vereinigten Staaten ansieht, und heimlich oder offen einen tückischen Ueberfall auf die Küste Kaliforniens befürchtet. Diese Besorgnisse — ich möchte nicht sagen: diese Furcht — hat jetzt eine tiefere Begründung erhalten, seitdem hier die erste englische Uebersetzung eines japanischen Buches bekannt geworden ist, das in Millionen Exemplaren über ganz Japan verstreut worden ist und in haßerfüllter Sprache den Krieg gegen die Vereinigten Staaten predigt. Ich habe das Buch aufmerksam durchflogen. Von Beginn bis zum letzten Worte spürt man, wie der kleine gelbe Mann durch die Einwanderungsbeschränkung, durch die kalifornischen Schulgesetze und die Verbote einer Mischehe auf das Empfindlichste gekränkt worden ist, wie sein Größenwahn ins Unendliche gestiegen ist, und wie das Rachegefühl für alle diese niedergeschluckten Kränkungen, die ihm seiner Idee nach unausgesetzt zugefügt worden sind, nach gründlicher Vergeltung schreit. Und wie er endlich glaubt, daß eine Niederlage Amerikas für ihn fast nur ein Kinderspiel sein würde. Und doch täte man unrecht, wollte man das Buch verächtlich beiseite schieben. Dazu ist es viel zu sehr mit heiligem Ernste geschrieben. Aus all den Anschuldigungen, all den Bosheiten, die es in Ueberfülle auf die Amerikaner ausschüttet, lernt man nur zu bald erkennen, daß dieser glühende Haß eine große, wenn nicht die größte Gefahr für unser Land bedeutet. Daß unsere Regierung und unser irregeleitetes Volk gut daran täte, statt in riesiger Verblendung für Europa die Vorsehung spielen zu wollen und in stark anzuzweifelnder „Neutralität" die Ausfuhr von Munition und Geld für die eine Seite der Kriegführenden zu gestatten, die Blicke nach dem Osten zu richten, wo sich seit Jahren eine Gewitterwolke zusammengezogen hat, die wirkliches Unheil birgt.

Der Krieg, der in Europa wütet und immer gewaltigere Dimensionen anzunehmen scheint, hat schon so manche schöne Hoffnung vernichtet. Man hat geglaubt, daß die vielfachen Unterbrechungen der Industrie, des Handels und des geistigen Lebens auf allen Gebieten der Kunst in allen Ländern, die ihre Existenz mit dem Schwerte in der Hand zu verteidigen haben, jenen Völkern zugute kommen würden, die mit gespannter Aufmerksamkeit, gemischter Teilnahme und verschränkten Armen dem gewaltigen Ringen aus der sicheren Perspektive der „Neutralität" zuschauten. Diese etwas vage Hoffnung hat auch die eifrigen Befürworter der amerikanischen Musik in all ihren Zweigen auf das Rührigste belebt. Der Krieg, der nun schon ins zweite Jahr hineinmarschiert und dessen Ende kein Mensch voraussagen kann, hat natürlich auch das europäische Studium der amerikanischen Musikschüler unterbrochen, und es war nur folgerichtig, daß die hiesigen Lehrer, Konservatorien und aufrichtigen Freunde amerikanischer Musik ihre Stunde für gekommen hielten, eine weit wirksamere Propaganda für ihr geliebtes Heimatland in Szene zu setzen. „Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe", waren die Musikschüler gezwungen, ihre unterbrochenen europäischen Studien unter der Leitung hiesiger Lehrkräfte fortzusetzen. Und sie werden im allgemeinen nicht schlecht dabei gefahren sein, denn es ist längst eine erfreuliche Tatsache, daß Amerika, namentlich die Großstädte darin, ein großes Kontingent ausgezeichneter Lehrkräfte besitzt, das dem europäischen in jeder Weise gleichgestellt werden kann. Das hat man übrigens auch vor dem Kriege niemals ernstlich bestritten. Man hat aber immer wieder mit Nachdruck betont, daß der beste Unterricht allein noch nicht genügt, um aus talentierten Schülern wirkliche Künstler heranzuziehen. Daß dazu noch eine andere Erziehung kommen muß, die, losgelöst von allen materiellen und praktischen Einflüssen des Lebens, in einer sympathischen Umgebung gleichgestimmter Seelen, ohne wirkliche Absicht vor sich gehen muß. Der Verkehr mit Künstlern, denen noch ihre Ideale heilig sind, das Hören guter Musik, das Diskutieren über das Gehörte, der freie Verkehr mit geistig hochstehenden Menschen, denen der Erwerb materieller Güter noch nicht die Hauptsache ist. Man hat all das in der einen Bezeichnung „künstlerische Atmosphäre" zusammengezogen. Und wer wollte leugnen, daß diese „künstlerische Atmosphäre", welche gerade auf die amerikanische Schülerwelt einen unbeschreiblichen Reiz ausübte und auf ihre hungrige Seele wie Frühlingstau auf neue Saat fiel, sie immer wieder nach Europa zog? Daß sie die neue Wunderwelt immer wieder aufzusuchen bestrebt waren, um daraus das Beste zu gewinnen, nämlich die Begeisterung für ihr Studium, die starke Liebe nicht nur für ihre Kunst, sondern für die Kunst im allgemeinen.

Wenn man daher jetzt wieder die alten Anklagen laut werden läßt, sogar stärker als früher, so wird man sie noch ungläubiger belächeln als früher, weil man die Absicht merkt, aus der gegenwärtigen Verlegenheit Europas den größtmöglichsten Gewinn herauszuschlagen. Diese, wenn auch in gemilderter Form erhobenen Anschuldigungen gegen die „Hunnen" und „Barbaren", welche nur auf die unschuldigen, vertrauensseligen und unverdorbenen amerikanischen Kunstjünger zu warten scheinen, um allerlei „Atrocities" zu begehen, sind wahrlich nicht wert, ernstlich diskutiert zu werden. Sie sind von berufener Seite schon vor dem Kriege zurückgewiesen worden und haben jetzt, während die Verteidigung zu schweigen verurteilt ist, wahrlich nicht an Kraft gewonnen. Auf Verleumdungen baut man kein sicheres Haus auf. Anders wäre es, wenn man versuchen wollte, das, was die Kunstjünger drüben so gefesselt hat, was ihrer Kunst erst einen herrlichen Inhalt gegeben hat, das wundersame Leben erfüllt von Schaffenskraft, Begeisterung und hohen Idealen, ihnen auch hier zu reichen. Geschähe das, dann würde der Auszug nach Europa von selber aufhören, ja dann würde mit der Zeit vielleicht das eintreten, was man hier erhofft, nämlich die Flucht der Europäer nach Amerika. Wird das aber geschehen? Und könnte das jemals eintreffen? Warum nicht? Wenn die ganze Nation ihr Erziehungssystem ändert. Wenn das Streben nach dem allmächtigen Dollar in die richtigen Grenzen eingedämmt wird. Wenn die Märchen in der Kinderstube, die Künste in der Familie gepflegt werden. Wenn der Glaube an Ideale seine Schwingen über das ganze Land deckt, wenn die Achtung vor Autorität und Alter auflebt und allgemein wird, dann — aber nicht eher.

Paul Grzybowski.

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915

Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von

BAKER'S COCOA

sind gerade recht.

REG. U.S. PAT. OFF.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Lokalbericht.

„Lusitania"-Klage.

Chicagoerin verklagt die Cunard Co. auf Schadenersatz.

Verlor Gatten und Vater.

Sarah Lund erhebt schwere Beschuldigungen gegen die Schiffsgesellschaft, Kapitän W. T. Turner und Zolleinnehmer Dudley Field Malone.

Sarah Lund, 4420 La Porte Ave., hat durch ihre Anwälte Robert R. Burkhalter, Frank S. Monett, den früheren Generalanwalt von Ohio, und C. A. Oberwager von New York in Bundesrichter Carpenters Gerichtshof die Cunard Steamship Co. Ltd. auf Schadenersatz für Verletzungen verklagt, die sie am 7. Mai beim Untergang der „Lusitania" erlitten hat. Frau Lund und Edwin M. Collins sind die beiden einzigen in Chicago wohnenden Ueberlebenden von jener Katastrophe. Frau Lund verlor ihren Gatten und ihren Vater und erlitt schwere und zahlreiche Körperverletzungen und eine dauernde Nervenschädigung.

In der Klage wird ausgeführt, daß die Klägerin und andere Reisende dadurch zur Fahrt auf der „Lusitania" verleitet wurden, daß die Cunard Co. das Schiff als mit allen neuesten Rettungsvorrichtungen versehen hinstellte und erklärte, es würde flott bleiben, selbst wenn eine der luft- und wasserdichten Schotten leck werden sollte. Nach den vom britischen Parlament erlassenen Freibriefbestimmungen habe die „Lusitania" keine Explosivstoffe, Geschosse oder Teile von solchen befördern dürfen.

Ferner sei der Klägerin und dem Publikum gesagt worden, das Schiff habe eine vollständige Bemannung tüchtiger Offiziere und Mannschaften, und zudem sei bekannt gewesen, daß nach einem Vertrag mit England die Vereinigten Staaten keine Versendung von Explosivstoffen, Geschossen usw. mit dem Schiff gestatten dürften.

Trotzdem aber seien infolge Einverständnisses zwischen der Cunard Co., dem New Yorker Zolleinnehmer Dudley Field Malone und dem Kapitän der „Lusitania", W. T. Turner, heimlich und dem Gesetz und den Verträgen zuwider, 5741 Kisten Patronen, 189 Packete Militärwaaren, Kupfer, Kupferdraht und andere Kriegskonterbande, sowie Explosivstoffe, Säuren usw. an Bord genommen worden.

Die Klage schildert dann die Torpedirung des Schiffes an der irischen Küste und den furchtbaren Nervenschlag, den die Klägerin infolge davon erlitten habe.

Neue Beschuldigungen.

In der Klage wird Manches behauptet, was bisher noch nicht bekannt war, z. B. daß Teile von Tauchbooten, zur Zusammensetzung in Europa bestimmt, an Bord gewesen seien. In einer der acht ähnlichen Klagen, die allein in Chicago in den nächsten Tagen eingebracht werden sollen, wird angeblich auch gesagt werden, daß die „Lusitania" auch Flugzeug befördert habe. Was die Patronen anlangt, so hat Präsident Wilson schon der deutschen Regierung gegenüber erklärt, daß ihre Beförderung nicht unstatthaft gewesen sei. Die Klage behauptet auch, daß die „Lusitania" britische Soldaten und Rekruten an Bord gehabt habe.

Mit Bezug auf Zolleinnehmer Malone werden zahlreiche Stellen aus den Strafgesetzen angeführt, welche falsche Bestätigung von Ladungen seitens des Hafeninspektors strafbar machen, doch geschieht dies nur, um eine Grundlage für die Zivilklage zu schaffen, und es bleibt ungewiß, ob ein späterer Antrag zur Strafverfolgung beabsichtigt ist.

Tragisches Loos.

Die Umstände, welche zu der Klage geführt haben, sind besonders tragischer Natur. Frau Lund hatte im Jahre 1914 bei der Katastrophe der „Empreß of Ireland" im St. Lorenzstrom ihre Mutter, Frau William Mounsey, verloren. Die Leiche wurde aber nicht gefunden, und weil noch eine leise Hofnung bestand, daß eine in Liverpool befindliche irrsinnige Frau identisch mit der Vermißten sein möchte, unternahmen Herr und Frau Lund und der letzteren Vater, William Mounsey, die Fahrt nach England auf der „Lusitania". Der Vater ertrank vor den Augen der Tochter, den Gatten hat Frau Lund nie wieder gesehen, und als sie nach Liverpool kam, wartete ihrer die Enttäuschung, daß jene Frau nicht ihre Mutter war. Der Brief, den Frau Lund gebrochenen Herzens am 13. Mai an ihre hiesigen Geschwister schrieb, ist der Klage beigefügt.

Unterlassungssünden.

Dem Kapitän wird in der Klage der Vorwurf gemacht, daß er es unterlassen habe, mit Hilfe des Funkentelegraphen Hilfe herbeizurufen, und es wird gesagt, daß das Schiff unter den bestehenden Verträgen weder ein feindliches Schiff hätte angreifen, noch sich einem solchen Fahrzeug habe widersetzen dürfen.

Die gesetzlich verbotenen Teile der Ladung hätten einen Angriff herausgefordert, und die Beklagten seien daher für den Angriff verantwortlich.

„Die Klage setzt voraus," sagte Anwalt Burkhalter, „daß alle drei Beklagten die gleiche Verantwortung haben. Mit Strafverfolgung, welche nach dem Strafgesetz möglich wäre, haben wir natürlich nichts zu tun, und sie würde sich auch nur gegen Kapitän Turner und Zolleinnehmer Malone richten können, und allenfalls gegen die Beamten der Schiffsgesellschaft. In New York und Washington werden demnächst ausführliche schriftliche Aussagen zur Bekräftigung eines jeden Anklagepunktes eingereicht werden, und ich glaube, daß noch acht andere Klagen folgen werden, darunter eine von den Hinterbliebenen von Alfred Gwynne Vanderbilt.

„Es ist dies das erste Mal, daß bei einer solchen Klage Bundesgesetze und Verträge herangezogen worden sind. Bemerkenswert ist, daß es ein Bundesgesetz gibt, welches die Haftpflicht von Schiffsgesellschaften auf den Wert der Bergung beschränkt, wenn kein Bundesgesetz übertreten worden ist und wenn die Gesellschaft sich auf dieses Gesetz durch eine Eingabe beruft. Die „Lusitania" ging am 7. Mai unter, und noch hat die Cunard Co. kein solches Gesuch eingereicht. Dies, glauben wir, ist ein schweigendes Eingeständniß von Schuld."

Herr Burkhalter erklärt, daß seines Wissens die Klage mit irgendwelchen deutschfreundlichen Gefühlen nichts zu tun hat.

Wen trifft die Schuld?

An Elston und Berteau Ave. stieß gestern ein von Frau Louise Drues aus Danville, Ill., benutzter, von Arthur Malon, Nr. 3133 Eddy Str., bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Frau Drues flog auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, denen sie während ihrer Ueberführung nach dem nächstgelegenen Hospital erlag. Malon ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Im Weißen Rößl.

In Fritz Kochs volkstümlichem Erfrischungslokal „Im weißen Rößl", 643 W. North Avenue, werden die Gäste nicht nur mit Speise und Trank aufs Beste bewirtet, sondern auch für Unterhaltung hat der Wirt gesorgt. Konzert und Gesang sind auf dem Programm, mehrere neue Kräfte werden auftreten.

—Aus der belgischen Regierungsecke. — Die belgische Regierung gab ein neues Graubuch heraus. Dieses Graubuch wird nur auf gewisse Grautiere Eindruck machen, die zu allem J—a sagen.

Stellen im Postdienst.

Fahrer werden für die neuen Kraftwagen gesucht.

Das hiesige Postamt sucht für die Kraftwagen, welche an Stelle der Poststraßenbahnwagen und Postfuhrwerke in Dienst gestellt werden sollen, eine Anzahl von Kraftwagenführern. Die Stellen werden mit $720 bis $840 das Jahr bezahlt, und die Angestellten müssen die Wagen lenken und kleine Ausbesserungen an ihnen vornehmen können. Eine Erfahrung von wenigstens sechs Monaten ist erforderlich, auch müssen Zeugnisse vorgelegt werden. Die Bewerber müssen das 18. Lebensjahr zurückgelegt und das 45. noch nicht überschritten haben und müssen Bürger der Vereinigten Staaten sein.

Anmeldeformulare (Form 1800 für Automobile Driver) sind vom Sekretär der Zivildienstbehörde im Bundesgebäude hier zu beziehen und müssen dem Sekretär ausgefüllt bis zum 9. November zugestellt werden, nebst einem ärztlichen Zeugniß.

Auch einige Stellen als Mechaniker sind zu besetzen. Diese Angestellten müssen die Kraftwagen prüfen, in gutem Zustande halten und lenken können und erhalten $900 bis $1200 das Jahr. Die Bewerber müssen im Alter von 21 bis 50 Jahren stehen. Im Uebrigen gilt für sie dasselbe, wie für die vorerwähnten.

Leset die „Sonntagpost"

Dienstag ist Apfel-Tag bei Wieboldt's

Bringt Eure Kinder, nach unserem Laden, um die „Freiheits-Glocke" zu sehen, welche ganz aus Aepfeln gemacht ist.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Leset unsere Aepfel-Anzeige, welche am nächsten Montag in der „Abendpost" erscheinen wird.

Bargain-Tisch Nachrichten

Montag, den 18. Oktober 1915.

Waschstoffe
Bookfolded Kleider-Percales, helle od. dunkle Muster, schöne gedruckte Entwürfe, große Auswahl, die Yard zu............ 5c
36zöllig. Velour-Flanell für Kimonos und Dressing-Sacques, große Auswahl persischer oder Floralmuster, Yard...... 9½c
Outing-Flanell, helle oder dunkle Muster, auch einfacher weiß, twilled Shaker-Flanell—Fabrik-Rester, schwere Sorte — Yard...... 6½c
Echter Baderoben Velour-Flanell, helle oder dunkle Muster, grau, navy, oder braun, — wendbare Muster, echtfarbig —Yard zu......... 22c

Blankets etc.
Wolle Nap Blankets, neue schott. Plaids, auch grau oder weiß, feiner weicher Finish — $2.50 Wert, Paar... 1.75
Baumwolle-Blankets, Wolle-Finish, fancy echtfarbige Borte, in lohfarb., grau oder weiß — $1.19 Wert— Paar...... 78c
Gezackte Tischtücher, hochfeiner merzerisirt. Seide-Finish, prachtvolle Auswahl von Floral-Mustern — $1.50 Wert, zu...... 1.10
Echtes Pepperell Bettuchstoffe — 36 Zoll breit, eine bekannte Marke — wert 10c — die Yard zu........... 6c

Kleiderstoffe
Chiffon Velveteen, feiner Seide-Finish, in allen modernen Farben—Yard...... 48c
54zöllige reinwollene Suitings, Cloakings, Scotch Mixtures — alles gute Schattirungen und Gewebe, — wert bis zu $1.25, speziell, die Yard zu....... 68c
Austral. Finished Coatings 42 Zoll breit — braun, oder grün — sehr passend für Kinder-Coats wert 98c, Yard...... 39c
Reinwoll. Storm Serge, angefeuchtet und geschrumpft—schwarz, oder navy, 54 Z. breit, mittelschwer,—$1 Wert, Yard...... 69c

Anzüge
Männeranzüge in schönen grauen oder blauen Mischungen und Streifen, gute Stoffe, Sergefutter, Größen 35 b. 44, reg. $7.50, speziell zu............ 5.50

Ueberzieher
Feine Chinchilla Knabenüberzieher, in blau oder grau, Größ. 2 b. 10 Jahre, Flanellfutter, bis zum Hals zuknöpfbar, $3 Wert, zu........... 1.95

Kappen
Warme Wintermützen für Knaben, m. Pelz-Innenband —alle Farben und Größen, für....... 35c

Löffel
Staats Souvenir Löffel, schwer silberplattirt, — alle Staaten, 15c wert; das Stück für......... 5c

Flechten
Echte menschliche Haarflechten, natürlich gewellt, in allen Schattirungen — 18 Zoll lang, Stück....... 49c

Strumpfwaaren-Spezialitäten
Schwarze oder lohfarb. baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe zu 5c
Schwere voll. nahtl. Männerstrümpfe, grau oder dunkles Oxford, weiße Fersen und Zehen, 12½c Wert, zu... 7½c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, spez. zu.... 6c
Schwarze oder lohfarb. baumwollene Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 10c Wert, zu............... 5c
Schwarze, weiße, rosa oder himmelblaue woll. nahtl. Baby-Strümpfe, farb. Fersen und Zehen, Größ. 4—6.... 8c

Draperien und Rugs
Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, Fabrik-„Seconds", regul. Breite, 6 F. lang, assort. Farben, an guten Rollen, haben kleine Fehler, zu.. 17c
Assort. Partie Nottingham-Spitzengardinen, 2½ Yds. lang, 40-45 Z. breit, Natur- und Ivoryfarbe, Paar.. 53c
Fabrikrester von feinen „High Pile" Worsted Axminster Teppich, ¾ Breite, helle u. mittlere Farb., ass. Muster, 2-10 Yds. lang, wt. $1.65, Yd.. 89c
Extra schwere Rag Rugs, — Größe 27x54, assort. Farben, befranste Enden — speziell zu............. 55c

Strumpfhalter
Pin-on Strumpfhalter für Kinder, Auswahl von Farben und Größen, wert bis zu 12½c, speziell am Montag — das Paar zu.................. 4c

Sicherheitsnadeln
3c nickelplattirte Sicherheitsnadeln— in allen Größen — Dutzend auf Karte, 2 Karten für......... 3c

Suits
für Damen und Mädchen, aus den neuesten Stoffen gemacht, Größen bis zu 44 — bis $19.00 wert—speziell.. $7.95

Coats
für Damen, kleinere und größere Mädchen, aus feinem Chinchilla gemacht, alle Farben, Größen 15 bis 38 — $9.98 wert, speziell.. $4.59

Zigarren
Wieboldts Havana Smokers, lange Einlage — 5c Zigarren, 10 für............ 25c
Special Havana Zigarren-Clippings, reguläres 40c Pfd. Packet zu........ 25c

Unterzeug
Naturwollene gerippte und glatte Hemden und Beinkleider für Männer, — speziell — so lange sie vorhalten, das Stück zu.................... 35c
Schwere glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer — 50c wert, die Auswahl zu................... 39c
Weiße gerippte Union-Suits für Damen — in mittleren und Extra-Größen, — speziell — der Suit zu.................... 48c

Muslin-Unterzeug
Schlafkleider für Kinder, aus schwerem Flannelette gemacht, in verschied. Streifen, mit Füßen, Größen 2 bis 10 Jahre, speziell. 48c
Reinwoll. Schulter Shawls— 47x47, in grau oder in schwarz, zu............... 58c
Flannelette Nachtkleider für Damen, doppeltes Yoke, Braidbesetzt, assortirte Streifen, Größen 15 bis 20, speziell zu.......... 98c
Reinwoll. Sweater-Coats für Babies, fancy Gewebe, nur grau, $1 Wert, spez... 69c

Stickerei
Swiß Stickerei Edging und Einsatz; neue Muster, regulär 8c wert — speziell, die Yard zu.......... 5c

Flouncing
18zöll. Oriental Spitzen-Flouncing, neue Muster, weiß und Cream, wert 35c die Yard...... 25c

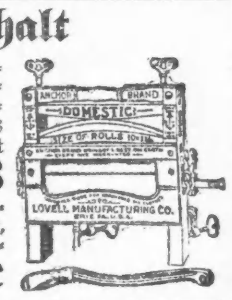
Chiffon Cloth
48-zöll. Chiffon Cloth, in allen Farben, regulär für 85c verkauft — die Yard für nur....... 65c

Farben
Fertig gemischte Farbe, uns. Household Marke, in 27 Schattirungen, auch schwarz u. weiß, Gall. 69c

Oel
Reines gekochtes Leinsamen-Oel, — Gallone......... 62c
Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe, — ½ Gallonen-Kanne zu.................. 50c

Bargains in Waaren für den Haushalt

20 Gall. Aschkanne, mit Deckel, verstärkte Seiten und Boden, zu. 98c
30zöll. Fence Asche- od. Abfall-Kannen, vollständig, fertig zum Aufhängen — verstärkter Holzboden.... $1.98
50 Fuß Jute Wäscheleine, garantirte Länge — nur 2 an jeden Kunden — speziell das Stück zu.......... 7c
Toilet-Papier, Manilla Tissue, Red Star Marke, 3 große Roll. 10c
Calcutta staubloser Oel Mop, reines schwarzes Garn, große Sorte, 75c wert, zu....... 48c
Kraut-Schneider, weißes Ahornholz, Größe 9 bei 24, 2 verstellbare Stahlmesser und Sliding Box; speziell zu......... 69c
10-zölliger Wäsche-Wringer, Hartholzgestell, für 3 Jahre garantirt, regul. Preis $3.65, leicht beschmutzt speziell, zu...... $1.98
Galvanisirter Waschzuber, Familiengröße, mit Wringer-Attachment, 1 an jeden Käufer... 39c



Geflügel-Futter
Eine Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumensamen, nur 200 Pfund an 1 Kunden, 100 Pfd... 1.79

Liköre
Kentucky Bourbon, bottled in bond, 1.25 Flasche, volles Qrt. 79c
Clover Leaf Whiskey, volles Quart, 52c; oder zwei für..... $1
Extra feiner Kümmel oder Jamaica Rum, die Flasche.... 49c

Schuhe
Feine Damen-Schuhe in neuen Herbstfacons, Patent Colt, mattes Kid oder Calf, lohfarb. Russia Calf oder schwarz. Sammt, hohe oder niedrige Absätze, schwere od. leichte Sohlen, $2.50 Wert...... $1.49

Slippers
Haus-Slippers für Damen, mit Beaver Oberteilen, schweres Fließfutter, Ledersohlen und Absätze, alle Größen — 89c Wert — das Paar zu.................. 49c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für 49c

Erbsen — Ausgewählte frühe Juni-Erbsen, süß, die Kiste mit 2 Dutzend Büchsen, $1.50; Kiste mit 1 Dutzend Büchsen, 78c; 6 Büchsen für nur 42c

Mehl — Washburn Gold Medal Mehl, per Holzfaß, $6.29; ½ Faß Sack, $3.15; ¼ Faß Sack, $1.58; ⅛ Faß Sack, nur 80c
Weniger als zu Wholesale-Preisen.

Catsup—Mallard Marke reiner Tomaten Catsup, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen, $1.98; Kiste mit 1 Dutz. Flaschen, $1.02; 6 Flaschen für.. 55c

Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete...... 23c
Gold Dust oder Star-Naphtha Pulver, großes Packet...... 16c
Banner Marke frisch geröst. Kaffee, 4 Pfd. Towel-Sack zu....... 99c
Irgend eine unserer 50c Sorten Tee, Pfd...... 39c
Liptons Yellow Label Kaffee, 3-Pfd.-Büchse.. 93c
Süß gepök. Plate Corn Beef, Pfund....... 11½c
Fancy kurzes Porterhouse Steak, Pfd... 22½c
Frisch geschnittenes Beef- oder Lamm-Stew — das Pfund........ 14c
Swifts Premium Butterine, die allerbeste — das Pfund......... 23c
Feine geräucherte knochenlose Butts, — das Pfund zu........ 19¾c
Seife Johnsons Galvanic Seife, die berühmte Wäscheseife, Kiste von 100 Stücken zu $3.59; 10 Stücke zu........ 37c
Weniger als Wholesale-Preis.
6 silberplattirte Rogers Teelöffel mit jedem Ankauf von einer Kiste.
Butter, frisch gemachte Elgin Creamery, Pf... 29c
Eier, ausgewählt, groß, — das Dutzend........ 26c
Holly Marke mag. Breakfast Speck, Pfd..... 22c
Feinste Gotenberg Art Sommerwurst, Pfd..... 18c
Neue Sendung holländ. Häringe, Fäßchen......... 95c
Fancy neuer Kopf-Reis — das Pfund........ 8c
Kartoffeln — Minnesota Reds, speziell, Bu. 69c, Peck zu........ 18c
White Bear Marke reine Obst-Jams, Jar.... 15c